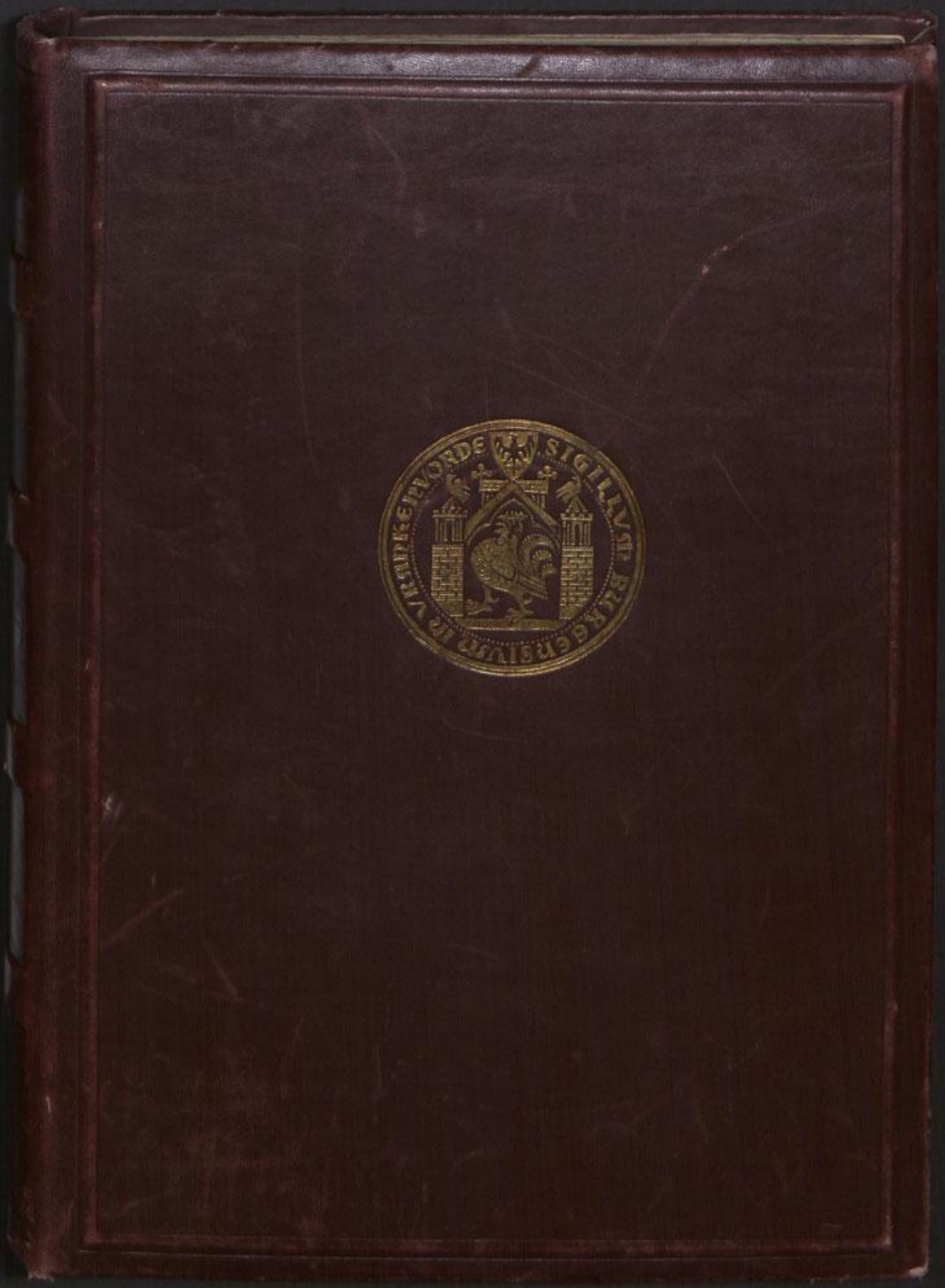


staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Fol. 189

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_fol_189

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

T E Y M L E R : Kopialbuch

I n h a l t

	Blatt
Der Rat zu Frankfurt vereignet den Schlächtern die Fleischscharren. 1308	19b - 20
Der Rat zu Frankfurt erteilt den Schuhmachern u.den Gerbern Gewerbsvorschriften nach dem Beispiel der Stadt Brandenburg. 1335	21b - 22b
Der Rat zu Frankfurt erteilt den Bäckern Vorschriften über Gewicht u.Größe des Backwerks.1364	20b - 21b
Der Rat erläßt Gewerbsgesetze für die Goldschmiede. 1408	23b - 24
Der Rat macht den Tuchmachern verschiedene Gewerbsvorschriften. 1474	22b - 23
Der Rat zu Frankfurt erläßt Bestimmungen für die Kanne= [Zinn=]gießer. 1490	24
Die Stadt Frankfurt verschreibt dem Bürgermeister Hans Gros in Neustadt-Eberswalde eine Leibrente. 1505	7 - 7b
Die Stadt Frankfurt nimmt verschiedene Darlehen für den Kurfürsten auf. 1506	5
Die Stadt Frankfurt verschreibt der Universität und dem Domherrn Johann Welsdorffer zu Fürstenwalde eine Schuld. 1506	4 - 4b
Kurfürst Joachim u.Markgraf Albrecht setzen für die Universität Frankfurt gewisse Privilegien fest. 1506	1 - 1b
Der Rat verpflichtet sich dem Conrad Wimpina für die diesem ausgesetzte Besoldung. 1506	4
Der Rat verschreibt der Universität verschiedene Freihei ten. 1506	3 - 3b
Die Stadt Frankfurt verschreibt dem Magister Nicolaus Brunner von Müncheberg eine Leibrente.1507	6b - 7
Der Rat zu Frankfurt gibt ein Gewerbeprivilegium für Beutler, Weißgerber u. Senkler. 1507	13 - 14
Der Rat zu Frankfurt gibt u.bestätigt das Gewerbeprivilegium für die Hutmacher. 1507	10b - 11b
Der Rat zu Frankfurt gibt ein Gewerbeprivilegium für die Leinweber. 1507	12 - 13
Der Rat gibt eine Gewerbsordnung für die Schuh- u. Gerberknechte. 1509 [?]	16b - 18

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

	Blatt
Der Rat bestätigt den Kürschnern die alten Innungsvorschriften vom Jahre 1415. 1509	14 - 16
Kurfürst Joachim stiftet einen Vertrag zwischen dem Bischof von Lebus und der Stadt Frankfurt wegen Grenzirrungen. 1510	41b - 42
Rat der Stadt für Albrecht Buchholz und seine Ehefrau an Wiederkauf über 60 fl. jährl. [um 1510]	9b - 10
Der Rat zu Frankfurt verschreibt Thomas Bürger von Bernau, und seiner Hausfrau 20 Gulden Leibrente. [um 1510]	7b - 8
Die Stadt Frankfurt verschreibt sich für eine Schuld des Kurfürsten und des Markgrafen an Merten Brunek. 1511	5b - 6
Der Rat der Stadt Frankfurt verkauft ihrem Stadtschreiber Nicolaus Teymler eine Leibrente für ihn, seine Mutter und seinen Vetter Johann Teymler. 1511	8b - 9
Der Rat der Stadt belehnt den Caspar Zeise, Bürger zu Berlin, mit Hebungen vom Rathause zu Frankfurt, die die Brüder Petersdorf zu Lehen inngehabt. 1514	9 - 9b
Der Rat zu Frankfurt bestätigt das Privilegium für die Bäckerknechte. 1515	18 - 19b
Der Rat zu Frankfurt verleiht das Schulzengericht zu Reitwein an Lorenz Knobenagel u.seine Manneserben. 1518	26 - 26b
Der Rat verschreibt dem Hans Loitz in Altenstettin eine Rente. 1519	24b
Grenzregulierung zwischen Bischofssee und der Stadt Frankfurt. 1525	27 - 27b
Grenzregulierung zwischen der Stadt Frankfurt u.den Steinkeller betr.Kunersdorf u. Wulkow. 1525	32 u. 34
Der Rat belehnt Georg Conradt mit dem Schulzengericht zu Tzschetzschnow. 1525	26b - 27
Der Kurfürst bestätigt die Grenzregulierung zwischen Kunersdorf u.der Großen Heide zu Reppen. 1525	32
Der Rat zu Frankfurt übernimmt Bürgschaft für eine von der Stadt Salzwedel Lüneburger Bürgern für den Kurfürsten Joachim verschriebene Schuld. 1528	55b - 56 vor Bl. 1 !

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

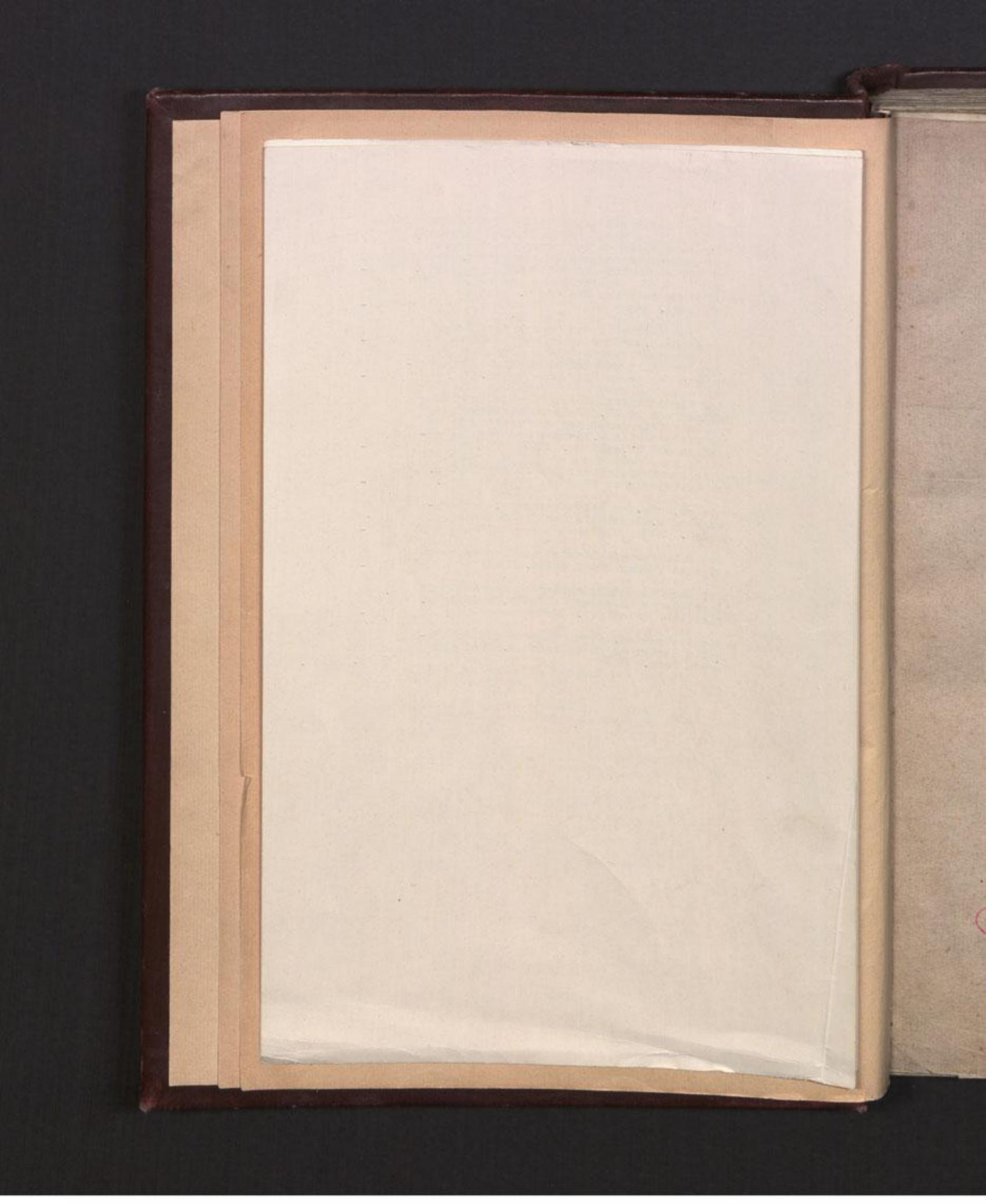
	Blatt
Grenzregulierung zwischen dem Herrenmeister von Sonnenburg und dem Rat von Frankfurt wegen der Dörfer Kunitz und Matzdorf[Matschdorf]. 1528	34 - 34b
Grenzregulierung zwischen Trettin u. Lissow [Leissow]. 1534	34b - 41
Der Rat zu Frankfurt gibt dem Gewerk der Bäcker Anordnungen. 1535	42b - 44
Der Rat von Frankfurt vergleicht sich mit den Tuchmachern der neuen Walkmühle wegen. 1551	45 - 46
Der Rat der Stadt Frankfurt verpflichtet sich zur Zahlung von 24 Th. jährlich Erbzins an die von Zabeltitz gemäß der Kaufverschreibung für die von Hans v.Tschesch zu Amptitz erkauften 400 Th. erblich. 1567	46 - 47b
Grenzregulierung zwischen der Stadt Frankfurt u. den Kettwigern zu Matzdorf [Matschdorf]. 1598	35 - 38b
Grenzvergleich, betr. des Amts Neuendorf, der Reppenschen u. eines Rats der Stadt Frankfurt Heiden. 1602	28 - 31b
Der Rat von Frankfurt schlichtet den Grenzstreit zwischen Booßen und Treplin. 1604	33 - 33b
Universität und Rat vergleichen sich wegen streitiger Grenze zwischen Schwetig, Reipzig u. Wrietzigk [Brieskow]. 1605	39 - 40b
Kammergerichtsabschied, einen Hausverkauf des Valentin Becker an Ehrentreich v.Röbel auf Biegen betr. 1606	37 u. Einl.

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)



NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Nicolaus Feymler

Stadtbuch

1516

9.20
Stadtarchiv
Frankfurt (Oder)
01

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_fol_189

2

Nicolaus Feyerabend

Handlung

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

ach dem vnd die weile got der almechtige
die oberstem vnd vnderstien dinge in zeitli
gotlicher ordenung geschaffen hat / sunge
gotlicher sterckt / vnd sye hof alle
menschen von adam gewonnelt vnd
des halb ebenbs adels entsprossen / hat
doch der aller hochst des selbigen adams
geschlechts vnd aller dinge schopffer vnd herre seyne vnbegreiffliche
gutikeit in im nicht wollem vorborgen haben / sunder
seyne gotliche mildikeit vberflissig ausgegossen / menschlich
art vnd nature angeteilt / vnd vnder den menschen vmb
ordenlich gezirter friedsamer vnd tugentlicher verbintnis
vnd vorsamlung willen da durch menschliche hele dester mer /
kirchen der vnerschopfflichen Trinitet als dem ersten vrsprung
vnd ebenbildung widerumb kumlich mit frolen ewiglichen
stat hab / etliche menschen in gewalt vnd Tugenden vor disem
erdreich andern menschen mit regierung vorzuglichen gnedigklich gnadet / des halben allen regierern vnd gewalt /
haben gemeinet nutz / welcher heilig gesprochen / stet
getrewlich vorgestanden gegen got sunder tzweifel verdinstlich
sey / darumb wirt den selbigen regierern gotliche gnade
mildiglich mitgeteilt so sie sich der selbigen verdinstlichen
machen / wan nach anzeigung gotlicher schrifft got dem
vater almechtikeit zugeregent wirt der halben alle zugeb
macht haben sollen bosheit vnd sunde / die got veracht / straffen /
die armen so got lieb / beschirmen / gerechtikeit handhaben /
vnd das gemeyne gut / dar auf got gelobet wort / in mirden
vnd merung behalten / Vor dem hofe meschet do mit
der regierende warheit / tugent vor vntugend / gerechtikeit
vor vngerechtikeit / erkennet / gibt vns anzeigung haben
der rechte / der meist zerstrewet eitelkeit bosunder meschet
seyn zerstet zu regieren von gote bittende was Vor

staff_1-102_fol_189

dem Heiligen geyst / gutlichait sollen alle zegreer dyss eigen
straffe frauderlich bedenken sie den armen gutlichait und
barmhertzikait des Horssin vermogin vrgangen und bewerssn
sollen sollichs wir vermeid haben wir borgermeyster und
Ratman dysse stat Frankfurd angesehen und den wirdigen
und wolgelarten Nicolaus Teymlet der freyen kunsten
magyster die zeit vnsern statschreiber bewollen alle unsse
ordnungen und alte ordenungen gutlich zu beschreiben be
wollen / die weil aber dy alte ordenunge und sobluss gewo
nheit sich mit dyser zeit und laufen nicht vereinigen wol
so ist dy halben eyn wenig verenderung geschehen wie
nulle simo expressius sine crimine scito

Von der verfatzung des Hantwerck

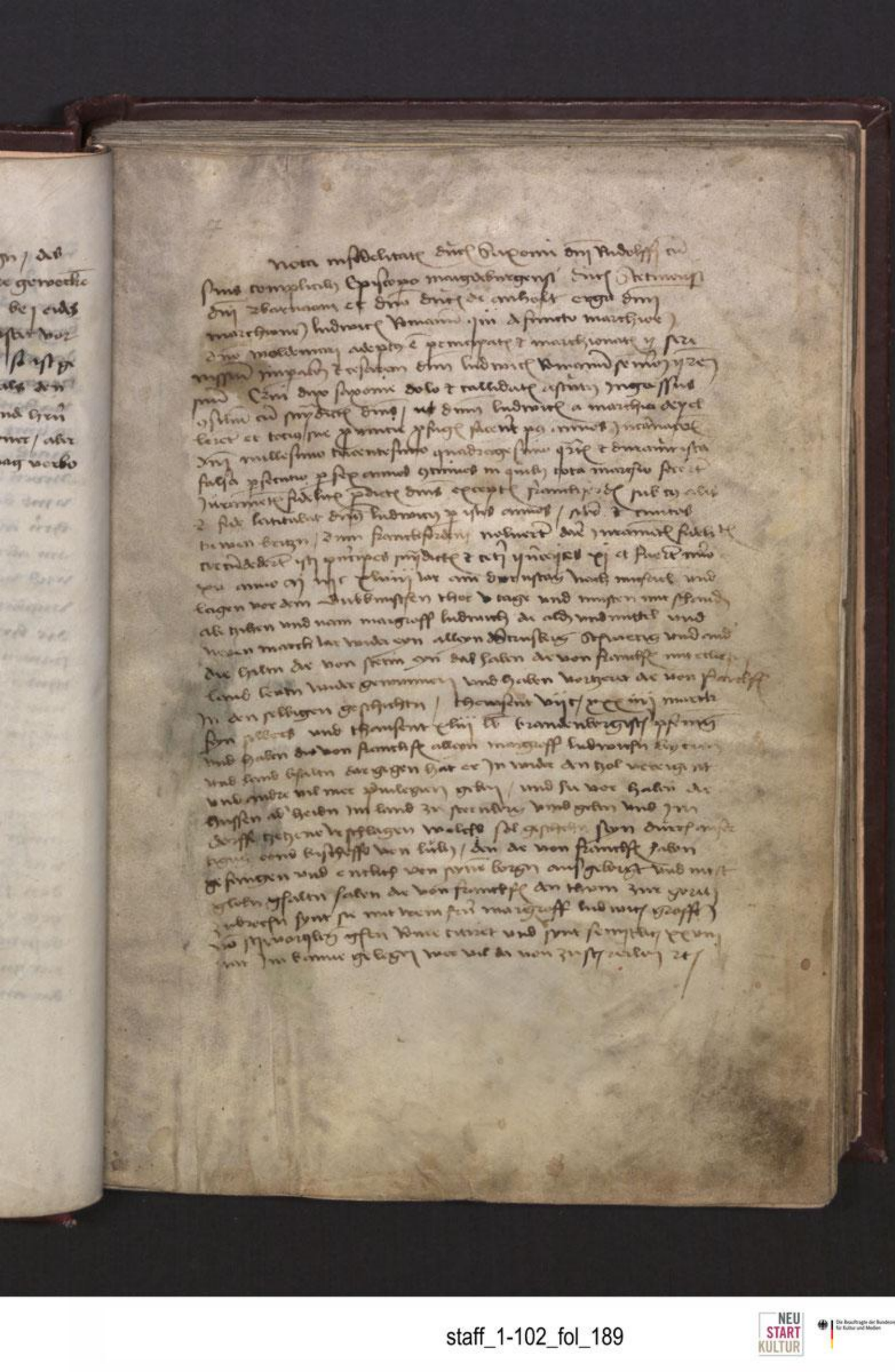
Der alde Rat der Jm zegiment dis Jar vber gesessen hat
ist schuldig gewest den herren die an das zegiment an tre
ten sollen alles Jnnemen und ausgebens zu rechnung
zu thun / und wenne dem also geschehen ist haben sie
die verfatzung den Jmetag vor oder nach gantz gehalten
so haben die hern die zegreer haben den neuen hern eyne erluste
marketzet berauet und in betrachtung gemeyner stat ere
und zedlichait haben sie alle dorweg und nigen die gesetze
und Jnnonat die vorgenanten Jmetag abir bestendig gesetz
gehabt und sunderlichs die volgenden den sin den pfarrer
predyger schulemeyster obersten Custos zu unser frauen
den Richter die holmer alte und Jme mehrer auch
den apotekir dy alb dan dem Rate eyn sundirliche zeichene
gethan nur zuvber der gleicht die bessir mit vorerung
erlichs weseds brotes / und des monnigs darnach frey
staben die stetts borgermeyster und stetts kemer neben dem
statschreibe gehalen auch eyne marketzet und nach gethan
marketzen so haben die alde kemer der neuen ebn amt /

staff_1-102_fol_189

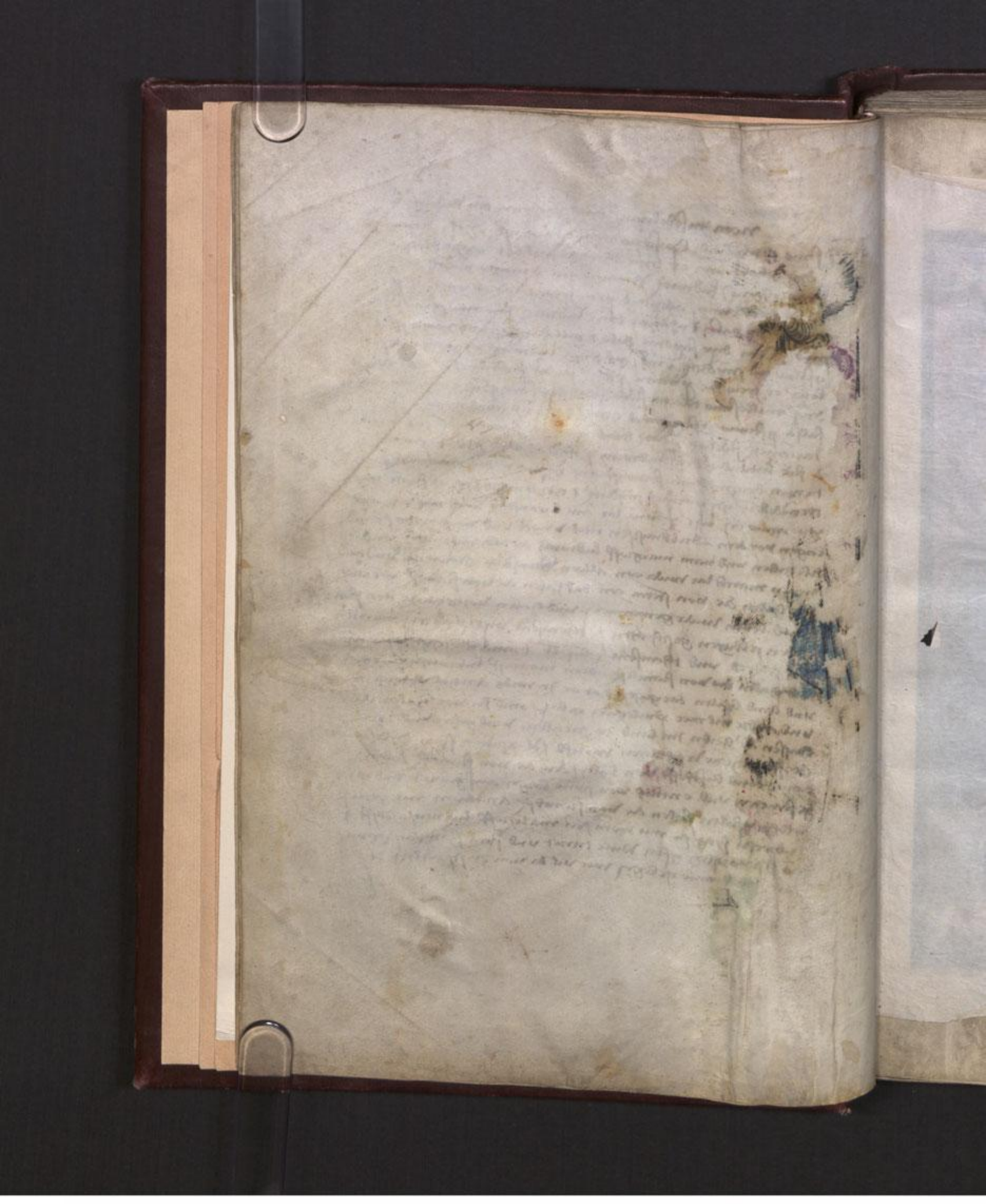
woert die stebenssel zum hemmel mit sunderlus zenenne
Confertur & mynnis vnd ist die malczeyt abegethan vnd
gewandelt yn gelt der ysseslar / gibt man ygklichem
borgermeyster eyn fier ygklichem kemer dreyssig groschen
der schreiber dem stadtschreiber vnd ygklichen ratman pro gl
trager gemeynlich stat wirdt vil zusbrc dan die malczeyt
werdens bey dreyen stetten vnd ist abgethan nach Crisp
gebort der kemmeren tzal yn dreitzehenden lare am sontag
nach Bartl Den montag nach Bartl slafen die
neuen hrn synden zur fruemesse / von dem heiligen geist
vmb begnadung gutis regiments dar bey | sollen seyn die
hrn ansbeiden teten sollen auch dartzu des sontags
am abent durch die klyt vnd torkmerht verboten werdn
vnd volgend des selbigen abents sollen sie lasen synge
vigilien montags zur hoemesse Requiem dar tzu sollen
die hrn beider rete verboten werdn / der gleichen vre
frawen mit der frawen bitterm / vnd yn der heymleytung
thut man den frawen abents vnd morgens eyn zwenttel
mit zuckker vnd gebenedt dar bey sal seyn der kemer der
zw stebenssel hat weten dem stadtschreiber vnd thorkmerht

Den dinstag nach Bartl verbom sich die drey
borgermeyster vor mittetag alleyn vnd setzn der stat
ampt als vorte | tzugelossn gleich zcu als zu ygklichem
ampt eynen aus dem rat / eynen aus den gewerken
vnd eynen aus der gemeynheit die sollen also durch
den stadtschreiber vorgenennt werdn vnd durch yr dreier
gegen mitwochs frue vorboret vnd also zu drein ambacht
besetzet werdn sthwerende vff die heiligen zu dem ambacht
dar tzu leg von myntzen hrn den ratman gekoren bin
dar an vorleg trewe vnd gentzlich seyn vnd nicht das trew

lich vorstehen als mir got helffe vnd alle heiligen / als
selbigen mitworhs vbirantworten auch die vire gewortte
vre name gekorne meyster vmb der Pe auch in be/eits
gelubd how vormeld / der gleichn die paver meyster vor
lgkuffen thore hinene nien dem alss geschehen / ist pe
worlich worhenluh hinem kus tag zu haldn als den
amtwerh vnd gonaden be/der hirse / die zegrend hin
verboten die gkeine vf dem howb zu adn hin die Amer / aber
in anligenden geschefften der stat aber herschafft mag verbo
ting geschehen so offt es die not befordert



staff_1-102_fol_189



NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

1516

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

9

Dyse hernachgeschriebene altaria haben meine herren
des rats als patronen zu verlichen in unser liben frawe kirche
Altare tertiatis hinder dem chore hat h. appollo
Altare Crysogoni oder allerey bey dem hohen altar nach gemeinschaften
Altare philippi et Jacobi vom mysterio hinder der hern gestule
Altare dorotee hat her merten schulz
Altare crasmi hat magist' gunterstagen
Altare Sancte margarete hat der kemmerer hern zu lehen
Altare Sancte Jacobi et Symonis vacat
Altare Sancte Sebastiani haben die collegiate zu lehen
Altar Sancte barbare vom mysterio magist' nicolao tremler

In ecclesia Sancte Gerdrudis

Altare Sancte crasmi magist' nicolao tremler
Altare tertiatis vom mysterio magist' schmidt

In Sancten nicolai

Den altar uf der Patreym hat h. hieronimus sunst zu Cottwis
Anno duo mysteria emit h. merten schulz aus andechtigkeit
der dritte altar duo mysteria emit der rat mgr. appollo
Altar Sancti Laurencii
Altar Stenkw duo mysteria Jesum poppe und h. nikazium
Altare beate virginis Et vacat
Altare in choro

Sunt virginis altaria

Hernach volgen die Capitel der Statt(rechte)
dar nach alle Statschreiber wissen halden sollen
die rechtung und zeigster und ist der anfang

Nach Crist unsers lieben hrn geburt der nymmen tzal
jm xcvij jare haben die alde mym hrn alberecht bnstolt
Michel hüne der)meiger und claus nyme burgermeister hans
helias Crispff hermilow und benedictus walde heimt den nwe
nymen hrn peter schwaben Jacob Ipern alberecht Richter bur
germeister Bastian dring Michel hüne der elder und Steffan
nyme heimt In eyner samen In der kamer vbirantwort
am nwnten nach der verkündung tzwentzig marck sper
tzu das pfarmark um den Regell rc

Von dem Barm tzins

Der Barm tzins wens Verlich eyngemant Smith der stat
schreiber und die kamer entzuheben den nesten tag nach
martini eins Bancherf und am selben maien j schil
dest nus sollen sie regelich durch wartin und nor alle jare sy
tzins nicht geben hat sal jn Dinglet geben um alle gnad
darvon ist eyn gemayn eynest das sich anheben bnsen zu
garten tzins und ist sere von noten das die bnsk also gemeine
leute er wird. sunst schwerlich die hebste gemanet wie hef
de wirt Verlich nach bleibt tzeiget Vnserlich wen er aller
gemanet tzwe und tzwentzig per erliche groschen und zu
zertstetigung des selbigen zeigsters welicher eyn statschreib
Verlich und bestellen sal wen die gelt verandert werden
ghozet)mit den eynem Ersamen Rate eyn zu schreiben
eynen geschicken von eynem schlechten hosse tzwene pfenig

11

Von dem tzolle vnd vnderlage

Nach Crist vnsers liben hern geburt dusent vnd darnach
In dem funffundfunfftzigsten iaren am donarstin vor
mathei ist der tzolle vnd vnderlage beschriben In der
voyte vnd land zu hirs vnd also volgende an dise
stat komen von des hern gnedigen mutbrengt

Item erstin alle borger vnd Inwoner der gantzen merkt
die gewonlich vnd bestendig borger sein die sin alles tzolls
frey von iren gutern vnd pferden ausgenomen der vnder
lage von fische vnd harnisch / wenn auch ye kein borger
ausser stat aber In der merkte vmb kone stetten der muss
die pferde vertzollen / die von Lippen drossen vnmussig bestio
lobbin Sulbin sind des tzolls frey von iren eigne gutern
Item wer hering aber fische vf dem wasser bringet der gibt
von iglichem last der grossen tzu tzolle vnd eyndobigmetzig
von grossen der zu merkt / wenn ymants fische vf
dem wasser bringet In wassirnoten ist es eyne wassirnot wo
einem pferd so gibt er achte pfenig zu tzolle vnd fünff pfenig
zu vnderlage / Ist es aber eyne wassirnot von tzweyen pferden
so sal er geben dreyssen grossen vnd tzwene pfenig zu tzolle vnd
vnderlage / Ist es eyne wassirnot von dreyen pferden so sal
er geben fünffe grossen tzu tzolle vnd vnderlage ist sie in
exigentia der pferde tzal / ist es aber borger gut so sal er
geben von eyner wassirnot In einem pferde achte pfenig zu
vnderlage sint se frey ist sie in exigentia nit / wer aber
vor dem wasser bringet gefangen losen fischs der gilt von
einem for ayn sicherst tzu tzolle vnd des pferdes last fünff

pfenig zu wyderlage vngeslagen fisch ist stey von dem
leder vnd salt schinne zbrenget eyn man leder vf dem wasser
so gebin drey tether eyn groschin ist es gr. gerbet leder so ist es stey
ist es borger gut so ist es amk stey / brenger aber ymants
leder zu wagene vnd leget es abe von dem wagen der sal
geben von dreyen tethern acht pfenig zu wyderlage / leder
es hie vaf vnd schinet es nach der gibt von dem pfunde vor
pfenig vnd vmb' anss dr besserung dr sin zwelff pfenig

Von dem Trane oder salt schinne gibt der fremde zu
wasser von iglichin vass drey pfenig zu tzolle vnd tzwene
pfenig zu wyderlage ist es aber borger gut so ist er der wyder
lage frey / brenger aber ymants trane zu wagene in die stat
vnd leget es abe der sal von iglichen vas gebin tzwene pfenig
zu wyderlage also sal er auch thun von dem fische vnd herung

Aber nget ymant grose hirpen fische vf dem wasser die
kleine fische gibet drei pfenig zu tzolle vnd det pfundes last
funff pfenig zu wyderlage / der kleine fische gibt tzwene
pfenig zu tzolle vnd wyderlage ist er also groß das er hat
eyne schinne so sal man geben drei pfenige tzu tzolle vnd tzwene
pfenig zu wyderlage ist er aber grosser oder nymmer so sal
der tzolner eyn mittel darunder finden / brenget er in vf
dem wagene vnd leget in abe ist er von eyner schinen
so gibt er tzwene pfenig ist er von eyner halben so vindt
man eyn mittel / ist aber eyner mhan dr do fische
vf wagene brenget der in dir abe legen wil / ist es eyns
pfundes vassinge leget er in ab des pfundes last gibt sechs
halben pfenig ist es aber tzweyer so gibt er erliff pfenig
er sie sin originalia t nim cognoz / leget er sie hie vnd
fornet sie nach so sal er geben vor pfenig von dem pfunde
/ der kleine fische vnd grose bolget der gibt vf dem
wasser von dreyen hundert eyn groschin tzu tzolle / brenger

Lether Dale / sumer.

Trane.

fyshe

Clarfysshe

yn ymant her vf wagenen so geben drej hmidat eyne groschn
tzu niderlage aber yn niderleget / leder er yn hie vnd schmet yn
woeg so gibt er vor pfenig von eynem pferde Dis ist
der tzolle von der kremerey die vf dem wasser kompt die
pype ole / gibt drej groschn drej krygen kórb eynen groschn
drej rentten mandelen eynen groschn vf dem wagene gibt
es auch so vil zu niderlage drej rentteuer krys eynen groschn
leder man es hie vf vnd schmet es woeg so gibt man von dem
pferde vor pfenig Dis ist der tzol von dem gewande das vf
dem wasser her kumet drej schone laken eynen groschn tzu tzol
bringt man es tzu wagen so gibt man von dreyen laken eyn
groschn zu niderlage woeg zu schmen vor pfenig von eyme pferde
Ist das es hie kouffe so mus man von dreyen schonen bleichen
eyn groschn geben / von stets landtmehren vf dem wasser tzu
tzolle eyn groschn / bringet man es zu wagene und leget abe
so geben vf kircher eyn groschn zu niderlage / von stats hern
vorsnet eyn groschn / parthem krys das ist fier / pfeffer smeg
wer allerley kremerey ist fier sunder die vorbeschriben drej
vf wasser vnd vf wagen ane woeg zu schmen mus das pferd
vor pfenig geben Dis ist der tzol von oben her nider
vf dem wasser der nocken der tzoller das fuder tzwene groschn
das halbe eyn groschn das vierteil vor pfenig die thume tzwo
we pfenig wer es das man yn vorstehinge vberbort von eyme
schiffe yn das ander so gibe er das selbige gelt das vor be
nennet ist vnd das selbige gelt gibt man tzu niderlage
wen man den nocken vf wagene bringet vnd niderleget
Geschiffet eyn fremder den nocken so gibt er das selbige gelt
von dem fuder tzwene groschn / schmet er yn durch woeg
vnd nicht abeleget so gibt man von dem pferde vor pfenig
Das vasste wertasse her nider tzu schiffe
gibt vorcht pfenig / drej rentten kimpf eyner groschn

14

Zum Vnderlage vnd hyn vnder zu schwein drey renten eyn groschen
tzu tzolle Das horns der schwine tzu tzolle vor pfenny vf dem
wasser das ist der last stehs groschen beraten man es vber land
hy vnder tzulegen so gelt der schwin vor pfenny zu vnderlage
stehsst man es zu wasse so gelt es den siebenden tzol / Der
last perk vf dem wasser gibt zu tzolle andertehalben groschen beide
zu tzu schwein vnd weg zu schwein / zu der vnderlage den siebende
tzoll / der last theris eynen groschen zu schwein vf dem wasser
hoer vnd hyn wider vf dem wagen hie vnder tzu legen die
schwine eyn pfenny / Der weinschesse hoppe vf dem wasser
her vnder zu schwein vnd weg zu schwein eynen groschen von
gnaden nicht mher dan vor pfenny vf dem wagen vnder tzulege
des pfredes last vor pfenny Hertz barben steiste eyne groschen
vf dem wasser zu zu schwein vnd weg zu schwein von dem wag
vnder tzulegen sehs barben eynen groschen tzwelff stuck
groschen vnd vnd tzwentzig schessin steyn eynen groschen tzwelff
Steyne stehnen eyn groschen Ein steyn wachs eyn groschen
eyn sehsstzig wagen das sein sehstzig steyn geben eyn gr
tzwelff steyne talk eyn groschen drey for grosse stehen eysen
eyn groschen Hertz steorke kleyn stehen eysen eyn groschen /
drey renten tzum eyn groschen drey renten me bley eyn grossen
vf dem wasser weg zu schwein tzu tzolle vnd von dem wagen
abtzulegen eynen groschen ob tzoller anuth das stul / Eyne
kleyne steyn wolle vf dem wasser her tzubringen vnd weg
zu schwein vf dem wasser tzu tzolle eyn scheff vnd vf dem
wagen hie vnder tzulegen des pfrads last vor pfenny
der kleyne steyn sterken vf dem wasser eyn scheling zu
tzolle der grose steyn eyn scheff Czwelff steyn harnsch vf
dem wasser eynen groschen tzu tzolle vnd vf dem wagen hie
vnder tzulegen tzwelff steyne eyn groschen zu vnderlage / drey
hundert ellen leibant vf dem wasser zu tzolle eynen groschen
von dem wagen vnderlegen das siebende gelt eyn groschen

Horns

perch.

Weinschessel
hoppe.

Hertz

Schwine

Wachs.

Talck

Eysen

Stul.
Wullen.

Harnisch

Leynwand

Salz.

Das Saltz tzolt vf dem wasser bey den wesen tzu stymen
vfwarts vnd widerwarts das hundert tzwene groschen
das seyn funfftzig mesen / bezalt yemants fulle sal wagen
hore vnd verlonsse es sumen kouff der muste geben
tzu widerlage des pferdes last vor pfenig Keller ert hy
am eynem markt tage so ist er frey / leder den er hie dar
tzu so gibet er eben pfenig tzu widerlage vnd tzolle
vnd keyn loese saltz tzu / der stat auß tzu stymen / von
den pferden vnd lingken / were eyn kue vf den markt
bezalt vorkoffte er sie eynem gaste so gibt ygliche paur ey
pfenig / treibet er aber durch so gibt sie eyn pfenig dz
gleichen auch eyn ortse / were ork eynig nicht der pferd
feyle het vf dem markte tu der herbergen aber vf der stassen
aber wo ers verlonsse gast gegen gast der man sal gebn
tzu lichter tzwene pfenig tzu tzolle were es aber das sie wechselten
mit pferden so gibt ygliche pferd vor pfenig / wolten aber
ledige pferd durch stymet an der hand sal tzu gebn von ygliche
pferd tzwene pfenig / were es aber sache das eynig man
mit eynem wagen ledig durch stymet nach seltz oder
nach dem seyenwald tesnach sitte oder herwig der gibt
vor pfenig von dem pferde vnd hat eyn tragt sitzt kormyt
er tu den eyn tragen wider so mist er vf das newe tzolle
Were eynich mhan der stasse hie durch trib aber locke hette
vf dem markte so geben vor stasse eyn pfenig tzu tzolle
vnd acht tzigen oder dorffe eyn pfenig / die lebenden schweine
seyn frey / were es sache das yemants von hynnen tzoge
auß der stat / oder durch die stat stunde mit seynem hawrate
der gebe drey groschen tzu tzoll vnd vf dem wasser auch
so vil de ochsen man sunt sie auch die zeuge / das vor
tzoge tzu wasser eyn groschen tzu tzolle hundert mulden vor
pfenig die clynen mulden das hundert tzwene pfenig

Pferde vnd Vieh

Lebige Pferd

Schaffe

Schweine

Tzoge vnd Mulde

Zhorn weyze malhe hafern gersten erbes gibt eyn leghuß
Reynspek eyn groschen vf dem waßer vf vnd vnder /
Were es aber yn wagern her brengt der vf flex schneet
er es aber weg so gibt er von dem pferde vier pfenng
Wer eynes man der her bracht molensteyn oder schleiff
steyn vnd leget hir abe der gibt von ygklichem molensteyn
vier pfenng vnd eyn schleyff steyn tzweene pfenng der gleichn
schreiber ymants eynen steyn weg zu wasser vnd lande gi
gibt ygklich molensteyn vier pfenng eyn schleyff steyn tzweene
der hoppe zu lande vnd wasser von ygklichem schessel
drey pfenng von dem pferde auch so vil Item eyn schilling
Czambat oder bleye oder des gleich los fisch von eyme por
eyn schessel zu tzolle vnd des pferdes last vo pfenng zu lw
drlegk vf dem wasser / kommet es aber yn wagene gi gibt
eyn fuer eyn schessel vnd des pferd vier pfenng nota kme
preister flinnenthe kloster Innkfrawen seyn frey dis ist
der alde tzolde wie er genommen ist worden ehe er an die
stat kommen ist vnd also an die stat gemeyret et emendat
num pro vero originali ist aber gar wenig dieser tzeit
nutzbar wan es hat sich villeicht anders nach gelegn
der herren aber auf verstumlichen der tzolner alles ver
andert das dieser alenkschreibens tzol gar wenig oder nichts
gebrauchs wirt Item kaufe hierecrne geschrieben scheffel
do eyne pferde der pfenng gibt man vnd wirdet dieser
tzeit tzweyerley dan margraff hans loblich gedechtnis
vnd marcgraff Joachim unser gnedigster her haben der
stat aus genad eyns nach notdorfft der kirne vnd krutz
zu hallen gelegen das ygklich pferd eyn grossen mes
cran wie von alders Inhalt der selbigen privilegien
brieff war oder geben

Brand zöpfig malz Scheffel

Molen stein

Hoppe

Czambat Bley

pferde zoll

Wue man dy hyderlage myder holt bruk nemē sal

Alle besessene borger dieser stat die geben vorder holt noch hyderlage / alleyn wen eyn kūme nu Herrmig zu Custrin gelade bestore vnd dasselbe borger gutwere sy mūs der borger geben von der last vor groschen aber tzu wagen wolle sy nichts geben es behoret gleichwol von der thonnen tzwene pfenig aber die tzolner ansgute wollen haben es gelasen zu eynem pfenig / alle andre) wooner der marckt geben von iglicher thonne tzwene pfenig von fisch vnd Heering

anno 80 fisch vnd Herrig

Rgnlich wanne stirbt ee emig mus zu gestris erbeten emus de klarenbech [illegible] mus marthie put a tzcolonne [illegible] mus abuzer mit preste c' allen

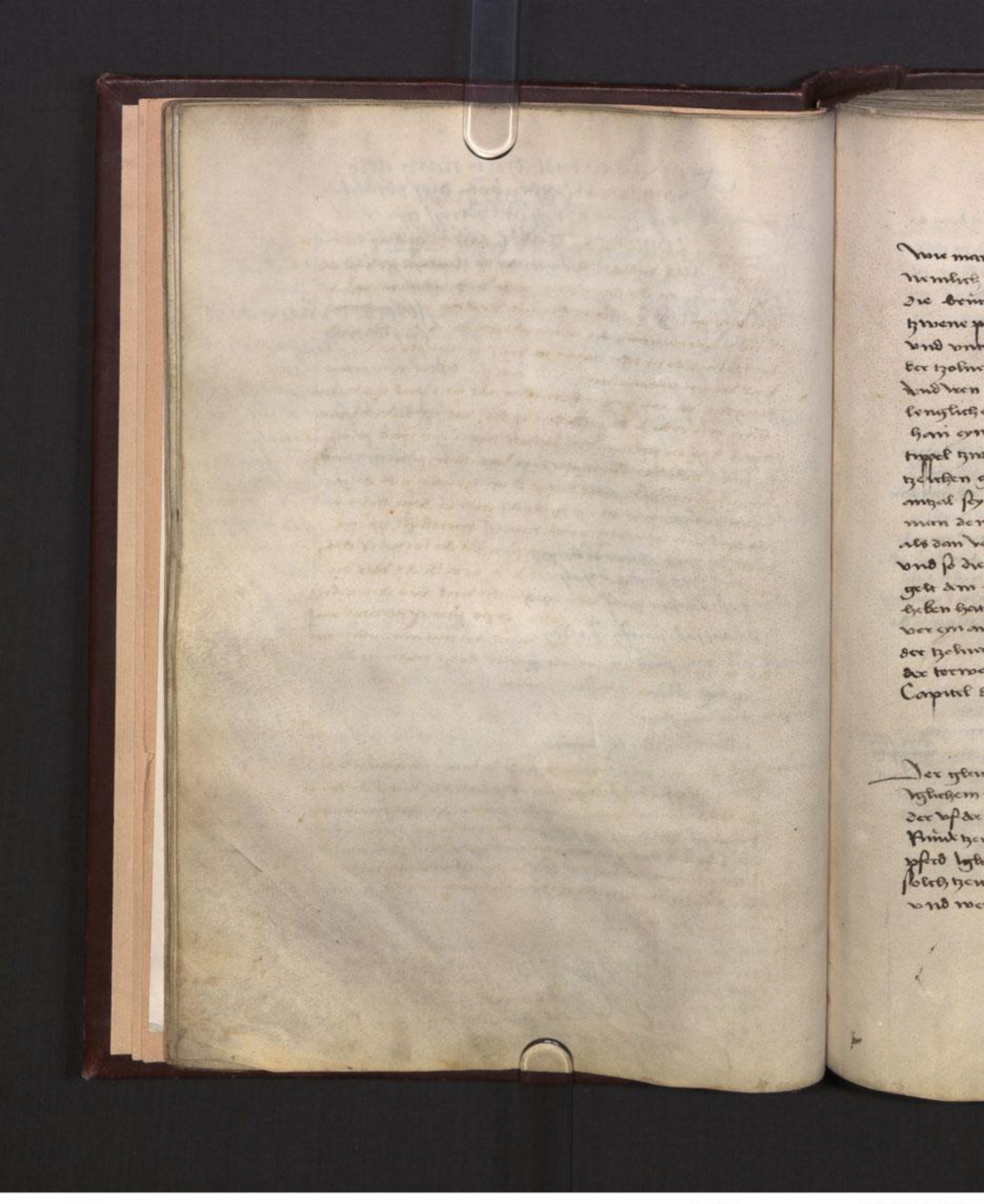
Der fremde anslendische man gibt

von eyner last Herrig xx pfenig
von eyner last fisch eynerley tzu eynig pfenig
| Ber eisen die pfenig ans dem marckt)in)armarckt xx d
| the Honig nach)in larmarckt xx d
| molensteyn iiij pfenig)in larmarckt x
vij terchter leder | ge
| kramwas | groschen

Ein erbar Radt hat nach gele-
genheyt itziger zeyt dieses beschaf-
fen, wie man vff Ostharrys hin,
fürder halten soll,
auch am Dinstag nach vincla petri — 1577

Allerley wahre
auss den schiffen
Abzug.
1 stück fisch Bürgere gut — 1 ß
Heims ab:
1 last Heims Bürgere gut — 17 ß
Hoffs ab:
1 last Hoffs Bürgere gut — — 3 ß
Balg ab:
1 last Balg Bürgere gut — — 17 ß
Tran — Lax. Stör. Rottscher
und Hergleichen abzug.
1 ℔ oder fass Bürgere gut — — 4 ß
Pram fass. parth. Ballen
Bürgere gut vom stück — — 1 ß
1 ℔ Pfeffer
Bürgere gut vom stück — — 1 ß
1 Bard Wülle 1 ℔ schwere
Bürgere gut — — — — 4 ß
Wachs 1 ℔ schwere
Bürgere gut — — — — — 4 ß
Hopffen fisch Stockfisch flach-
fisch und Hergleichen von 1 ℔
schwere Bürgere gut — 4 ß
1 ℔ Wassel oder wachs müssig gut 1 ß
Drey Pfeffersäcke
Bürgere gut von 100 stücken
Hiermit sollen sich die Gebrüder Kretschmer, Inwohner Kirchen
und Heimen anders schreiben verhalten, er werde dan seiner Ver-
wagerung frey sein. Und die Verzeichung gethan, wie also
ehe das Ihm. und mit dem Verzeichnis gehalten werden soll
Hie soll verzeichnet C.

Allerley wahre auss
den schiffen Abzug
1 stück fisch fremdt gut — 3 ß
Heims abzug
1 last Heims fremdt gut — 30 ß
Hoffs abzug
1 last Hoffs abzug Grebe gut — 60 ß
Balg abzug
1 last Balg fremdt gut — 27 ß
Tran. Lax. Stör. Rottscher
abzug und Hergleichen.
1 ℔ oder fass fremdt gut — — 1 ß
Pram fass. parth. Ballen
fremdt gut vom stück — — 2 ß
1 ℔ Pfeffer
fremdt gut vom stück — — 2 ß
1 Bard wülle 1 ℔ schwere
fremdt gut — — — 1 ß
Wachs 1 ℔ schwere
fremdt gut — — — — 1 ß
Hopffen fisch Stockfisch flach-
fisch und Hergleichen von 1 ℔
schwere
fremdt gut — — — — 1 ß
1 ℔ wassel oder wachs müssig
fremdt gut — — — 2 ß
Drey Pfeffersäcke
fremdt gut von 100 stück — 15 ß



staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Von dem brugke tzolle

Wue man den tzoll vff der brucken nemen vnd vffheben sal
nemlich eyn yglicher stirman der anstendiss ist vnd abir
die brucke in die stat fherer gibt von yglichem pfde &
tzwene pfenig so offte er infharet vnd tzu nach rustung
vnd vnterwesung der hen vnd auch torwerter / So gibt
der tzolner dem thorwerter in dem stat thor als der vnzengen
vnd den nachkomelingen vor eyn por bleyene tzeichen
lenglich an dem ort eyn hemelin oder han vnd vnder dem
han eyn erdrische trppellichin in dez vir zek bedevt yglich
trppel tzwene pfenig vnd yglich trppel eyn pfd. Solch
tzeichen gibt der torwerter eyn yglichem fhremden nach
anzal seyner pfde vnd das selbige tzeichen gibt der fur //
man dem tzolner in der tzolbud / gibt er dem tzolner
als dan von yglichem pfde tzwelff wurtkusse pfenig
vnd so die tzeichen anfangen seyn / sal der torwerter das
gelt dem hern oder wher es von bevelh als vlas zu
heben hat von stund vberantworten vnd von dem tzoln'
vor eyn andir fur tzeichen nemen er sie sin eygen mud vnd
der tzolner sal auch das war dwerch den tag anzeichen wue
der torwerter tzeichen Holt solichs heyst man in dem
Capitul der stat zugehorig Infharet

Der yglichen zu anfhart gibt yglicher fhrt man den
yglichem pfde tzwene pfenig solch gelt wenn der fhrer
der vff der hamid wonet vff der brucke der hat fryheit
fhrt tzerlin auch nit mehr den yglich trppel eyn
pfd yglich trppel tzwene pfenig gibt dem fhremden
solch tzeichen der gibt es fwider dem burgir vff der brucken
vnd wen die tzeichen gar ausgangen seyn so sollen

staff_1-102_fol_189

der tornweter mit dem kuburger zu den hrn yssen dem der
tzol zuheben bevolhen yst vnd die tzeuhen neben dem gelt
hellen vnd zu ygliches tzeu das gelt gewanlich ke[fern]
eben vnd pflichtn anstreibn vnd dem tor urhmyth[en]
vnd widerumb so offt yr bruchen dem tornw[eter] die tzeuhn
wider geben

Von dem pawren tzoll

Eyn ygliches pawr der vber die brucke fert gibt von ey
pferd eyn pfenig den tzweyen ersten amptey pfenig
Vrymbt der tornweter der im bruch thore wonet vnd gibt dem
pawren eyn pawr tzeuhen vnd der pawr gibt dem tzeuhen
dem tornweter der mussen yst der tzeuhe wonet vnd wen die
tzeuhen angespannen syn sollen yr nit obliren zu den hrn yssen
dem der hof tzuheben bevolhn yst vnd die tzeuhn neben dem
gelt hellen Gebaut dem prueter die stynlitzen zu Cunasdorff
vnd tzu[m] die landstrossen vf den eygenen wagen die
sy sind frey

Vrymb tzoll

Vrymb vnd fert der hewptvogt die drey larmarckt
martini Reminere morgnitz von ygliches tzollen den groschen
vnd von ygliches boden [illegible] groschen solch gelt bringt
der vogt den hrn aber ausserhalb der dreyer larmarckt
sagt der vogt es ghore im vnd sey sein tantigelt es ist
auch bey mynen tzeuen nit anders gehalten

Der Czoll zur merhose

-22-

Der Rat dyser stat frankfurd hat auch eynen tzoll zur mer-
hose der gestalt haben sie eynen)mooner tzur merhose
vnd alle fürleute die her wider)ns land fhren nach lewtze
aber freyenwald ect vnd nicht vff frankfurd geben mog
vor pfennig von eynem pferd vnd sal eyn tzeichen nemen
von dem tzolner hiompter)n vrtzichen tagen wider hie
adir zur merhose zu vnd gibt yym tzeichn so ist er frey
Das Bawe rat das durch geschmeidwort von eyme dorff
)n das ander gibt die | tzolner die von der merhose sym-
lich frey / es mochten auch nhu mynne hrn mit nemen
dar vber tzwelff pfennig how)n der stat / vff dysen tzoll &
mynen gezeugen dz stat nicht fast nutzlich gemest dan
Durch der tzolner vff die verschrybung dhe eynen gulden
nicht gekaufft es merckt villicht mir herrlich syn so
mynne hrn tzu tzeugen die dynne vff die strassen stricken
vnd zum fursten vnd herrschaft hie gehoren den sie
man dz vnd die merhose gang scheen vnd tzu thun hat)

Slubus tzoll

Der tzoll der do wirt gnant dysen tzeit)m stat zu gubin
tzoll hat dise meynung so vor me tzeit der herrn bischoff
das er tzu wasser nicht her kome kan vnd so er tzu wagene
her bereyte durch lubus vnd in dz stat gemeinlich nicht
bestoen dz gilt alhie)m lubnischen thor dem tzoller
von ygklichem pferd tzwene pfennig so ferne er frembde
vnd nicht aus der marke ist die von lubus sint tzolfrey
frey ane von fleisch vnd herrn

Von dem Saltzmarckt

Der Saltzmarckt ist auch ein anbracht das von alders
einer des Raths einer auff der gemeyn Verpflichtung
haben auch noch bey meynen gesetzten hierr der selbige
volgender weise zeigret des dornstags Vorlengs gelegen
hat stehts saltz scheffel das saltz von den wegen zu messen
dar zu nymbt der Rat vff jrrthumb geschworene diener
haben je zweene einen scheffel zu gleichen teil / darzu
gehoren noch stehts knecht die nympt der Vogt vff des
rat vorssen der hern die selbigen heissen die vorstehsser
hat Lgliches ein scheffel allein / und der fremde und kouf
gibt dem Rat von Lglichem scheffel ein scherff von Lgliche)
pferd vor dem wagen zweene pfenig solch gelt solle die
knechte bey dem eid die des dornstags gearbeit haben des
nechsten freitags nach mittag den verordenten saltz meyer)
abrechnungen / gibt der rat den knechten jn gemeyn eine
groschen trankgelt und die drey Jarmarckte Lglichem knecht
Lglich Jarmarckte von pfenig und dem Vogt vor groschen
aber der fremde schiffman und auch burger sollen geben
von Lglichem wagen den knechten der er habe vol aber weniger
pferd mehr nher dem der groschen / dem vorstehsser gibt
der fremde von Lglichem scheffel ein pfenig ein burger
ein scherff das ist der meyer kone von diesen thumb und nutz
mher solchs alles wie obsteht hab ich durch verbesserung und
vnterrichtung von den alden meyern und sunderlich von
Hansen schuler den man nennet schumschegel wie wol
ich bey jm seyner zeit auch sonderlich nicht gehalden wurd / als
ich auch wol wers das bis herzutracht der halben under
den knechten was solch thun breut solch teglich in
weiter bestehung des schiffmans wie teglich und
offtmals trage der meyne hern kommen ist aber abzuegen

vom kern

24

dey dyme stirben besser gewesen den dt schw[ein]mant dem
dysen mus gebrüch geben die hern wyssenbuch nach erstlug
so ist eyn getzeng under den dymen am dorenspig m ains
teilung der wagen der gestalt die merk pe morgen nemen
von den pfriden so mak eyn lyglicher eyn wagen arbeiten
mer dry pfriden Jim pe nemen pe die wagen von dem
polz nach es eyn nochmig scheler das der schessel nicht
vsolle mer se behalden die hinecht ist unrecht mit der
schwemen eyner vor dem andern gefordert sein so muss
es geschehen lassen es sten auch bey albrecht hin gi
tzeiten tzwoeff vorschessler gewest hat hierne stana
mussen erbieten vore tzymd' geschicht pe heller schwe
alle dor nyting bis polz eyn wand ains tzu schutte den gri
pe tzamtrigt bis ander gelt tzu lesen die eyn kimpf

Slosung vome Polz

Dyse ist eyn newe capitel vnd vorsacht slus ans dem nach dem
der Churfurst vnser gnter her margraff Joachim die vnderlag
sampt dem homg von ungern vf anregen der von breslow
vf tusim vnsim vnd vf lyglichs schessel polz vnd pfenig ge
satzt die helffe dem fursten die merk es aber nicht fast fruchtbar
hat der sinst schmelcz vnd sein thun in zughe gestalt also
nympt der kuer von allen schmelczen die polz in das land zu
polen stimen von lyglichem stucke das ist eyn schessel tzwo
ne mittelstig pfenig schmelcz der tzolner das selbige gelt altzy
nit eyn bruche / Aber von alders bey den alten tzolnern
hat eyn lyglicher schwema ecsel ans der merckte aber nicht
von eynem wagen polz geben drey pfenig vnd der siembde
den pferde tzoll

von lyglichen pfert nemc pe tzwene gr

nota

staff_1-102_fol_189

Von den Selhausmeistern mit den zweyen übrigen Schorherrn

Dis capitel dises innerens hat die gesatzt vnd geordent vmb dem eyn
fur zwey heuser zum Hering verordent vnd zu enthaltung
des gebeuwes der selbigen sollen die selhausmeistere aus dem
verdinst der stat zinsern yeden zwey for dar vor sal er
alles was an den heusern kauffens mit zu thun hat des fur
bessern ist doch diser zeit eyn ketzin zwischen beiden teile
die werk alleyn / eyn haus gebauwet / gedunkt in aus mer
mer dan eyn for zu geben vorgeburt sein kaufen zu steinen
vnden / vnd wen die selhausmeister abgehen aus der
verpflichtung von den newen hern wiederumb angenomen sein
darumb sie alle dar kumen sollen / do sollen sie of der under //
lage von einem gaste oder fremden von lyttecher last hering
ausz zu schiffen nemen xxxij pfenig von solchen xxxij pfenig
gehoret den selhausmeistern zwene pfenig zimerne / dar
vor sollen sie dem hoffmeister die guter bewaren vnd dem hoffma
wen sie die empfangen wieder vmb uberantworten wer dar wz
etwas von gutern von der underlage verliren dar vor sein sie
schuldig dem hoffmeister zu antworten als ofte sie dicke ausz gesagt
der alden zegister vnd von den anden dreyen groschen gehoret
den selhausmeistern sechs pfenig / der gleichen vordermb
weg zu laden gibt der gast drei groschen gehoret von der last
gehoret den selhausmeistern auch vij pfenig / gehoret dem rate
also von lyttecher last funffzehen groschen den selhausmeistern
zwelff pfenig / kumpt burgzins der stat vo hundert last
achtzehalb for den selhausmeistern drithalb / eyn bozzer
gibt von der last ausz zu schiffen drij pfenig gehoret der come den
selhausmeistern der gueter halben zimerne / vnd weg zu laden

-26-

tzwelff pfenyng ghower allenthalben den selthenmeystern die
helffte / thun hundert last to bor ghoren dzuhalb bor dem sal
und zu bor den selthanmeystern und nach anseyung des wer
sollen die selthanmeyster swingt dem tzolner dem pfunden dan
hering zerhuwen thun / Es haben auch etwan die selhan
meyster verlubt In der zerhuwung angetzeygt dor nach vil ab
wenig hering gewosen eyn last drey ader bir hundert vng
serlich von wegen der haben Erbaren gesellen und wernt /
lichen preslun solchs sal den selhanmeystern zu gute und
dem rate zu nachteil komen solchs mag und kan ich nicht
In den alden zeyssen das dem also synden Es haben unsern
myn vater auch eyn selthanmeyst' und andre bericht es sy
in des rats gefallen nach zu gelen ader nicht Es thun sicherlich nota
zumen die selthanmeyster das dis vorehrt nach volgen der weil
ch grosh selden begibt auch der tranksalz sey) Im eyn last hering
uf tzu stossen gibt Eyn dl weg zu leiden von der thydon pfenyng
eyn vas tran uf tzuwenden eyn bozger / dl eyn gast 2 dl eyn the
hese eyn tzuschissen eyn bozger ij dl eyn gast drey pfenyng / eyn
hupe stortfisch von drey ader von hundert [illegible] tzu winden / uff
zu laden auch eyn pfenyng eyne grose von wyt / tzwene pfenyng
von eynem sacke voller erbse Tzoge geseltzen fisch gro
de hupe uf tzu wenden dem pfenyng weg zu leiden auch pro
eyn rennemer blei hinge zu nym pfe 1 halle gewand nym pfenyng
eyn tage recyn 1 dl eyn vaterl 2 dl etzlichen Eingenna solchs
wird vor wild gehalt den hern zu bekennen

Were man uf dem selthus halt sal
von der last hering zu boren gebt man den hinechten von der
last ins gemeyn sey borger ader gast die lebige the gehoren den selthus
knechten eyner last drunk zu stapeln eyn borger drey pfe eyn gast zwey
den thymme der pe die herren aus sitzen gehoren den hinechten die
vor mussen sie halben tzucht [illegible] / dem borger vor
kaufft eyn pfe borger ab gast / vor eyn hundert hatte gibt der borger
vier pfe der gast vier pfe und tzwene hering dem uf stehet

Von den selhawsmeistern mit den tzweyen vbrigen schorhern

Dis capitel dises Innemens hat die gestalt wenn dem eyn
Fut tzwey hewser zum Hering bereydet vnd zu enthaltung
Des gebawes der selbigen sollen die selhawsmeyst aus dem
verdinst der stat zimmerlin rekin tzwey fot dar vor sal er
alles was an den hewsern hawsliche mit tzu that des huts
besseren ist doch dise tzeit eyn vntzimlin tzwischen beiden teile
Die werk alleyn / eyn haws gbauwet / gbemelt / in aus mist
mer dan eyn fot zu geben vorpflicht seyn Laswh in seinen
Vnden / vnd wen die selhawsmeyster abs verlus aus der
verschrybung von den neuen hern wiederumb angenomen seyn
darumb sie alle dar bitten sollen / so sollen sie vf der vnder //
lage von einem grosse oder stembken von lyterlicher last hering
aus tzu schiffen nemen xxcv pfenig von sechsen xxv pfenig
gehoret den selhawsmeystern tzwene pfenig zimorne / dar
vor sollen sie dem hoffmd die grute schwaren vnd dem hoffmd
wen sie die empfangen wiederumb vberantworten wurt dar vbir
etwas von gruten von der vnderlage verloren dar vor sten sie
schuldig dem hoffmd tzu antworten als ich kpund aus besage
der alden zegister vnd von den anden dreyen grosthen bhoret
den selhawsmeistern sechs pfenig / der gleichen vorderomb
weg tzu laden gibt der gast dre grosthen bhoret von der last
bhoret den selhawsmeistern auch vj pfenig / gehoret dem hern
also von lyterlicher last funfthalben grosthen den selhawsmeyst
tzwelff pfenig / kumpt hinwiderumb der stat vo hundert last
achthalb vor den selhawsmeystern achthalb / dem bozer
gibt von der last aus tzu stossen / iij pfenig bhoret der orne den
selhawsmeyst der gruten halben tzimorne / vnd weg tzu laden

-26-

tzwelff pfenyng ghoven altenthallen den sellenmeystern der
helffte / thun hundert last w̃ gh̃oven dzuhalb̃ vor dem sth̃
und wy̅ vor den sellenmeystern und nach anseyung des wedl
sollen der sellenmeyster synyt dem tzolner vom hundert von dem
hering zethung thun / Es haben auch etzwan die sellenm
meyster verlihen yn der zethung angezeygt dz nach vil ab'
wenig hering gewossen eyn last drey adir vier hundert vnp
ferlich von wegen der halben gebaren gestehen und wenn /
lichen preben solchs sal den sellenmeystern zu gute und
dem rate zu nachteil komen solchs mag und kan ich nicht
yn den alden zeigetteln bas dem also finden Es haben mich auch
myn vater auch eyn sellenmeyst' und andre bericht es sche
in des rats gefallen nach tzugeben adir nicht Es thun sich auch nota
zumen die sellenmeyster das dis brechen nach volgen dy wel
ch prisch selden begibt auch wo tzu handgeld sey Item eyn last hering
uf yn schiffen gibt xxxij ß weg tzuleiden von der thonnen pfenyng
eyn wag man uf tzuwenden eyn bozger / ij ß eyn gast 2 ß eyn thn
tonne eyn tzuschiffen eyn bozger ij ß eyn gast vier pfenyng / eyn
kupe storthfisch von drey adir vier hundert tzuschiffen tzuwenden / pfl
zu laden auch eyn pfenyng eyne grose von wegt tzuwene pfenyng
von einem farde wulle vierzig pfenyng Tzwelff gesellen fisch tzuw
der kupe uf yn tzuwenden dem pfenyng weg tzuleiden auch sovil
eyn tonnen bleg hingk tzu my pfl 1 balle gewand my pfenyng
eyn thn tzocyn ß eyn wantel 2 ß etzliche stym Geigenma solchs
wedl der meld gebirt den hern tzubedenken

Item man uf dem sellenhus halb sal
von der last hering tzu hern gebin eyns den hinechten von der
last ing gl er sei borger adder gast die lebige thn ghonne den fremd
lichen eyne last vmb tzu stapeln eyn borg die pfl eyn gast ver
die thonne der pe die halben auf füren ghoud den hinechten die
vier nusseln sie halben tzucht tzu / dem borger ver
tzwelff eyn pfl borg ab gast / ver eyn halbe last gibt der borg
vier pfl der gast vier pfl und tzuwene hering dem vogt sechtzig

Von den Schuhmachern den der Last fisch ahte halben groschen und absetz gelt

Dis Capitel helt sich der meynung eyn tag fisch eyn hacke aber wintel vont tagfisch genant eyn stuck gibt der gast von eynem stucke abe tzu lande tzwene pfenig und der burger eyne pfenig das vont nach anzeigung der alden zcegister genomen absetz gelt aber stumpf abelad gelt von disem gelt nemen die schuhmacher der helfte / Aber von eyg lad gelt gibt der gast von ygliches stucke es sey rehen aber groß eynen groschen / her von dem Rate von ygliches stuck 2 pfenig den kirchen tzu vor die arbeit und den schuhmachern eynen alt pfennig tzu lecz tzwene und tzihen dem Rate den fumfften pfenig als bhozet ist nicht / kumpt dem Rate vormeld up die last nicht gelt

Der burger gibt absetz gelt von eynem stucke eyn pfenig die helfte gehoret den schuhmachern und von eyg lad gelt gibt ygliches stuck vier pfenig dem Rate eynen den schuhmachern eynen und den kirchen tzwene solichs von vormeld stellen auch die schuhmacher bey hren eyden redelich anzeigen und neben dem tzehenden ausgange des leders dem Rate zeichnung thun

Von dem Brewagen

Es sal der brestgroder alle worchen vf anruthe der burger brewen vom kellern auch am sonnabn / gibt burger und gast von eyn fuder bir aber wagen acht pfenig von eyne halben fuder das ist eyn wag von pfe den eynem wintel aber tag tzwene pfe / solich gelt sal er alle sonnabent in schrift bringen in das wortbuch bringen pleg gelt gehoret im die helfte von dem gaste von eyn fuder bir 1 pfe von eynem halben 1/2 pfe

Von der melwage

Dis capitel ym tzemen helt sich also Eyn gesworener dyner genant der wartczeyger der hat eyn gewerthe grencze nach eym geheysse an der ersten ein kornmarkte wer also eyn mele ed̄ kroegen der gibt dem Rate von iglichem scheffel eyn scherff pfenig gelt sal der selbige dyner worhenlich dmg yn die büchsen bey eyn nem ede bömen und alle gemaht nach mittag dem Rate neben den andern büchsen vberantwort dar von gibt man dem dyner alle worthen dn pfenig vff die büchsen vnd nicht mehr / Der selbige dyner hat auch den kolemarkt zu warsehen vnd gibt iglichs fuder kraten dem Rate vor pfenig vnd gibt der selbige dyner eyne m iglichem parren eyn tzerthn von iglichn wagen drey selbige tzerthen sal der parre dem verwerte geben von dysem gelt gibt der Rat dem selbigen dyner den drytten pfenig dar vor sal er auch die kraten mit der thume messen were es begerer ebers yn der tyt von iglichem wagen eyn scheffel vol kraten vnd nicht eyn korp vol als itzt der gebrauch yst / ans disem capitel vrsacht sich von alders eyn zwyfel yn der ann gabe das vnrt ignam zu den kolemarckt zugesatzt der gesatzt man gibt dem thamerer alle do rnnen vor groschen zu lone vnd was sich ans dem kolemarckte vff vor groschen vff dy Rat teil bestetiget vrfullet vnd zubüsst der Rat das hefft also in der ansagt zu dem kolemarckt dngesatzt / aber dis capitel der melwage yst den erbaren vnd preclam vff dem land nutz vnd vil nutzlicher dan dem Rat dan es tzeget lutterlich dem Rate nicht mehr dan vor ader fumff fur vnd stehet yn wol tzehen mark an den der stat vnd an den merken gerichten dy verdrossen vnd nicht gegeben werden vt manifeste ob tzer et pace ad oculum Do gibt man auch alle Gewichte ans der büchsen von der melwage nyt vnd nicht mer

Von dem Fischmarkt

Der Rat hat eyn Diener der Heyst der Fischmarkt meyster als
bey myrnen gnedigen Hans Wernnhin der hymbt den selbig
tzol eyn bey seynem eyde / obyr nder weyse er sy borget adr
gast / eyn ygliche sawe fisch so offte sie ankwmpt eyn grosse
eyn drewel adir hunerfisch drey pfenig eyn tzollen eyn pfenig
den wagen stetfisch von eym pferd tzween pfenig eyn yglich
trog alle market tage tzween pfenig / eyn wagen fisch der sie hu
zerpt gibt vnd hy eyn borger vor pfenig / eyn korp eyn
stark fisch eyn pfenig / eyn zenfen kreps wen sie vm kam
en kemer tzween pfenig dyst kan vor alders alles kubus hol
gheysen / vnd volgynd von yglichem pfande wan er tegliche
feyle hat vor der scheuen adir kumpen von yglichs zeugen
kreps eyn pfenig / auch von yglichem trage eyn pfenig
eyn wagen kreps der durch scheret gibt vor pfenig / eyn
wagen der hu fischen kamft hat gibt tzween pfenig Item
Dye drey karmarkt market Pfingsten marzpich gibt
yglich trog drey pfenig eyn wagen vor pfenig selich gelt
sal er auch alle Jarmarkt vor das Kirchgwt In eyner buchsen
bringen von disem gelt gheret Im nichts besunder man
gibt Im alle Jarmarkt / wy es dy Ordenung hat vor
eyn dener allwyder stet von erstlichen eyn lange tzeit
vnd also durch tzwitracht der dener vnter Inen selbst
dem Rat geoffenbaret ist Ir dot vnd endrich nyder eyn yder
der selbin dyner hat auch eyn Knechte eyn Knechten schatz
gelechtet vor dem Fischmarkt

Von dem Burticher

In der Burticher Dorf zerhörung von den verordenten zu dem Burticher
eyner des Rats eyner ausder gemeyn und eyner ausden gewer
kern alles Dorf über darleyhung des Rats und der Burticher
von dem schenken wharmas ist / das ist hunderten und je
vyer das vont also in das hundert vorzenhem sal eyn
Burticher schenken wharmans tt ß ist oder tt ß ist ad unus
aus Burticher thunen und so die maß zeucht gegeben pryst
es nicht vor nüglich men schenk kayne hesen in der thunen
lassen das wasgelt von den bernawschen bir gehezt auch dem
Rate aber der Burticher Dorf gehorum dem schenken / der von
gibt man dem schenken Burticher vor zu kore von Burticher
lagen stet wenn der er ausschenkt gibt man im der gestalt
der lagen ist ausgeschen

Von Burgelegen bir

Darnach volget eyn capitel das ist wie myne herren bir
eynstimmig der neuen Dommarket Burtich den Chmelnpten
nachgeben und bestetiget das eyn Burticher borger der de nicht
bernawsch bir in seinen keller legen sal es macht haben
doch also das er dem Rate von Burticher thunen geben sal
dez marktschen gestalt doch sollen sie solch bir nicht umb
gelt aus schenken bisunder in iren heusern mit iren gesten trinken
Du dorfes haben vor ire mund pur auszulegen doch nicht zum
schenken sie sollen auch abnegen ausgenken pfarn wo dem
stadtschreiber oder wahrheit wenne sie in benecht hat wen sie bir
auslegen

Von dem Stat fischer

Hermanne stat hat ames sunderlich vnd eygene fischerey
dw allayn der stat zugehoren dar yn hele der Rat eynen ge
schwornen fischer der nach der tzeit die selbige stehe vnd wass
fischet der sal haben vnd halden stym eygene netze nw alle
zubehorung vnd alles waser fenget von sechsthen de
mag vnd sal er yn stymem vnd des Rats kosten vff das tre zeh
er kam vorkoffen das selbige gelt zu lybischer tzeit ist de helffte
stym des ander helffte des Rats das sal er tzu lybischer zoll be
stymem vnd vff das Rathaws antworten aber mit den hern fischen
von lybischem herkt der do ist yn kamff vber tzwelff pfenig
de sal er auff setzen gewnnen von lybischem herkt nicht
mehere dan tzwelff pfenig sal er an des Rats gelt be stymen
eide abetzihen aber dt andern hern fischt, oder aber kaufft mayst
sich de hern wol tzuhalden / vnd ab es sich gelt das ymans
hab heimlich gefangen das eyn thum oder der merckt gepletzt
worden als bey mynnen gnedigen eynes gesthehen khoret dem
fischer nicht de helffte sunder eyn Rat ist ym dester warnig
nicht eyn erlich trankgelt tzu geben pflichtig

Von molenstymen

Von lybischem molenstym den dt Rat lest stymen an dass
wasser gibt der fremde vor grossen khoret dem Rat hir von
tzwelff tzu grossen vff pfenig dem burgkrodt tzehen pfenig
Der borger gibt von eynem stym vier grossen hir von khoret
dem burgkrodt aber ye 4 das ander behelt der Rat dar von sal
de burgkrod de stym kalen vnd schyffen tzu burgkt er gewen
stym den sal er bezalen / leid er eyn stym vfgen wage d' yenig
weg gefurt gibt man vff das pfal tzwelff pfenig

Von den polemischen Wagen

Das recht ist in grossen Einbeimb komen nach Verstreb
kleyne des holtes wan sie laub bliben eyn morsen oder bre
den holt verkaufft der rensit nicht mer pfhs helt mit den
polnischen Wagen und nam das pferde gelt von dem pfhd
Ein pfenig und warff es in die polnische laden es hat
aber nicht die meynung gehabt besonder eyn ieglicher pole
der hie durch gefharen ist der hat geben von iczlichen stuck
salcz eyn pfenig von eynem pferde drey pfenig hat bey
meynen gezeiten do basthan kleyne gelebt verkaufft aber ye
doch nicht getragen aber in disem leichtim kaufft es nu der
pfar gehoret aber in den holt kasten ist gleichwol der stu
es mag diser leichtim bey den andern verharren

Von ochsen Bihwern Hemel etc

Von alders hat der stat von iglichem ochsen nicht mer
genomen dan czwene merkische pfenig aber der herschafft
hat in nicht czwene sondern czimmen gelobt Whales kuff
und segel als gibt eyn iglicher fremder der alhir ochsen
durch treibt aber der stad Brezlaw und Selmarckt zwene
von iglichem ochsen der pfenig eyn schweyn czwene
pfenig eyn hemel auch czwene pfenig und wen der fremde
den ochsen vertzollet so sal im der tzolner eyn tzeichen geben
das selbe dem vorgenanten bringe zu merken das sie vtzollet
sein und sollen die ochsen uber den market treiben und nicht
hynder die mauer so ist es von alders gewesen

staff_1-102_fol_189

Vff vnd abeleder
martini
Remisrg
margarete

Der selbige vff vnd ableder der die wagen ableb vnd nem' vff leder der gibt dem Rate alle Jarmarckt drey ßlg yst er nymbt wo ab er wil von dem ßhermann mit wes Jm tzu tzeun der ßhermen gibt

Von der Waage

Eyn borger gibt von eynem rentn' eyn pfenig eyn Halb' rentner auch so wil der gleichn eyn vntel / eyn stein eyn pfenig eyn halber stein eyn pfe vnder eynem halben stein auch eyn pfenig von allerley was vff die wage kompt es sy vor whare was es wolle Jtm eyn borger er vßlanßt aber hafft von eym rentn' eyn pfe der gleichn vo eym stein

nō bene Jtm die gewandßchneid' so offte sie anfwendigs des Jarmarckts wöllen weg laden so sollen sie von ygklichem rentn' geben eynen groschn dieser vorsch wen sie mit wällen Jn die ßlepe faren so bewm vnd nemen sie mit dar an sunst mussen alle waren wie von alders gestehen die ßlepe die mit her bringen yst hut die stat von ygklichem mit gleicher ygkeit groschn der gleich als dan alle dar vmb yst dieser gestalt byge yst den gewandßchneid' vßgelogt es mogen aber mynne hern die werk es eigen wins betrifft vnd eyns teils selbst an gleicher Jn ihrem bestand nicht bringen lassen die verfehlen den gemeyne wins bewollen

Item eyn borger vf der stymme gybt von yglichem centen
eyn pfennig eyn fremder gibt tzwene pfe Item die
tuchmacher geben von her wullen korn waz gilt waz
se empart anlangt dsunder es gibt eyn yglicher alle jar
dzo pfennig die sunnelt ire meyster und wanne tzu dem
tzolner ist von alders also gewesen / aber die eynwon
der marckt tzu berndenburg borger und parwen und auch
der adel geben von eynem centen wulle iij β von eyne
sarcke rhyn aber groß under eynem halben tzentn tzwene
pfennig waz der under ist eyn pfennig nach lebentniß
des tzolners hanff flachs und ander wahare der gleychen
aber die von berlin haben sich in disem ir sunderlich fr
tzeiger und wollen mehr nicht geben dan tzwene pfennig
do doch ire eltpssen tzum berlin als muhel furtz und mer
mher dzo pfennig geben es wegert sich auch sunst kymant
in der gantzen marck tzu brandeburg dan allein die von berlin
aber die ausländischen als polen sleschen merern
geben von der wolle von yglichem centner eyn groschen

Von den habern

Item der haben der verkaufften satz hirse grütz und aller
gemüsz und simpt mulden stenk putterkise zu gelt ygluch
alle vretal lar dem rate dez merkysts groschen dasvant ge
nant Item capitel der hi namen Saltzmas und de ha
hern de selben herrn stet sich allen vnt nach de
andre rohare von obenbeemelt gibt alle vretal lar i
groschen das nenna nad im zetscher wassir hins met
aber berderlig stube har vne vortnus gibt alle vretal lar
v groschen / ist nicht von hegkus capitel kosst breder fry
vf dese herbst das gantze lar dz hnig fier vnd wer gelich
das eynn alleyn hnig fier gelt als pi dri ar nim kestroce
vnd kasder halben das spaw ab pfd mynne hni eyns kelnt-
merkten pi zu reformire / so ware eynes entsenglich
bey meynen gesetzen der gebrauch das de
nymandts muste hatere kreken er muste zu marn
zum tore kumen vnd vmb vorlob bitten vnd
sich kasen eyn schreiben dar vor muster dem stat
schreiber deken vor pfenig / ist abekumen secret. //
wer do nit wald der dorf bremgen vf der heere

Der alde peter dorinng har gemeyn stat abekaufft
den schreiben hins vnd worstkoff hins vf eyn
voidertkoff vor thümpne gnich har eyn hot abe ge
kopt joachim kumen welcher jarlich der mast kuchi
gibt anno ttt

[illegible] hins [illegible] hins
[illegible] tt [illegible]
ostern [illegible]
[illegible]
[illegible]

-36

Schoßener tzins

Eyn ygklicher schoßener der hie burger ist vnd sein handtwerck arbeit der gibt dem Rate alle vierteil jar dreÿ mercklich schoß schoß sollen die gebornen tzwene handtwercks meyster alle viertel jar manen vnd vf das Rathaws antworten es geschicht aber nicht bynder halben es) wenn in das ander jar vnd bÿzeit es das es gewerlich von in tzu thun ist Eyn Rat hat in die alt handtwercks gewonheit durch bescheid vnd pegil wie recht vnd bestenger

Brawer

Eyn ygklicher Brawmeister Im gewerke tzynset auch vnd gibt gemeyne stat darumb das sie alle dienstag Im Rate syn haben eyn ygklicher alle viertel jar neun mercklich schoß schoß sol die meyster auch versamelen vnd tzu antwort des viertels jar vf das Rathaws antworten

von den bertern

Eyn ygklicher berter der Im gewerke gewesen ist hat auch alle viertel jar von alders geben tzehen schoß das tuch aber Eyn Rat die brotbencke neme gebauet so gibt eyn ygklicher alle viertel jar dreÿ mercklich groschen schoß schmelet auch die meyster alle viertel jar vnd abrechtwort tzu Rathaws

von den hutern oder hutmachern

Der tzyns der huter ist bey meyne tzeiten vf thome es hat eyn Rat Inen die gewonheit des handtwercks bestetiget durch bescheid vnd pegil der halben gibt eyn ygklicher meyster des handtwercks alle viertel jar dreÿ groschen schoß gelt schmelet auch die meyster vnd abrechtwort vf das Rathaws

Schenwecker

Dyse tzyns ystamen mit den hutmachern den schenwecken angesatzt vnd hat yn eyn eldir Rat amen Handwerks zu vorsehen vnd durch sy selbst wolkiet geben vnd durch sy brieff vnd sigel bestetiget gibt auch iglicher alle vrtel vor dem Rate dez merkts zu stehen vnd sal auch sy meister alle vrtel vor yn haben antworten

Zbeutler

Der selben geben auch alle beutler iglicher das vrtel vor dez merkts zu stehen vnd hab auch dyse tzeit eyn bestetigung des Handwerks gebrichet wie die schenwecker vnd sal dy meister selber gelt auch alle vrtel vor yn haben antworten vnd sy brieff

Von den kurschern Kirtzen

Die kurscher vnd stetter die sich vf dem kurschf wonen vor dem tzindrichten thor hynder den wannen vnd sich vf dem kurse vnd hab sunderlich fruhan vnd straff vnder yn von alders amen bleit einyt gliczer dem Rate gibt iglicher dy meister alle vrtel vor zu wehsst ofenig Rolich tzu machen dy stetter auch dem kurs als dy alde Rormey vnd brengis auch alle vrtel vor yn haben / sy haben auch dy Halben eigene wagen dar yn men nymants fyren sal dan allen die kurscher vnd kirmich vertzeichnet den Hehe kurtzy beyden kelsto dar bey den Hehe noten no den Hehe Flatbrucken an der ader gelegen gegen kelsto yn thormy der bromel den Hehe kubo vnd vorstehen / eyn Hehe an des bischoffs gremtz vor dem vorte am tzuns dan tzu ghoret der Hehe des kurschs mauer / die kostzewkit dem tzuruch / die steyne vnd grose kostze als des vorsts vogten / dy vor portzyn / den gehno / an der vorsten don thormy gegen den kurscher an den vogen / eyn Hehe die platwidel / den were vorm thormy eyn Hehe bey der tzygel kache das kleyne bolaken yn den vir kirchen die auf dem ouberghern an thormy vnd an den vogen do die vrige tzust sal nymant fyren dan allen die kurscher die fischer die mest kurst sent sollen vnder fyren ligen yn stramme der ader

Kirtzensetze

Von binden tzyns in der Brenkstrasse

Etlich binden in der Brugstrassen geben grund und ewigk tzyns als hernach volget. Die erste binden gegen hudrouch kulsbus uber do dy hulleren inne wonet gibt herling vff mitfastin eyn fordre ander darnach xxxvj gr. die binden tzyns gehozet / bartel pilgrym xxxvj gr. lorentz zeit xxxvj gr. Kuleberstin xxxvj gr. das haus am thore do lorentz waldo inne wonet eyn for / die steynen ortbind in grenuber dzeyssy grafschin die grafschin / peter gloe xxxvj gr. Dornd liebenow xxxvj gr. jorge bynaw der xxxvj gr. die steynen binden vff der mauer die gegen gehorin auch der stat

Von den binden in der rheynischen strassen

Item eyn haus auch grund tzyns in der rheynischen strasse die erste bind anzuheben an nehn der gatter inne wonet bis an die garbind geben alle grund tzyns sotcher tzyns vff verkafft pete arnys hans flemen allen und mehr yn wen sie sterben so sterbt der tzyns wider an den hof vff loszschribin gibt vlrich bind alle bartel hir arghalben xxxvj

Von den newen binden am kirchoff

Der capellan gibt alle bartel lar hwern guth melchiar krull gibt alle lar vj gulden Cuntz belkow vj guth magister tzymber gibt alle lar vj gulden und mehr meher und hot des das haus brieff und sigil das yn eyn hu- der werk er adir stene nimt liben mugt daraus treiben konne) anforderth er hot stens eigen gelts ubir guth ubirweist

hynder den buden ligen tzwene buden in der ersten wonet
die Sigmund Schimmy die gibt auch alle iar vj gulden In der
andir buden hynder der apotken do wonet die bartelmes schuler
die bertier Inne die hat sie vf yren leib allein gehoffe vor
[illegible] for und ist die tzeit yres lebens dirbos sie und wacht sie
der stat schos aber nicht des ersten das ist ye schuldig
Item die buden gegen peter schmalen vber und die buden am
Thurbaros geben auch dem Rate ierlich grund tzyns die erste
buden tzu stehen und die andern tzuhalten schorben dye Bick
synt verhofft Crystoff brunigke und seyner stedtin dy nehn vfzubo
wen keinen eb allein vf seynem leib allein wen er tod ist
so synt die buden mit dem tzins wider des Rats

Von der Barbirstube

Die Barbirstube tzynset ierlich dem Rate vf Walpurgen ytzund
ist dirbos sie und nach siey dar vmb mus er auch mit in die
hartfart tziehen zu kriegen im Reich wen die stat auf tzeuet

Bleichhoff

Der bleichhoff vber der brucken der gibt auch ierlich der
Stat vf Walpurgen ytzund brieff und pigel den von Rit
dar vber hat gelegen/ es ist vor alters alle die bleich gemest
aber die apotekern die Schellenbergen hat sich den hoff nach
dem ge stellen wirtschaftlich gemacht mit kolmen und wie
brenigt die brieff nicht mer

Domus [illegible] badstube

Der Bader tzu Domus [illegible] ad' der sie gibt auch alle iar
ierlich vf Walpurgen dem Rate [illegible] gelegen ist abegeslagen

staff_1-102_fol_189

-40

Irhmermacher

Es hat vor alders vor dem Budissischen thor gewanet ermir der hat allern ihmer gemacht vnd verkofft der hat auch alle iar geben vff Balt dem Rate drej mertkisch for vor dem hubischen thor haben dr tzwene gewanet hat ingleichen gikn dem Rate andertheils for vnd so ermir allen de woner gibt auch drej for

Von Franczogen

Vore hette etwan der Stad fischer der hat ern franczog bemyd der brucken im Franc den hat er erblich vome Rate gekoufft inhalde des Rats brieff der gibt alle iar dar von vff Balt drej mertkisch for Fuer vnd korbis die er fenget die sint der hern wen er die fingt vnd tzenget sie dem Rate gibt im der Rat dar von ern tzemlich trankgelt ist auch vnde Adoren loss werden die ny for nicht mer geben zu

Von der kingmole

Thymast der kingschmid hat die kingmole zu zenphig angenomen inhalde des Rats brieff vnd galle iar vff pfingsten dar von geben drej for der Rat muss losen bawen wen sie bawfellig wert von des Rats gelt

Von der walkmole

Die mulmarter das gantze gewerke haben die walkmole zu zenphig angenomen dar von geben sie stumptlich vff Balt dem Rate erst schorfl ist der Rat auch vorpflicht vnd bereyt gelt die selbige mole zu bessern vnd bawen

Von dem ferbe haws an der oder

Eyn iglicher tuchmacher der in dem ferbe haws ferbet sal
geben dem hate von iglichem tuchgewand eyn grosschen
vnd von den stucken als bett stucken vnd andre stucken
auch anschaben vnd wertzeyg nach eyns al der gemache treg
vnd haben eingesprungen zu fasten nach ostern gehort im
vorsdarnach im eynlite meldig auch Conrad

Stete gelt vom gewand durch das lar

Eyn iglicher fremder vnd ausleudischer stymman aber hosman
der hyrsichen den dreyen larmarkten gewand zu hoffe bringet
aber durch stymet der gelt von iglichem tuch gewand eyn grosschen
das thun der hobner in eyn burgsen vnd schreibt die zal der tuch
vnd auch by namen

Stete gelt von dintel laken

Alle dintel lar sy grea der kremer vnd ir gewerschaft nach dysse
gelt vnd nemen von den kramern vnd hakern von iglichem
des dintel lands vor markusch pfenig hirvon gibt man zu
iglicher tzeit den vor zeu kirchen gemein iglichen eyn grosschen

Fenster gelt von dintel laken

Dis capitel hat die meynig der vort ferbet das gelt von den
jenigen die ferbe haben essen uf den fenstern gibt auch
iglicher alle dintel lar vor pfenig treger wenig gelt ab gibt
und vil nymants gaben dan allein die herren vnd kremer
dis capitel stet gar in vorgessen

von dem Wortzthoff vnd Ehcreien tzyns

Eyn Iglicher hinerhenhower gibt alle vntrl Iar von seyner Ehcreien vnd Hallin groschen vnd der Wortz hoff alle viertl Iar dreyssig groschen disen tzyns Heber Laub dorinng hat m(an) Vte verkiensse vnd nerfatzt sey vnderkiensse vnd hat im sin dem Rate geben thawsent Rh gulden eyn Rte magk abkiesen zu ly er der stat nutz tod kiewb dirre nutz Herrn mit kiemen abzukiesse anno [illegible]

Hirte gelt von dreyen Iarmarkten

Eyn Erbar Rte hat eyngetragen das die Hopthirten vnd sprenzer Syden gewant Leinant bis an die grenhenes hirtum die hirten von Iglichem Iarmarkt eynen gulden hinnen sollen vnd von den andern Iarmarkt eynem gr von den hornbiegen vnd den gremengken pfnit vnd Iarmarkt pfm exergrund mit einander aber die bozzer die in der marckt Besetzen sein vnd hie zu merkten stehen geben nicht mher dan der pfennig das thut man In eyne kouffel allein vnd nach der Schinerfurst vnser gnedig Her das gerichte alhie wider an nymmt so geburen Iren dritten pfennig nit dem Richter der brucke pfennig vnd nicht von den andern stemblen Es gibt auch eyn Iglicher der gewand her bringet von stembs von Iglichem tuch in der tzoldnden eyn groschen zu stenngelt vnd tzwene pfennig von Iglichem tuch zu hude lage vnd eyn Iglicher sal des abents dem tzolner in der tzoldnde sein gewand nit vorsagen das sal der tzolner also in sten zeigen heruss zu nemen aber stehet er dy dynne in alle herberg vnd lest den tuchmachern oder die gewand stelle haben sie sollen nicht vf binden es sey den dinner der hirtner vnd stapfschreiber Besprenger vnd wiegen also dem tzu vf binden In verlorenen vnd stehende erlich tuch gestalt vnd unerwer nicht angesagter dy selbigen tuche vffe Rathaus getragen der solche muge gehoret dem stapfschreib sunderlich zwe gr dem tzolner auch so ofte ebrst auch der stapfschreib der hallen vorsteher dem tzolner in der binden tzuhelffen wen er in merchen gedenng sal

staff_1-102_fol_189

Von dem plindermarcht

Der hawß vnt zenwor sollen beschen eiden eynmanen bey den
monthen vf dem fiarwen marcht von penoren vnd penerin vnd
stmstrawch in der stat due zu wagene oder fuß fyle haben allerley
federn fellichs hir bokumt etc sollen pe von ygklichem alle iar //
marcht nemen drey pfenig das nent genant der plindermarch
das sollen sie allein in eyn beutel samlen aber umbrendig des
iarmarchts hat der herus vogt syne gerechtikeit an der wohne wie
hye nach volget in der dryer lon

Von dem warchgelt umb den kramen mudrig
Rimpfen
morgen er

Es sollen auch die selbige beide dryer von den kramen so alle
zu buden stehen bey den pfenichten namen von ygklichem kramer
alle iarmarcht vier pfenig von alders haben pe drey tag und
gangen und alle nacht gefordert eyn pfenig ist sportlich genegen
aber vf dremal hyn schut fordern pe vier pfenig zu gleych
und rhein es auch sunderlich in eyn beutel und legen es nebe
dem plindertmarchte vor die stat gohrt in beiden von plinder
marchte und warchgelt ygklichem drey groschen

Item gelt der gewandschneider

Item eyn ygklicher burger der gewand schneid mit der ellen
und gewand fyle gar gib alle iar dem vogt zu stat gelt
hy nach merklich groschen

Vom borgerrecht vnd gewerbe zu gewynnen

Eyn ygklicher frembder auch eyn Jungk borgers sone der sich hierwerbet alhie der muss eyn borger recht gewonnen dewyl er sich alhie gedenckt zu nhaten es haben etwan hie vormo dye borgers sone vr borger recht von den eldern gherbet es ist aber von den alten vor gut angesehen vor dergleichen vnd bessirung gemeynes nutzes das yr alle borger recht gewynne wy nit der thur von dem alten ehrnesten handtwerk man muss vorwynnen den dreyen gnedy Es were auch wol behorlich dass eyn ygklicher der borger name sonen gebuirt briefflich als es vorh bey den alden gehalten ward vnd eyn ider syn borgerrecht bar vffgelegt so were es eyn stat gebessert so nympt offt der vbel gewynner so hinger dass vr eyns teils entlouffen dye vor gewachen ehre nemen hoeren In vr gewalt er hat dan sonen gebuirt briefflich aber meyne hern thun vor vnser selig macher der nicht ist eyn annemer der personen bsunder der seelen so nemen yr vff were kleiner stuc difference es sey wenig ehrlich oder nicht vonn jn schwe rlich jren sonder gute gewissen adelbriefe zu gehen vnd eyn ygklicher der borger vort sal zu den heiligen dryen erd schweren Vch gereed lob vnd schwere meinem gnedigsten herren dem marggraffen vnd gemeyne stat stanthafftig treu vnd gewer zu sey vnd nach der stat besten wissen vr ergesten vermogen vnd helffen gr wenne setze zu machen vorh helffen marken vnd nach eyn gr horsamer borger sey als mir got helff vnd alle sine heiligen Wo ein auch ymandt der vorgemelten als hinderhendigen kerk truchmacher vnd schuster gewynnen vnd ist vor syn borger der muss von stund an sy in die meyster aus den gemelten vor den thor bringen vorzig groschen vff legen vff er zu mure nit borger sy muss er sich auch mit den hern vnd das borgergelt vnd

Von erbschaftung

Des ratzuel hat dise meynung wenn ein burger one erben abstirbt also das er nehr in der par nehr erben hat bsunder ausserhalb der par in seinem under gericht der muss von ligbuchem fur das er zur teilung breuget dem Rat geben von merkischs groschen das nent genent abeschos ist hundes zehner und gewonher dar zu muss ligbuche pfenning schuld erbschaft nemen denne gerecht geben zu recht merkisch groschen

Von lehen gutern

Der Rat hat auch einem ausdem Rat verordent einen ausder gemeyn einen ausden burgermeistern die sollen des Rats dorffe und panern getrewlich vorstehen pe strassen und be uneinigen und ubertreten und alle dar eyns dingen und merkeins und be gebuchen zumerhoren / es haben ermelt die vorgenomen ob strassgestellen ein pareham oder zweene gelosst und den zeutnerrichter, beiden voyth marens und dem statschreiber gegeben es ist aber mehr de essenna der gemeyt sunder der Rat eyn malle

Brehnitz von hezehenen gibt vj fur zu lehenware Wrenach j ß.
Der Brehnitz zu Cumin v fur
Der Brehnitzin Bpthus v fur
Der Brehnitz vom bosen du pensdorff geben xxxij fur

Winkel. Caspar herse xxxij fur
Der Brehnitz von dretin v fur
Der schultz zu kunersdorff vj fur hat die lehen entpfing ame xxx m orte nun Rog in wirt aus wendische gerich im dorff und vj freye hufen und den krossen hoffen die dar zu gehoren und den tzinsen und eyner fischerey.

Die brunsser erfurwathe xxvij ßforte

staff_1-102_fol_189

Des dorff kremerstorff

Im dorff kremerstorff sint [illegible] hufen artlos one die
vij hufen der dem stifften gehoren die hat er frey und gibt
[illegible]

paul hans ij hufen
hassan kremer 2 hufen
Bregers molank 3 hufen
peter daniel 3
peter posene 3
hans posene 3
[illegible] posene 2
jacob spremark 2
[illegible] 2
hans han ij
hans kuchs 2
peter bil 2
[illegible] 2
hymo der krug 3

[illegible]

Item eyn [illegible]

[illegible]

Item aus der tzeit und pastorey tzum [illegible]

[illegible]

staff_1-102_fol_189

Itzern

Die von Itzern geben hern gelt itzens am alten Jahen
und sein gemeine Hufen im ganzen dorff und gelt in kirch
Hufe frey, 2 Pfaffengaben und sein Einig Hoffstet gelt
nicht

Jacob Arnecorne 1 Hufe 2c Pfaffe
Symon Hyrtzig 2c Pfaffe
Jurge per Symon 2c
Symon Ephem 2c
Jorg Arnd 2c
Walem Pfaffe 2c
Nickel Brandenburg 2c
Caspar Hoff 2c
Hans Grymm 2c
Fabian Horn 2c
Jorge Jacob 2c

Sind dem Meister Pfaffe

2c gibt der Pfaffe vor das Leben pferd und hat vor
Hufen frey dem gibt man Hufen von der Itzerl flur
und gibt 2c Korner 1 Hof 2c Hus acker und
2c gibt Hof gelt und 2c gibt gesind gelt

Einig Pfaffen Hofen gibt Meister Walter von
meiner Lehen.

Zu Klitzke

Klitzke pfarr hufe
Hans Pfaffen 1 2c Symo Herten von 1 Hufen
Nickel 1 2c Peter Mutzen von 1 Hufen
Nickel 1 2c Symon Stehrod 1 Hufen
2c Jacob Hirt von einer Hufen
2c Hans Klitzke von einer Hufen

Facit 10 Hof dem 2c gibt Hof gelt

2c Pfaffe Haberern gibt Hoppener vom Acker
in der Klitzker Feld

staff_1-102_fol_189

Im dorff Zwetzig

Im dorff Zwetzig dete ader sint [illegible] hufen und hynfet
[illegible] hufe lehnrig [illegible]
[illegible]
[illegible]
[

Heyptzig

Im dorff Heptzig sint czu hufen gelt lxxvij hufe
cccxx ßl korlich sint von hof cccxx ßl
Thom ßl der schulz von der zewchhufe und hat frey vj hufe

ccc ßl Jacob glasnit
ccc ßl hans steyler
ccc ßl andres hark
ccc ßl meyster der alt schulz
ccc ßl marx Barwik
ccc ßl [illegible] platz
ccc ßl peter hunchcz
ccc ßl kilnsenner
ccc ßl Stengel
Thom ßl stengel krug und
ccc ßl von den schulczen
ccc ßl Jorge milcz
ccc ßl lorenz schulz
ccc ßl Jacob Schwanczkcz
ccc ßl Jemen pale
ccc ßl hans pfeffel
wenczel korn gregor felt
wenczel korn der schulcz

xxxx ßl hosseren ebirdem
xxj ßl brost schmicke
cxx ßl Jorge hennel
xxj ßl hessen platz
xxj ßl Jorge hansen
xxj ßl Jorge kanczpergk
xxj ßl marcus kabis
xxj ßl hans wagner
xxj ßl Stengel krug
xxj ßl hanschar
xxj ßl lorenz schulz
xxj ßl hans kanczk
xxj ßl plaske
xxj ßl meten Beske
xxj ßl per schwanczkcz
cxx ßl Sigmund gall
xxj ßl meyster kilians

An hossern der meyer dynen sollen
gelt gelten Item der ha hanen
ccc ßl hoff gelt

ccc ßl Zaygen gelt gebe der kretzmer
pawr vm totu
mit dem tzehe

Heyptzigk gehet an korn

Jacob Sachsse xxxiij ßl korn
Paull Conradt xxxiij ßl korn

Summa ij wenssel

xxj grossen Bleschmit pawr vm Coppe
xxj Grossen Molczer Brawsth. vm Coppe

staff_1-102_fol_189

Cronz

-50-

Thom of bisaff yens

y Bar von der newdel Hyde gebrde gantze gemeyn vnd
der stetyche har fry | hubey vnd fryt ader alle ym diff
cy hubey gebt ygliche vrkuk cy of

cy of marten vacell
cy of nicol kleman
cy of Conras Schulbel
cy of Hans oswald
cy of Hans vacell
cy of Steffan mulich
cy of martin Hans
cy of andres oswald
cy of Hans Schuler
cy of Hans klug
cy of marcus old schuler
cy of marcus der kruger
cy of marcus Hans

fury do bar cem of

Clostern

cof Jorg schuler
cof Bastel schuler
m of Jorg portlo
cof Symon Barcus
cof Conrad Hen
cof peter Schuler
c of marcus portlo
cof marcus schmid

fury | Bar cem of

cccof kop gelt

Czehend gelt cem of = 9

yn toto mit dem tzehend gelt
do | Bar cem of

Czetzenow

Czetzenow gibt alhyr haben [illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]

52

[illegible] Hoffmw
[illegible] marggraff
[illegible] Peter Forster
[illegible] Conrat Vogelhim
[illegible] Georg Hoppm
[illegible] Hans Ehrmd
[illegible] Georg Meyster
[illegible] Peter Keis
[illegible] Hanns Pürrmy
[illegible] Blesing Hasse
[illegible] Georg Kunkel
[illegible] Brnwagen
[illegible] Georg Krantz
[illegible] Hans Bernfels
[illegible] Georgi Hartmud
[illegible] Georgi Lehemud
[illegible] Thomas Bernfels
Peter
[illegible] Hans Hes[illegible]
[illegible] Peter Schart

[illegible]

Item der hat Conrad Horrnsperg zu einen hoptma zu Lusam und landvogt [illegible] zu Stamsperg [illegible] Item [illegible] hat einen [illegible] Item hat empfangen Horrnsperg [illegible] Item [illegible] Item Georg Schiller Barthlme Frank [illegible] Hans Vogelm [illegible] Item Adrian Federich [illegible] Item [illegible] Peter Wenthelmud [illegible] Jeromy Kotzler [illegible] Hand Hm [illegible] Item Jubal [illegible] Hand Brand [illegible] Item Ehrmd [illegible] Item Hertle [illegible] Barthl Schlierm [illegible] [illegible] Item [illegible] Melchior Schart [illegible] Item [illegible] [illegible] [illegible]

Zkrem vnd mekemarkt

Zkrekemisserks mele gibt lerkirk dem Kir
Cu sheffel mel vf marmarkt
Cu sheffel vf ostern
Cu sheffel vf johim
Cu sheffel vf mitfastin

Cc sheffel korn gibt andrek Pagir lerkirf vf mitwy
Cxx sheffel korn gibt dr pfarhy von tzetzenow vf mid
~~mit nemlich korn gibt kirkirk der molnar von Kruzig~~
xyn vompfal mekemarkt hat der Rat von den pfarhyzn
zu hehaim
Rat zukirken
ij wimpfel Kastian rukk von der grossen Mürk.
ij wimpfel Merkel rukk von der kerkir Mürk.
Zkrem, 1 fit korn vom meisin lande
Jtem zu dem dorffe Zkocken aus den petersdorffirn pfarr
hyt dr Rat zyn kirchenhern mit der obirkeit

Jn Zkremy hrn yschirz Kitnein vnd dr Boruz vf
gegangen am Senatent-markt Cremm Kymm mid
Sie haben der pawren von Kitnem sollich antzeigung
gethan/ erstlich am Stramm der adern ein hohe gres
werde dar bey schon gelegen grosse steyn syn mag kom
von dr wegide vf den pfahe dar zu leit ein steyn am
ober nirst dem dorffe Kitnein/ von dan vf die kirsp
werde fürdirbas abgehawen alle die pfahen pfarr
wirt von dannen vf hans korchsdorff wayse do wi
vf steine von den steinen vf ein hir gehowen/ alle di
von dr Boruz haben kleyne antzeigunge wisse zu klein
smid eine rheine geisse dr mehr antzeigt vnd haben
die pawren von Kitnein angetzeigt Zkremy kapfnirz
war bey es dr bischoff hat lassen bleiben mit namen lucas
hagen peter Helo jurge hutener jacob fridrich peter
Eberhart per Cubo act. qrt in dnicfee virgil carmen ex (1422

Ttt

Item vff dey vorsteyt die Parrochiarie maris haben die Elthen von frankfordt bis mit namen Her Albt Herr Ludwich Herr Simon Hennink Albrecht Wagner vnd andern mehr vff die Vermich Schweissen der von frankfordt vnd Lubus von Norest angehoyrt Erstlich den graben vnd lande kumbt bis hin an die Wüster hirst Vermant Deyns muss an den steyn alde Pl bigen vnd sticht steyn Drober vnd landes grot also die Vermich hinwissen den von frankfordt vnd Lubus vnd hinwissen dem Wyder Lude des hoyhes Drabe vnd steyn Wie eben Verhoyrt do sich die lands Verbindt dot die Vermich als eyn Dressi alde Ecke mit hinen Dressen stemmen vnd der Erste stein Ost In die andern Verwahren vnd In die Lebinge Ecke steyt Ethlich alde Ertzn im Verhauen Ok sin ist hie mit merken das Verhaben Vermich steyn bey dem Ersten Kunstein Dreyt Ost Verbindt mit der Spitzen also das er Lenrich antzeygt die Vorste Vermich Ost die Eyndorste Dressi Ecke die In der Lande stett vnd sin Erstest den graben Vnd an das Vide Ende des Hoyhes

Ok sin dot nun aber die Vermich Wegyter von dem Hirste hirst vnd steyn der Junfer Vorsteyn Vnd Ost eyn Dressi Ecke mit Sibin Eschegyn In Vorlesser Ecke steyt eyn steyn vnd die Ecke mit dem steyn scheit die Vermich hinwissen den von frankfordt Lubus bisse vnd Drettin Vorn Lubus Ecken vnd steyn scheit sich hinfür die Vermich Schweissen den Vorsteyn vnd den von Dretthin vnd dot aber Ost eyns Dressi Ecke Vnden Vorlesser steyt ock eyn steyn sin dot sin Wegyter Ost eynen alde steynen vnd steyn der Vnden Vorsteyn vnd alsso stunt dot die Vermich Wech Ost eynen steyn Vngest den Lande In Ecken Vorsteyt

Die Vermich Zwischen Bischoffsbek vnd der Stadt Ober Frankfurdt Vorzeichnet, also gemerket

Von der pistene

Die parren Im dorff Vitrom dy von alders syn hyngehorem
dy haben eyn sunderlich wasser dar nymen humants fyschen
thun dan sie alleyn gelten alle iar dem Stifft sant michaelis
funff mertisch schock

Von lehen wane

Die Schulzen in der stat dorffer wen sie dy gerichte vhoff
oder hoffstetten sammelen sie dy pfenige vor lehenwanch
nach wenden der gueter die pene porffer geben lehenwanc
von dem dorff boden CCCCth stor Caspar heist von dem
zehenden hoenczig schocken vp dem Kirchhof gibt auch CCCC
stor lehenwanc Der hoff yn hetzenow gheet auch von dem
Pfarr zu lehen

Vom wald und Gheren

Der Pfarr bereidem auch wald ghen eynen auf dem Pfarr eyn
ander gemeyn und eynen auf den gemerten die haben yn
vorwar heer Im Kormitz auch eychwerder holtz Hawen gibt
man von eyner Kuten erlin holtz zu hawen CCCC vor eyn
eychen cym gibt und gelten eyn Kuten umb CCCC vor pe nemc
auch yn heiten wen sie dy brand heuten und gheren vff
thun weer dar eyn gheret der gibt von eyn pferd vor pfing
der gheren kert an der grossen horden und hat Im der Pfarr hoff
von pe hunds und korchlinch helkorn

Helfort

Vom vorn keller

Der Schultheiss vnser gnedigster her hat zu eyn der wmüsser vnd zu nutz der stat vorgonnet vnd eyn yderman vor de wil von borgeren stehenden mogen Reynisch vorn malmpir Rin sal vorlossen vorn vnd vngerisch vorn vnd stroyt hyme andern vorn sal der borgt meist schenken bey des Rats pfaff vnd rader also angetzeigt vorn ydermenlich der sal vor das horas gelten von ygklichem corner vorn Rt tzwelff merkisch groschen von corner lugern stifels vorn vnd vormeld dry sal eyn Rt mag auch solche vorn schenken in stat keller vnd alles vor also von den borgern vnd den Rt geschenkt vorn zum gronym Rt eyn stunt gerechent

Thellerlege von vorn

Die von Crossen Albrecht furstenberg rc gelten zu wasser von ygklichem fuder vorn tzwene groschen von eynem halben eyn groschen von eynem vierdel zu pfingsten pr pfingsten vnd sollen vorlegen vor den ersten vorn eh komen sollen vnd halten bis an den dritten sonnen pfingsten pr ist es vor alders gewesen eh hompraben zu mushabens schaden von stund vor den pr vortzoller haben vorg / aber die von Sommerfeld vor den sie vorn zu vorgonnen her bringen so gelten pr von eyme fuder vorn der grossen vnd gelten von den pferden nicht / eyn eymer Rensch oder flemschen vorn gelte tzwene groschen Die beheymen gelten von eynem vas begemisch vornes sey rhein oder grob vor grossen der Rt flemsche vorn vnd begemisch vorn vort dorch an vorkomen angetzeigt so mit vorsprich vnd gnaden sonder der vorkomen den zeginden borgermeist' vnd dem vorsprecher

Vernowisches Recht

Vom stemblin hir von der thnne 1456

welcher bernaus hir altir dmrch schuter der gibe wo ygliche thnnen gyn groschn woen es gherch gyn borger thet nymbt er es aber aus dem stat buller so darff er den groschn nicht gebben er sey borger adir gast sölch gelt hat der stattschreib gynomen vnd gibt dem selbigen gyn tzerbin czu den wine tzeczame das tzerbin sul dr tornerter huyn hir dmrch kasten

Büsse dbuesen von bozgern vnd pauren

Das ratgins hat dyse meynung so ymants gerwld ygliche vnder den hat tzher den her dr hat macht tzustraffen vnd du busen an tzusetzen nach stehwerkert der thar wirt emrch nder sine tzyns vorzeuhen von was fellig vnd bererbem

Büsse. tzbuesen von Garten tzyns

Wer schmen garten tzyns nicht vor martini gibt bsmudt wer hartert bis vf den tag martini er muss schmen tzyns dnppele neben dise busen haben dw alden ernsthch ergalen er sey jnne adir aus dem hat der hat mussen bnppelt gen den stunt nemt der tzyns verlies nicht dw heisst gemanet

tzbuesen von hemg fisch vnd hering

Ebn ygleich smrch fischt hemg hering gyn tenn wirk zu nechst tzu rhyn am holtz aber nicht krossmins weirung ist die sul der mekeler heben vnd dem hat emphen gheuer dem hate tzu buse von ygliche smrch vmf gr den mekeler vom stuck gyn groschn das gelt sollen dr mekeler von smrd vf das hat hems antworten bnnem ebi smr

Item tzygel offen

tzu dysem ampt vorordent- eyns ys dat eynen ausdem
Rade eynen aus der gemeyne vnd eynen aus den geworken
yst von alders also gewesen so werden aber dyser tzeyt seldn
dar tzu vorbodt / die seldigen sollen den tzygelossn vorstehn
yst der gebrauch gewesen dass der Rat den seldigen eyns
der kamer vorlihe fyr sechtig / hundert adir eylftzig stokn
vngeferlich / den stokk stevn bezalen sie tzu gesteyn eyn
renisch tzu tzeyn tzu sekh pfenig vnd geben dar fyr stokk
gelest [illegible] grosshn eyn thonstevn flachstevn adir bikertzagk
vor eyn fier eyn thonstevn mursteyn vor vmtzig grosshn

Von dem most gelt

Das gelt sal eynch der burgstroder lerlich yn der most tzeit dem
Rate eyn manen und sal die most tzeit vber dester mher kinecht
haldenn do mit die berger yn den pressen nicht gesumet
werden gibt eyn fuder eyn groschen dar von sal er spis und
den kinechten lonen das vbrige gibt er dem Rate wan er wil

Von dem waenbrischen hoff

Die pawern von klesso geben lerlich dem Rate sampthaft zu
ewigen tzeiten von dem eigentumlichen und erben holtzern das
hynder dem waenbrischem hoff nach drey furmisch gelegen
vff mychaelis der halben mogen sich eynch des selbigen gebrauchen
nach dem gesetzen

Mutcher von hering und honig

Das capitel ist mit kurtz bey myner gnedigen herschaft eynch
erbicher herr vfhoren alzit das der gast von ingbucher kast hoz
die er hie verkaufft nimpt geben eynen groschen yglicher fur
fuge den mutchern die helfft der halben ist es den mutchern
nur tzugelich den gemeyner stat dem die statmisse hab der
gen eynch eyn mutchung vfgelegt wan die hendler varssen
Aber von alders ist eyn gesthwaren mutcher ge
wacht vnd ist eyn amptbrecht hie vest das er den burgern
auch den gesten gutlich hat helffen kauffen vnd
verkauffen vnd von ingbucher kast hering fisch hu
nig die er hefft kauffen ab verkauffen gibt im
eyn burger von pfing eyn fiemder eyn grossen wan
er bey ist er aber nicht da bey sal man im nichtis geben
er sal auch vormitz bar vnd mussig gehen auch sal er haben
der stat masse do mit pfle er die thume vf der wardeyn
messen das sie recht sin thume ist wachse zu thume ist
pfle er sowern / auch sal er ertzeugen halben das er
kauffman gut wehre vf der wardeyn haben vnd
nicht gemenget als vnd wo ehrlich in eyn kast
der gutes fisch ist

Landtages von der Stat dorffer

Das capitel hat die gestalt / wenn der herschafft notdurfft zu
gesagt unterm lande von dem adel und steten eyn
schoss oder hülff so mussen die burger yr anzal der pfarre
was jnen vorgelegt uf bringen der gleichen der adel unterm
yre ouerme leute und wenn eyn gantz landschoss angelegt
wurt so muss eyn ygklicher pawr von ygklicher hufen geben
xx zwenzig pfenig / eyn cossete so vil als eyn hufe auch
xx pfenig ist es aber eyn halb landgeschoss als wenn d' burg
gibt vorme thor / vnd acht gusthen vorgeschoss so gibt der
pawr von ygklicher hufen x d eyn cossete auch so vil das
gelt von der stat dorffer behelt der rat die vom dorff bosen
geben auch solich gelt dem rate die pfeffer jn der nhewen
vnd andre molner vber der brucken geben auch also dan ehr
der rat vorwort vermynt es sy / syn rauchgelt es gehoret sich
aber nicht vnd so vber das gelt von dem adel von der
hufen nit myt vnderthenigkeit vorpflicht mussen die rat
pawren dem rate auch so vil geben

Zburgelt

Der rat hat von dem burgelt alle ventel bar in dr uf
zerhawung den dritten pfenig der Chimpschaft zwey teil

Von der munz

Die stete haben macht pfenig zu nutzen wenn es dem lande
not thun / inhalts der vermilligung bey meynen gnedigen hr
der stat alhie hat munzen do gab der munzmeyster dem rate
von dr pfenig munz des jares hundert gulden

staff_1-102_fol_189

Von dem Werkherlon

Das capitel ist anfenglich angenomen In gynstirung
der Rathmeister zcu morne musten die bozger nach der vnd
herbenachten aber zcu vormeidung des vñ den bachen
vnd studenten hat sich eyn Rat gewerth vnd genumen
eyn gelt zu geben wenlich eyn iglich
bozger gibt alle vntel lar dem gesten eyn Buchman
eyn heller von ytzlichem gelt sal man halden das lar dinst
vñ kumpt mit dem wachsetzer der selbigen eynen gibt man
alle vntel lar / vor die ist dem artzt hat eyn iglicher eyn halk
schog stocksl sulch gelt sal der wachsetzer eynmanen ist aber
bey truwen tzeum Inc alter gemoret vnd ist von dem Rat
kegyne zerstrung dar von gehalen bstndt was der selbige wach
setzer gebraucht hat ist angetzeichent vnd ist von [illegible]
angered es hat sich wymanns darzu vnd gemeynt nutzlich
wollen nymsligh vnd auch als des bstende an den alden
zcegsetzern so sint die bozgermeister vnd Rathman die das lar
zcegsetzen dises geldes fry gewesen wer mehr aber von alde
gehalden hat was die bozger geben haben sal man sunder
In dy[illegible] lone

staff_1-102_fol_189

Von der losung

Item der rath hat auch ein newen anfang den nutz
vmb lhebung vnd vfferhung der niderlage der gestalt
der Chmerfirst hat pfl, ein erlich lar mit dem kauffman
vertragen das ein ygklich wagen beladen mit centner
gutt einth leder vnd fäder sal ein ygklicher kauffma geben
von ygklichem wagen nis land zu polan anderthalben
gulden vnd her auf auch sobil / Hir von kumpt dem
Chmerfirsten von ygklichem wagen einen guld, ein halben
stehnz oder gleyn geld und ein halben losung / den andern
halben gulden behelt der rat die kramer) in den meczten
geben auch die losung von ygklichem gulden ein pfenig
ist auch die helffte des rats ist nicht neygklich gefallen die
drey hat marcht nicht vber zwolff gar

Pohnisch Fürwergzoll.

Von niderlossen

peter schwab gibt verlich vf nach ostern vj ß
peter schwab idem vf nativitatis Crispi xxxx ß hir vf hat schwab
Crystoff brunzlow vf nativitatis Crispi vj ß nyt ß abgeloset
Der Chmerfirst vnser gnedig her vj ß vf purificacionis marie ans der tzech
Michel kune der burgermeister vf jacobi vj ß
mertin tzillow vf letare vj ß hat abgeloset mit xxxx vnd xxxx
Jacob dorng xxxx ß vf ostern ist abgeloset mit xxxx
xxiij gulden vf den sonntag trinitatis der Chmerfirst aus der tzech

staff_1-102_fol_189
NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Imst gelt von den dorffern

Eyn Rat hat stetz vertragen mit den dorffern des hoff dinsts halben also das sie ierlich vor die dinst eyn gelt geben Sint yst dorch solichs geschehen der gestalt das eyn Rat wen es in bequeme mag vorfugen der gebruchen auch die pawren aber des hern schuren sint die dorffer nicht schuldig gewest besunder allein zugehorig und andre dinst die von Rutrem geben von der huben yo makuschs gl eyn ychen Cossete dar selbst eyn yor Zu Cristo hat sich nicht wolle mit dem Rat vertragen Ortwerg die hube xxxgl eyn Cossete x gl Cramitz die hube xij gl Cossete xvj gl Reppichy die hube xij gl Cossete xvj gl Item die hube xxj gl Cossete xij gl 2 hunerstreff gibt die hube xxj gl und eyn Cossete xij gl Czatzeno gibt die hube xxxvj gl eyn Cossete xj gl eyn gertner xxj gl Arnoldt im xxj gl am fleytag nach Bartholomey haben die von Cunerstorff und Czetzenow ir dinst gelt vorsagt und wollen dynen wie czuvore

Diese zwir hat Hans Barbier selig
Einem Rathe dieser Stadt verbracht. 1526. Jare
Nehmen auf sein vorsteh und Im
Einnehmen der zinss von den dorffern
vff diesen Thimarschen gelegen rüren part und sollen
Im dorff zu Czetzener des innenbleiben vff

Hr. Hans Nunsen hofe	xxxvj gl	Gabriel Spiegel	xij gl
Nickel Schumen hofe	x gl	Mats Schad	xxxvj gl
Hans Kirschner hofe	x gl	Gorr pele	x gl
Claus Unger	x gl	Cord: Lassmus	xxxvj gl
Thimming Gast	xx gl	Peter Pessman	iij gl

Hentzen Jan	vj ß od vj schu	Langhenrich	j schu
Brunsfelde	vj ß od vj schu	Otten Hennigs vf dem Sande	ccvj ß viij ₰
Die Hengstein	j schu	Thomas Lehmd	cvj ß viij ₰
Peter Magr	v ß	Brose Lehmd	cvj ß vij ₰
Langhenrich	cvj ß viij ₰	Matis Lehmd	ccvj ß viij ₰
Jacob Grunde	cviij ß vj ₰	Merten mehne	cviij ß vj ₰
Bartel Kochmise	cj ß vj ₰	Matis Hessel	cvj ß viij ₰
Lorenz Schulte	cj ß viij ₰	Eine halbe vh. ein halb Viertel Hennig von der Stadt gerechnet	

Dreyhalb pfunde pfeffer. Ein pfunde angeschlagen von v ß Matis Hessel und Lorenz pfeffer. thut die erste Summa dieses ist. die andere Seite.

Durch Hansen Ankers. Der Legen in allen diesen Gelden, wie die Breithe angeschlagen von dreyn guldenn Hellerischer Zinß. Derhalb müssen wir suchen ehe der Schuldner belegen ein mehr angeschlagen von cvj ß.

Nachfolgende Zinß hat Niclas Parlow

Einem Rotgen Rade verkauft anno 15=8.

vf diesen hienachgeschriebenen Leuingarch und Hoffen.

vf Matis Hessel	cc ₰		
vf Matis Brensing	iiij ß cvj ₰		
mehr vf Matis Hessel	cc ₰		
Item vij ß von ein halb pfunde pfeffer geben die obgemelt dreyne Hofe.		cvj ß von j schu pfeffer	
vf Jacob Grunde	iij ß cvj ₰	vf Thomas Lehmd	cc ₰
vf Calle meistere	iij ß iij ₰	vf Hennigs mehne	iij ß cvj ₰
vf Hengstige	j ß	vf Brose Lehmd	cc ₰
vf Langhenrich	cc ₰ i schu	vf Bartel Kuhne	ij ß
vf Gred Lehmd	cviij ₰	vf Hans Brunsfelde	cvj ß von der Cörsen und Acker an Odersitze

Die Hengstein hat durch Hinrich die Hue von den Closter Acker 15 Jahr lang Hanß und Hinrichs Parlow gebraucht.

-65-

staff_1-102_fol_189

-66-

staff_1-102_fol_189

Brenh:

Anno dm̃y mill[esi]mo q[ua]dringe[n]te[si]mo octauo hab[e]n[t] magist[e]r Nicolaus Tremsker dictus Statschreiber gutter nachmyttag zu marckt tag vnd meynen herrn vnd gnedigen statt zum besten die hoeche Cappy zu Crossen dorch die gerichte in Fiemchen am mittel zu stendig / was dy gerichte von alders vfzurichten gehabt gar vnd von manß gehalden hot ehre notdorfft volgende hat herren mitrad[e] hans Fruthcrem burgm[eis]t[e]r

Erstlich dem mynnsten mit[e]mmeister am wan d[e]r mynnste kumpt vnd hm kemy hat bezalt vnd gerechtigkeit gemacht vnd dy zum ersten heer kumpt gemacht

Item dy[e] fier kuchen tzynß vnd dry kleyne fische vnd tzwene kleyne tisch

Item drey[e]r Huten tzynß vnd tzwen weyßen

Wen eyn gast zu gaste an sin tysch sal sin geben eynen groschen / vnd wen der gast sym wirte gutlich hat abir eynen groschen / vnd yst der antworter eyn gast der mit dem Richt' auch geben eynen groschen // Do abir der wirt vnd antworter beide burger sint / gebit yglicher dem Richter eyn dy / von eynem ossen Rebenmesß von den namich tzwene gussen zu Rugken vnd vor dem herbolt dryssig vor tzyrsch nemen eynen gussen Item im Jarmarckte nemen

-68-

von lgkrigem bürger dz do fryle hat myt d
ab lantz eyns vnd von den andern kriden hur
merkten was dz gut wirt von den burgern
der drum d dem richt
Die schmitt gebin alle jar ein par stuffel und
lgkrig spisser drey d alle jar
Kneutschenmacher gebin alle jar zwene schyne
talk und lgkriger drey d
Die bertier gebin alle jar zwelff schessel
klyen und auch lgkriger drey d
Tuchmacher geben v ellen gewand und lgkrig
vor d ab lantz eyns / wer erbsthrtung
wirt aus der stat gibt dem richter von lgkrig
person drey gl / er hat auch die wichgwicht
und mischmaß eins pfd die stuck gemacht
und artikel die zum gericht gehoren pfeffer
kar pf dy herschafft zu brandnburg hende
zu sich nemen vnd dz noch habe zu richten

staff_1-102_fol_189

Vorsprech

Wenn ein Burger oder Burgerin den Vorsprechen bringt
von Wegen der Gerichte zu Recht, und sich in die Wette
setzen um Gelt, wie viel das Morgen von der Klage
oder Antwort wert ist um Gelt und nicht mehr, wer von
Gemelden vor Gericht / so sich die Klage erfolgen von
Rechter Klage, ein Jar Termin, ein Rat Urfar des Ding
ein Jar die Vorsprechen Boten sollen mit Gelt
warten und so ein Urbar Jar Stellen nicht mehr
gestellen / es haben auch die Vorsprechen zu warten
den ersten Vermalligung der Gerichten von einer Klage
genommen einen Gulden so mehr nicht nehmen
ein Stuck von Vormund

Der Freien Boten oder Knechte Jar zu Lone alle Jar
aus Rechtem Herrn Pfenning von Hundt mein
Herrlich Hintersich Gesetzten in die Stadt Lon
Ader Gerichte nehmt

Des Richters Knechte sollen Gefangene oder Burger werden
Rechter Verbot Recht in Ihren Hende sol nit Rechter
Personen nicht mehr nehmen dan 3 Brote Pfenning
von einem Vorsprecher zu werben mehr so oder der
Rechter vor Gericht und Pfenn mercedrum &c
Stufen entsprechen / gibt man dem Knecht von
Rechter Sachen von Gulden Recht mehr

Wenn man die gerichte halden sol -70-

Eyn erbar Rad dyser stat Franckfurt hat etwan in
vorstehenden laren der phenninger tzal nach Cristi gebuerte
xiiij^c vf manchfeltige rugende beschwerunge gewynne
borger vf in von Richter und schepfen sunder dren dingen
uber alt harkomen begegent dis zuvermeyden ge meynt

Es mag eyn igklicher borger ane fremdder so von Richter
und schepfen beschwerunge fulen vor sprechen wo gerichte
erstlich an den rat bernffen

C Zu merer meydung irthum und vnderwisse sal eyn igklicher
borger und fremdder der eyn kummer oder beschwerung thun wil
den Richter und schepfen bekennen /

Wenn eyn borger zu eynem gaste adder eyn gast zu borger adder
gast zu gaste zu rugen hat / do habe der beclagte zu tzeyn
tagen vf eynen zeddel / so geben und teylen die schepfen de
beclagten drey underscheyden tag und die erste vf den gast
dy myn eyn beschwerunge sollen syn schuldig die schepfen nit lenger
denn vier tage vf geben dan vor tzweyen merkten

Der gleychen wenn die schepfen zum vortrag eyn bidderbe
nemen so mus der rugere vnderwand richter und schepfen
vf das new verbotn lasen / sal von Richter abgestalt werden /
wurde wenn sie eyn bidderben nemen wollen sie den rugere
um sulche sache verboung vf eynen andern beschuldigen tag
beschieden und eyn verboung beschweren

Ob mangen die schepfen dem armen dise beschwerung nen
sie ymants zum bancke list verbotn so bleiben die schepfen
eyns nyds ausser und konne nust zu bancke sie mus der rugere
wider umb gelt geben die schepfen zu merken und sie
die schepfen werben und nicht konne sal sie der richter nehn
der erbarsame schepfen do sind yglichen lasen umb eyn gussen

Do mit mag die schepfen der warung gemerkt mogt syn
wol eyn rat die vorgenckung nach gelegenheit der tzeit
nicht mer denn tzwen rechte tage geben gehalten werden
als dringende und sumige sache tzu die schepfe bey gr
gorsam tzu bringe kumen geben mit eyn redliche
und erhaftige not nicht kumen sal gesynd nach nach alle umb

-71- Die schepffen sollen nicht mer nemen von eyner manigk
dan was sie von alders hand vorlinge hire genomen haben
dem schreiber sal man nicht mer geben dan drey ß von eyner
manigk brieff

Welcher burger vmb schult vor dem gerichte vorclaget wird der
schult bekentlich vnd fordert der schuldener vp eyn gnante tzeit
gegen seynem glaubiger bey vorlust sines pfandungs tzu bezalen
vorwilliget vnd so er tzur selbigen vorwilligten tzeit nicht
bezalig thut sal der richter vp ansuchen des burgers seyne donere
darzu am alle rechts forderung lassen vnd inhalts der vorwilli-
gung pfands vorhelffen

Es mag auch der richter die vorwilligung so sich von kortzer
vorgerichte oder sunst hat vorwilliget ane beywesen der schepfen
annemen mit dem beschede das er von den parten zu der
vorwilligung thun das sie vorsichert das den schepfen sy
kuwet vf sicken mag vnd den schepfen bey seyne vorlust
vnd vnwillen sal vnd in das gerichte buch vorczeichen
lassen das von sal man dem schreiber geben tzu seyner arbeit

Es haben auch die schepfen vf anforderung der vrteil tzu vrteilen
das ortel vorczogen bis vff fruntlich handlung vnd bis tzu
vnd dach ehe wegen vnder vnus die schepfen tzu mehren sich
gelt nicht gesparet sed mutet dem rate den parten vf beyder
seyt vnd wollen hyn fur mer das vf ansuchen der parte
ane pramie sal gevrteilt werden

Es sollen auch ahne geheyss tzu mehr oder drey schepfen vff das hawgsst
zu dem schepfen buch gehen vnd nicht vorbei alhie vnd de
schreiber auch sal des gerichtes buch tzu hant nach beschehung
des gerichts in den sal tzu dem schepfen buch geschicken
werden vnd nicht in der schepfen kamer gehen noch
vor eyn gehen

Es wollen die schepfen hor gerichte von den parten
eynen eid nemen vor eyn recht das sie den vnd auch
gelegenheit der sachen von den parten die sich tzu dat
sachen nicht bekennen wollen vnd durch sie sich eyn
argwan haben den eid tzu vorlindung der warheit nem
sollen

Wert gelt vor gerichte in das gerichte tzu wegk legt sal
mit wissen der schepfen geschehen vnd durch sie in
ire kisten vnd vorwarung gelegt werden

Des Rats aber Stad ansgebem

Cz nim ersten von den verliehen zynsen vnd renten als
le ostern vnderhoff lehen vnd geistliche zyns

Census thcolonij martini

Czu fordre habierna dar von hat der Rat zu vor m ostern
vnd schwantenitz von wegen synes weibis to vor gibt man
m vor vf martini vnd m vor vf walpurge ist hoff vnd stat ab stet
Vj vor magister appollo gehoren zur schneider akim
V vor Symo hemenwitz zu homgrebergk stet vf synre leib allem ist gestorben
vjtl de gulden mgro ordinis Bernt Oshem ist niderhoff ist vordert gest
Zec magister hat se Cyprianus kotz zu stetin
Cc my vor cappet tzeyse ist lehen hans von peterswaldi hoff
gnad vf purificawe marie dno Cyprian hubener est zecemptio gratiam
zec nim
lxx se albrecht buchholtz purificawe maw gin niderhoff
Clxj gulden hans groß zur neuenstat stet nhn altym vf
des plateners wittwe frawen zum berlin wen de tod ist
v schon de vngtzig gulden auch tod
Cl se mgr appollo purificawe marie ad vinam
Cl se magister appollo ad vinum michael
Clx se jacob wartenberg zu bernaw ad vim nam Cristi ist hoff gestorben
Clxij se magister merlans Teymler vrsula sein mut
vnd johannes Teymler sein vetter ad vite nam
Clxx se Tomas dem in vyde ad vinam paste ist hus gestorben
Cxxl gulden magister merlans teymler ad vinum ist hoff
vf den pinxtag stund
Cxc se magister merlinus teymler ad vinum
se starff anno xc xcix vf nam Cristi ist hoff

Census Theologiae Marini

Vj flor & Gregorius Gabriel ad altare sancti [illegible]
iij flor & michael parochiani ad altare [illegible]
Vj flor doctor Bonifacius ad altare sancte Barbare Inspirationem dni Nicolai
iij flor xxx gr magr Tymler altare Barbare Inspirationem Gabriel
ij flor er michel schmidt zu der schuster altar
Viij flor dem capitel zu Frankenwald
Lxxx gr dem testament zu Frankenwald
xx flor mansionarien zu Lebus
iiij flor xxx gr magr Vorchtig ad altare filiorum de Lichtenau Conf
iij flor benedictus wend ad altare ad sanctum michaelem Inspirationem Gabriel
ij flor vol gr & Thomas kirul zum altar zu Crossen Inspirationem dni nicolai
iij flor xxx gr magr Tymler ad altare sancti michaelis in capella Sancte
Barbare de Inspiratione[m] [illegible]
Vj flor petrus Curtze ad altare sancte [illegible] de Inspiratione der Kalbowitz
Vj flor altar Caspar hat der Rat der minster ubergeben
Vj flor unser lieb frawe hat sie von al Tuden kofft
iij flor xx gr & Calendarii altar de Inspiratione natiuitatis Gabriel
xx gr Mattias frawe zu Frankfurt hat zu der Glocken gegeben
iij flor der heilige geist
Vj flor die peterstorffer hat par schmalz in Visitatione
[illegible] gr Symon tempelhoff
[illegible] gr peter schmalz von den Viktauwe erblich gekoffet
ij flor klaus pfennig
[illegible] flor xx gr hirsman Einholtzin
[illegible] gr doctor Ehmer
[illegible] gr Lorentz gunt
iiij flor Tymes vnd martin wynsch hynd
xx flor unser lieb frawe

vj hor peter schwab erblich von den Bakawen
vj hor clauss pfennig
j hor tzw[ei] gr[osse] mugk mauches pfelt
vnj hor vnser libe frawe
vij hor die berlin von konigsberg hat peter peterdorff
erlosst vnd sie geben zum altar zum andern brust Crucz
den ist ligund pfelt Bakawa hat
vij hor die beltzins hat claus wins in verpfatzung
vj hor pl gr[osse] myr nayns zu dem altar der Bakermun
in unser lieben frawen kirchen bey der thur[n] man mag in
j hor pl gr[osse] albrecht nayns ist der tzeisin leipgdyngk
vj hor peter peterdorff dar von hat peter schwab myn hor
in verpfatzung vnd Claus wayns vj hor
j hor albrecht wayns ist der tzeisen leipgdyngk
xlvij gr[osse] Tewes vnd merten wayns kynder
j hor pl gr[osse] dno hubnery hat sie von al grosse hoffe

[illegible] ist tzwij hor tzw[ei]

Census theolonij vo alzeygis

iiij sor ge & bernam von bredzenn altm zu berlin
vo sor dem capitel zu Colln vf dem Ortlos
vj sor peny burkh altar peny die bekhorez zu mwerche)
iiij sor benedicts wend zu altm zu sunte merlag
vo sor nigr schwab altar clusar de) mitpa pannadz
vo sor nigr andres wyns altar male mag de) h habe
hec ge dem trebant zu sirsr mwalt
iiij sor ec ge nigr marlin tymber altar herbad
vsiij sor he) johan hirse ad altar dir habe md) m nemlil
vo sor gl ge & iacob rabo altar trasin de) mesen capitl
iiij sor ec ge nigr tymber ab pmd altar m capitl herdmd(
vo sor ec ge magster wend knoblenhawer altar
iij sor manpenarien m lubi
vo sor die bekhorn hat clams wyns m verlizung
iiij sor die bekhorn hat clams wins m vslizung
vj sor vnser liben frawen
ij ge doctor Bsim'
ij ge lorenz gmur
vj sor vnser liben frawen
sor gl) murkfrawe zu sudland
chiij sor Tomes vnd mertin wymsch hyrn'
vj sor peter schwab von den vkhamen
vj sor dem capitel vf dem Ortlos
sor die bekhorn hat clams wyns m vslizung
sor hans schartf smyt drum gmant
ij ge Symon Tempelhoff
sor tzwen ge pent schwab von den vkhamen

[illegible] bor ere gr der bekhorn hat rhaw[illegible] wynn[illegible] in w[illegible]zmng
bor w[illegible] gr dnw hubnerenſi von al groſen
bor mgr vrhlitz zu altar zu ſanct[illegible] mrtas dr pei[illegible]
e w gr peter peterſdrff iſt wetnar dem vorſprechen haz
arme mynd vor dem gerichte zu reden
[illegible] gr [illegible] ob Cenes und mam wynſts kind'
bor w[illegible] gr [illegible] peter ſchwab von den rhamc)
bor ere gr mgr vrhlitz ad altar fabiani
bor mgr kurſtan burkoltm
gr peter ſchwab von den rhome)
bor ere gr & krlendorff ad alm' ms
bor vnſer libe frawe hat ze von al tiden hoff-
bor el gr dr al pulcrim zu der mrgmurk' alm'
bor dorrer [illegible]mſter ad alm' ms
bor el gr dem herligen geiſt
bor al nynus iſt der zerſtn kempfynge
bor el gr dr thomas krulle

ſunt [illegible] bor [illegible] gr

[illegible] gulden gibt der ſtat zur orlit martinj und walpurge Orbite.
dem inhalt ir ſelmlegien der ſelbigen geſtifftet gemelten
wetins wolle rate ſe aber wider uf kome) und vom obriſten
der rehte fond von der ſtunde des ſtats iſt mol wiſſentlich mit-
wa[illegible]rhaft

[illegible] gulden gibt man kappen zu welſ der ſtat alter der
andern zu melff monchpeug kappen drofſen mit ſeyne
ming und eyn ganz gut koffgewand iſt nachgelaſſn

staff_1-102_fol_189

Item mit den anden capitel in der anfgnad sal pus
eyn yglicher stat schreiber zu ritten vf die zegyster die
von eynem yar zum anderen gemacht werden die pil
er auch alsd halden wie sie von alders gehalden sin
so wert hyen besunder und mag alsd regliche und zustelig
anfgeben wert mag er in die capitel verzeichen do
es hyn gehoret was aber allemenglichen sunst berurt
anfgeben muss werden eyn yar als das ander sal man
stetden in der eynerley

Item wen der stat zoyster berurt eins heren ghwen
gibt man yglicher dorffschafft almegen 30 ossen
ihnen hyrene yeglichen zu mortmittier und e por
in gemeyn dar von von allen des rats wegen zu meiern
vor der Cornmyssen haysen under den Cartheusern
/ por / von hans heinrichs haysen dar angeleget
yst eyn capitel hat dese burg do eichwerder beliget
berurt schegert und yst vorhyn gemeyn gewesen
als wh sicht / hat das selbige czu den vorgetern
und pauren den Czetzeno berurt berurt haben de
hern nicht darvon genomen ghund es ward eyn ni
rat vort der wart mit hans heinrichs bewegnus
der judge stetigt den hern ap / haben ghund de hern
genomen / sal gelden haben in dorf wedernud de
hoevel er swol ghunrichen und pfh zu ritten mochten
heute yst per ang der kamer den vor gelden

Die Stat Frankfort hat etliche eigene pfh
dar innen in namen fischem sal inn wassen
und wasschen des yars der etwan vil sind
Die findet man alle mit namen ge schrieben
in eynem alden book in gemeinen buch
inn ende des selbigen kuchs

Der Herrn Churfurstliche Brandt Cammer gerichts Rathe Abschied in Trendreichvon Kobels sachen den 15 Januarij anno 1606 erteilt.

Inwissen das Das Zennige welchs da Trendreich von Kobell aus Diegen heuten
date im gefallener Zeitung, wieder den Rath, die Aeuandgesessenen aus der
stadt der Lingen zu Frankfurt am der Oder in Churfurstlichen Gnaden
beclagt, nachstehender maßen beschlossen, Als anfenglich, Vorge
dachter Trendreich von Kobell in Rath
Burgermeister, und Rathmanne der Stadt Lingen
Zu dem Jahrmarkt mit seinem Thuchwerck
hinein gezogen, vorsichtig, und Nachdem selben in der Nacht
vom Rathe, Dass Sie Ihme Kobell, Nicht aber ein
Rathsgenossen abwesende, Das ob vorgehen, und nach Lingen, das Raum Thuch
gesandt gebracht, Es sey selbes Thuch an sich selbst
aber falsch und nicht Thuchwerck von Kobell gewesen, Dem falschen Kauf
und Betrug, durch Verkaufung der Ware,
Einige, auch Verweisung allen andern Thuchern, Das Gutten, Silbergen
und Silbern, und Thuchmasser wegen, selbst Haus abzugeben, gebotten
und gebuttet hatte, Und da er Dasselbe Thuch Einigen Burgern
nicht gelassen wollen, Zu seiner Willkuhr und gefallen, Absetzen, Das er nicht
er sey dem Rathe nicht einem Handschlage, auf der Gasse, da er den Thu
machen zu Verantwortung, beysamen gedachter Burgermeister, Rath
Lingen gebeten, beneben andern, dem Rathe und der Statt Lingen
sambt gethanen und geworbenen Zusagung und der Stadtrung und Ver
sen, und Dasselbe Thuch denselben gegen Erstattung, und Zuberaus nichts
gleichen andern Burgern, Die sie dem Vorkaufen mit andern Vor
Rathe, zu Verantwortung und sonsten im Lande aufgefallen, Und
selbe ihres Abgeschiedenen Burgermeisters Burgermeister zugelassen, Vor
Einwohnern aufsagen, und der Rath, und der Stadt das Handgelübde
Einwohnerschaft thun.
Und weil Kobell, wie abgedachtes
alles onera, und Beschwerden, einem andern Burger zu Frankfurt
gleichwohl Nachbarn seine aufgelegen alle Frey und gewohnlich
den der Stadt, gleich andern Burgern gewonnen werden, Und
sonderlich weyl er solches Rathes zu Frankfurt selbsten, und deshalb auf
gemeiner Stadt Mittel bringen, und sich dem Stadtleuten fürtzu Er selbe,
als er mit seinem Thuch Handel gewonnen, sich aller Contra
Rathes gebrauch aus seiner Holzung, neben dem gebrauch

staff_1-102_fol_189

Lichtmess
Herr Gabriel
alß Ly 606

Ehrnvester Vorgeachter Herr Stadtschreiber günstiger Freund und Nachbar, Ewer an mich gethanes schreiben habe ich empfangen, und auß demselben vernommen, daß vergangener 15 Januarij in öffentlicher audientz für den Ehrsamen Rath, der Edle und Ehrveste Ehrentreich von Köbel auß Tirgen Ersuchet fürbringen lassen, sambt solten ihr von einem Ehrbaren wolweisen Rath dieser Stadt Frannckfurt an mich abgefertiget sein gewesen, mich zu persuadiren, daß ich das Hauß, so auß Burgermeister Melchers seligen, meines geliebten Herrn Schwehers, erbschafft meinen lieben Kindern zugefallen, viel mehr einem Tirgen als Ihme von Köbeln oder andern vom Adel verkaufften solte. Nun könnte mich nun derlich für mich der von Köbel, selbsten in offentlicher audientz fürbringen lassen, dan mich nicht wissen, wer ich darumb gebeten und gesuchen. Ich habe mich hierauff für bestendigen antworth, daß solche reden nie von mir geredet worden, wider gegen den von Köbel oder einigen Menschen auß reden. Dan mich nicht gebühren gewissen sagen, daß ich einer Cabalen derowegen zu mich

-80-

/ oder für
mer person

nie gekommen, mich von solchem verbunde da
zumahl im nahmen eines ehrbaren Raths abzuhal-
ten. Wünschen wolte ich wol das al geschehen
were, wolte es nicht allein gerne einem Bürger
gegönnet, sondern mich wol ein ehrliches mehr
bekommen. und gunst behalten haben. Wie ich
vberredet worden, habe ich mich hierbey rehrin
Dessenge für gott vnd Menschen mit gutem ge-
wissen, das nicht in meinem sin nicht kommen
mit solchem verbunde einem ehrbaren vorbrüder
Rath, oder gemeiner Bürgerschafft verdechtig zu
sein, habe es so vnvor nichts bedacht, sondern
einfeltig gemeinet, weil der von Löbel bald
dieses, bald jenes heimb bringen wollen vnd
niemand darwider gewesen, ich wüste hierinnen
mich nicht perticular. Es ist aber nu geschehen, vnd
kan es nicht endern. Bitte freundlich, wolten
mich nicht allein für einer person vergan, oder
dasselbe für bringend entschuldigen helfen, son-
dern mich bey einen ehrbarn vorbrüderten Rath
meinen gros günstigen lieben herren mit ent-
schüldigen helffen, das nicht hierinnen mich
möchte inpütiren vnd. Gebiete mich
nebest meinem vnderthänigen gebet für gemei-

81

ver Ehrb. wolfare vnd glückliches frid-
liches Bestand, vnß gegen einem Ehrbarn wol-
weisen Rath vnd einem ider in sonderheit
aller müglichen vnd willigen dienste. Bind
vnß gegen euer person vnd die euerigen
in allem gütten wider Zuerschulden
geflissen. Franckfurt den 22 Januarij
Anno 1606

-82-

E.W.

M. Valentinus
Becher mpp

Wollen einen einigel Bogen Papier in der
Lenge vnd darauf erzehlten Abschied
in dieser schrifft eingetragen werden, Bin-
der M. Valentinus Becher mit eigener
Hand vnterschrieben: Dieweil ich meiner eigenen sach halben
nun resolviret, habe ich zu meiner schrift-
lichen sicherheit dieses Abschieds nöthig
befunden, denselben eigenhendig
beschrieben, oder Exemplarisch abschrifft vnd sol-
chen Abschied Churfürstl. Brandenburgischen Commissarien
auch eingehendigt, so bestehet der Protocollum
Andreae Camerarii recognitionem vnter dem
Churfürstlichen Secret, vnd sein vnß
vorstehende in der Lenge aufgeschrieben worden.

Joachim Pistorius mpp

Herrn Joachim Düssen
Stadtschreibern alhier
in Frankfurt meinem
günstigen Freunde und
Nachbarn Zuhandigen

-84-

Jeglichs de reverentia presidis
qd ppl annatim offerri sibi a regime exigat

Quamvis sim legis dictus et non pompes cliens
sint ad officia sine munera curantur ut patet ff de
C de decurio m l ad subeundo munera libro decimo
q ex dignissimis et merito patrimonio eligendi
ne forte tales nomen qui fuerit publicas simple no put
et vo sim patrono qui honoz no sibi gerent ut no ff de
munc et honor m pri et ff eod l honor m pro et ff de
quo ti l pomponi circa de exem vo ff et pri et ff
munc tho l ziserapw m pro / dhor m no addunt ff
que Consul ff qui Consulunt zerpublicam ff de quibus
vel que ff de origi iuri l 2 § quarto / eventum
habeat qui q2 m m mutans dignus e zerige etiam hunc
qui presens obsequia sua ei quotidie videant m eund
dus interpretandi dignus mittat sim nemo ff minori zerigi
singendus a Jemo e vd ff m pri dicta de postea e vd
de officio sum nunci tenuit m q2 prud dist posuisse
vnd nit wol der zeichen vnd mugt ermessen zu bringet
meister vnd darumb nach billige gemeynes begerens
zerstrtzukiesen synd so ist dorff gleich wol vnnutz
schuldig dem gemeyne nutz zu dienen vnd sterne eyger
warnung vnd nutz vorgessen vnd aber gheen darumb
wirt wil hyrnach vorzeichen wes meyne herr der im
zegimne nr setzen bereetmy vnd nutzung von alders gr
habt halten vnd fest nacmy vnd gerechtigk vnd wirt
haymt emssen von dem das pr emsdem rats sinde haben
gerechter bstnder bestetmen dyser eyn heilen be eyge
ni warnung vnd beratmen nim bei meynen gesetzen
hymgen adder dryen burgermeistern gr gheschen

Jhs ex antiquis privilegiis

Den dreyen borgermeystern die das jar regiren und
yre regimente sitzen sal man iglichem geben tzwey
viertel holtz die iglichem synt aus der stat recht. Der
mag eyn iglicher selber mit seinen eigen pferden
lassen fhuren oder verlonen wen sie das holtz nicht
nemen so gibt man iglichem eyn fur auf der da mere
wer syn holtz / dartzu hat eyn iglicher borgermeyster
alle fest als nemlichen Crist ostern pfingsten wes
assumptionis marie yst iglich fest eyn iglicher eyn fur
das best opffergelt. Item eyn iglichem regirend borg-
mein man des rats zehrung beschleusst gibt man yr
schorit alle jarmarkt eynem iglichem dreyssig groschen
die borgermeyster und scheman syn auch das yr nen sie
regiren noch sie und die andern nicht

Item zu den vorsten maymarkten ostern pfingsten vnser
lieben frawen hymelfart hat man den sechs borgermeystern
gesind vf iglich fest eyn halb stubichen Rynsch al
marktmeyster aber yst itzunder in dreyen jaren vf kommen
das man gelt vor den wagen schuldt eyne iglichem
zu / groschen vf iglich fest

Vf dem herbst sal der voyt der des rats borgere bevelhen
den vf borgermeystern von den hebenden der borgere
iglichem senden yre gense und vf den Sonntag
wen man allerlei man leget iglichem eyn fuder und am
ostermontag eyn fur eyer / darzu gibt man itzt eynem
iglichem borgermeyster in der verschatzung des rats wa
die marktzeit die man vorgehalden hat eyn fur. Es
gibt der kemerer zu Frankfurt alle jar vf pfingsten
vf martini die reten auch die drey regirend borg-
meyster vnderscheiden aber sich welcher jaren die fursten
und pawren bringen reten der nuntzst borgmeyster
synen eren in seinem rate doch am meysten die

Heilung der Stifte und des Landstifts.

-86-

der meistn teglich arbeit haben als stuptschreib' und
kremer Nwngt es aber vberflussig so schuffet man
yn zu den alten ein anzal / das Gewig das vff der
Gnat Reuin gezeichet wort teilet der voyt den drye
burgermeistern und dryen kremer schnyt dem stat
schreiber wort es aber st vil das mans vberkosst st
teilen sie das gelt bynnt allen eyn yn gedmeyst
gedmpelt es ist aber be/mynen gezeugen selbn
vber eyn thume adr anderhalb gestellen liest den ra-
mol der schlissel / Ob yt ymb gewonheit ons de
ten m keden zem gegen weynmerkn adr stetmarkt
verlyhet kossen und pfenkte eyn iglichs Nu schone eyn
anz gegen ostern kossen sie haselch Gewt nach si
schenken mag

Der kremer gerechtikeit

den dre/zugenden kremern gibt man auch ig
lichem eyn viertel Holzes auf der stat Holtz adr
gibt iglichem eyn halb fur/ alle expfenung iglichs
zuvorn grosschn alle varmuchte Gelt in drey
wegn tzwe/fort m der vacesitzung eyn halb far
und den selbs kremern iglichs expfte beg zum ver sten
iglichem eyn ort und m d' vetzung ames
Auch sal man den vij kremern und den kamern
von der stat dorffer senden vor fastnacht bij kune
und iglichem kamen zu iglichem fest

Hönigsch

Vellmarkt

Dis prouisiun gd vpj ew ewngrw habnetz
in pleibamd et sius

Der Churfurst vnser gnedigyster her eyn marggraff zu
brandenborg hat alhie die pfarkirchen zuuorleihen vnd
von syne gnade eynem die pfarre vorleihet dr sell sol
sal alhie als denne denne Vor gebolen die kirche ordenlich
nach alder meise vnd gewonheit zubestellen also das er
stets halden sal vor gute vorstendige cappellan vnd eynen
guten erbichen gelarten prediger der sal predigen des Sunnags
vnd alle feyrtag In der wochen vnd alle Heilige tage durch
das gantz jare / vnd auf den vor cappellane sellen alle
woche tage tzwene vnd mehr eynes / alhie mit den rustern
singen meten vnd vesper auch die Completen vor fruh
vnd die vigilien tzu dem tzuersten mit den rustern aber fru
lern / Auch sal eyn cappellan die fruemesse die wochen
auf singen der selbige sal auch die selbige wochen gehen
mit den Sacramenten commun vnd ventuel / auch sal
der eyne cappellan die wochen die hochmesse singen vnd
der selbige sal auch die stangen eynleuten vnd die
kynder taufen dar von sal yn eyne gemeyne burgerin
nicht mit geben dan eynzuleuten eyn pfenig tzu taufen
auch eyn pfenig / auch sal auch alle tag eyn cappel
tzu Sanct Nicolas mit den rustern meten vnd vesp singen

Item mit dem kastern sal man es also halden tzum
ersten vnd andermal hat der oberste rustus macht tzu
der meten vnd hochmesse tzulesen vnd tzu singen
nach gelegenheit der gotlichen leute vnd der tzeit aber tzum
dritten mal hat es pfarherr macht mit yrnen cappell
wen er aber yo nach gelegenheit der tzeit gesichtet
ist als des Sichmers in seyner tzeit der gleichen dis wenter

dem pfarrer sal auch alher eyn ygklich mensch das
zu synen leben komen ist vnd das sacrament empfoe
hat alle iar der pfingstmarkusth zu den vier festen
als wy machen ostern pfingsten vnd unser lieben frowe
hymelfart zu ygklichem fest eyn pfingstopfer der ist
er im vorpflicht bey dem eyd wie ymants mher opfert
stet im offen / vnd sal der pfarrer kuyne gerechtigkeit Nota:
kurtz haben vber der kirchen gerete vnd der kirchen dem
den hat er auch nichts zu gebiten bstand' wen pr im ab'
der kirchen vngehorsam syn sal ers dem vber klagen
der sal pr vmb den vngehorsam pfenden es sal auch
der oberste cristos zu ygklicher zeit zu den festen dem
pfarrer eyn ofnar furlegen Inhalts synes zugesterb
vnd mehr was der pfarrer haben sal das hat der erschine pr
eyne gute bestetigung von marggraff Johsen nehs
anden priuilegien das rate obliwer haben ehe aldem
im besten als aufgesatzt vnd auch bestetigung gehabt
Bz ytzund priuilegia et bona gsuetudo apud plebanu[m] mutzen mehr
meis patres tenuere obolem[us] nesciu[m] quo ytzund duy mey
dutz von sin auf in nuw contrabiu[m] / er macht
in der kirchen rate er sal eyn singer eyn organisten zu

Von der kirchen vorstendern vnd Gesindall

Eyn Rat hat macht tzu setzen vnd kiesen vorstender vnd kirchveter als nemlich eynen aus dem Rate eyns aus der gemeyne tzu yglicher kirchen die sollen die kirchen bey dem eide mit Hulffe und Rate der burgermeyster regiren vnd vorstehen die gebrue besseren der kirchen tzyns vnd renten getreulich manen vnd sollen alle jar die selbigen kirchveter vnd vorstender dem Rate in der wochen Judica rechs eynnemens vnd ausgebens tzu wegen der kirchen vnd hospitalien rechtung thun als vorsten liken steuer durch Sunte michels der Heiligen geyst Sunte Borgis vnd Sunte michels hospitals Sunte stevens Sunte Bertolds kirchen Halben die ye neuen schneider Innen / die burger meyster Haben auch macht die armen vnd krancken neben den vorstendern in die hospitalien tzu bestellen tzu bringen Es sollen auch die selbigen kirchveter die tzegrunden burgermeyster in der nechsten vier obirbermeld der rechnung Halben eynnehmen und bieten die zeit jre rechnung lasten vorkoren ist es Schaden nach von alders und bey mynnen gelegen

-90-

[illegible] volget der dener lone und zum
ersten von dem Statschreiber

Dem Statschreiber gibt man zu lone alle dinst lar
[illegible] do gt macht das lar bis for und gibt im
[illegible] gt wen man tzum tzol kasten gen martini und
vf walpurgis aber zo gt / auch gibt man im
alle lar dry for vor sin wonde gewand und andirhalb
for vor sin scharf gewand auch gibt man im alle
vor fest eyn gantz stip weyn gt ader vngt gleich
eyme diener / by homer vor sissenachtin gense gen
martini und eyn halb for eyer gegen ostern und fasts
und mitgyer schenkt man im tzu spitzberger tzeu gleich
eynem diener / dartzu hat er alle larmarckt tzu gt
larmarckt gibt und alle larmarckt zo gt von dem
gewand zu beschreiben dar vor sal er auch dem tzolner helffen
in den merckten in der tzollbud tzu sehen / im so hat er
auch tzu den brucken wen man eppich lyghus fest etc
/ im for von dem stat zeygt / durch das lar tzu halden
tzwe for von der zahlung und etc gt in der wintzig
vor die malitzen / dartzu sal er von den burgeren den
er vorsichtigkeit macht / ader macht bruch / ader tzol bruch
nicht mer nemen den von eyme / name eyn groschen
vch hab aber die heut vch am dinst gemacht von eyme
lyghuschem der gleichen bruch er hab vil ader wenig name /
ghabt mehr mer genomen dan tzu eme groschen
Der gleichen geben auch die burger wen der die muss ent-
pfehen ader sunst in schuldt mus durch zu schreiben buten
lyghus teile eyn groschen vch hab es aber also gehalden
wer die benantnus genome [illegible] / hat mir geben
tzwen groschen ader mehr anstzu lassen hat das
ander teil also dan mussen geben tzwen groschen

Wenn auch ymands borger zcehlt genommen der sal
dem stadtschreiber eyn groschen geben dar vor sal er yn
schreiben in der stat zcegister der gleichen wenn eyner
der vre gewerken eyns ist genommen auch eyn groschen
Item was er privilegien brieff oder sunst offen ge-
mein brieff schreibt oder zcyhet und zcu ir lehen gut
lehenzcu recht oder widerlieff sal man ym zcahlen von eyn
yglichen bor zcehe oder zcyns drei marktisch groschen da-
vor sal er yn auch in der stat zcegister setzen Dorch
gleich gehort auch dem stadtschreib' von den hynsen
die die preister vf dem kirchhofe haben zcu den altaren
und auch die burger wenn eyn preister verstirbet und
eyn ander den altar kriget so gibt der plebiger eyn
mal von yglichem bor drei groschen zcu zcehstrungen
der zcegister / eyn gebotts brieff eynen gulden
eyn prusentirien eyn gulch eyn leer brieff eyn ort
Item sal haben wer die hen gilten von dem zcehe zcyns
zcwei bor von den bretzeln und zcehen in den
stat kellern zcu das rollegium und pfarr hoff vor gulden
von der frawen wonung weis nit mehr zcu sagen vrh
hab yns mayns wissens gemonet auch vff
der wage bude und nit besetzt in der erb bude
gegen casper zciller hab mayn hen wollen zcyns
haben / hab nit mehr gewegert die weil ander
denner stehe wonung haben du am brunst mehr feil
seyn als auch hat er stein zcu sich genommen / aber
so dest schirerung durch den Churfursten gepflegen
das die burger vf das new haben mussen schweren
und furdirlich die hendler gehort vom stadtschr
herlich an seine [illegible] zcehen als zcu marktzeit
als an seinem kom wenn die burg schreibt sal
gib selbest meynen heren zcu dienen von leglich
fud' bar kreds das durch gehet gehort im eyn bor fierteil hol

Auch wen ymandt verstrikt das der stapelgeschirr mit
dem kremer gestadet werden die gut zu stapelgeschirr
gehort darvon zu geben recht of dem stapelgeschirr
recht dem werkmeister recht of wen kremer frankfurter
heimet oder meres mugen ymayn abwesig
gleichen zwerg die stat gestatet wher den
gebuwlichen zol sie sollen auch den werkmeist
die selbigen waren eingehalt werden auf
zuglichem weg eyn gemacht [illegible] auch wenn
sie aus wo als sie aus gen auf eyne nacht
bleiben mugen gehoret den zu greuden berg
und dem [illegible] en dem zolner

Der zolner der der stat zol upheben und merken sal
dar zu gehoret das sie ir gewonlich und ubergig
mauren bey synem gesthwern eid inhalts der
zegster darvon sal man im zu lone geben alle jar
[illegible] vor zolne groschen das thut das jar vier gor dar
zu wen man zum zol kasten geet gegen mitwy
chen groschen und of naspunge auch recht of dar
zu hat er auch die drei jarmarkte vom gemand
alle jarmarkt recht of / Es gehort im auch die
hern wen sie die buchsen mit dem gemand ab
weyn auswendigs des jarmarkts in die kuchen
von groschen zu ygliche zeit ist aber die beste

Waagemeister

Der zolner hat auch die waagen mit dar zu on
erbar man ym alle ventil jar / vor recht of
marck das jar zu vier und mehr ensen

Von dem thorhinerht

Der Rat hat eyn dyner der sal tegliche ... Rathaws
vf die heuren warten vnd wen eyn Rat bey eyn and'
ist so sal er stets selber vor der pforten sitzen und k
hort jm auch wen Rats tagk ist alle vj borger
meyster selber zuuorbotn vnd nicht nur den knechtn
vnd sal sunderlich vf den elltesten borgermeyster
warten der jm zugeordent ist vnd was er bisfel
helffen ansprechen dem gibt man tzu lone alle
vierteljar dreyzehn gr vor das marck das jar tzehen
gr wen eyn borger den anderen verbotn lest nur
verlobnis des borgermeysters so gibt man im von
yglicher person in der stat tzwene pfenig ist er jn
der vorstat zuuorbotn so gibt er vor yglichen pfenig eyn
fremder gibt vor yglichen pfenig in der stat jn der vorstat
eyn groschn er ist auch vorpflicht eyn jnsegel
tzuhaltn der stets in der knaben ist den er hat zuuor
senden aber tzumol muss der salzschreiber alle
syn knecht syn und jm syn gelt vor yedem quartal
mit dem verbotn des sie nicht vorpflichtet jm tzu
hat auch alle vier feste eyn gewandt fur rocken vf
weyhenachten eyn kleid / auch gibt man im
tzu mayster gewand vj ellen bebemischs gr
kremp vnd gesthoren vnd tzu sommergewand
vj ellen erbisch gr kremp vnd gesthoren das saltz
bey schwin ede den hern tzu eren selber tragen / auch
gibt man yrm vor fastnacht ij hamer vnd vor ostern
ij eyer jm der hoppen der nechste jm euchnd'
vnd jn den'wynten der gheyer auch eyn / auch k
horet jm auf yglicher thumen eyn herung den
die haben sollen dar vmb sollen eyn yar syben
haben das sie nicht stolen herung v[illegible]

Item ym kheyzet amth von yglichem der stem burger
recht genommen von grossen der gleichen wen eyner
das gewerk gewynnet / Item wen ein rat eym von alter
verleihet sie khoren / In von dem selbigen eyn ort eyns
gulds / Auch hat er macht vorzunemen den marktzuft
den huten bustel und torngriebt dorch me wyssen
der stet was nutzung er von disen leuten hat yst me
verborgen Item die gewandschneider geben im die drey
vormarkt von yglicher macht ir meine pfenig der wer pfeffer
wachs halben und sul In das gewand Item von hanshoner
wachs und hum

Von dem Rathaus

Der rat sal haben eynen diener der der stat borger sal
beruffen und der stat wercke und heuden teglich beruffen
dem gibt man alle wochen am dem markt gelt iiij
gr vj pfenig aber neuer nhn des gewandes mocht er
geben bsunder des wercks halb / auch hat der selbig
dyner wen die herr dyngen wollen und widerfarben
yglichem ir meine pfenig der nehst den duchen / auch
wen er vor der stat heuden oder neuesten schuma der
me werckt sonder herr holtz grub oder zeug schuma den
sal er pfenden und sie vor yglichem pfand nemen
eyn groschen / auch sal man ym geben zu neuen
gewand xx ellen kirchensteg grebrampt und gytherich
und xx ellen ettlich tzwyspertich / gleich yr yren pfingsten

auch hat er men dr hrn holtz werkoffn vor lest sind
gebt im von ygliche[m] zu tun my 8h und wen er lest s. amen my
alle worten von ygliche[m] wchst y 8h 8h ist czwe newng hin
weh in den alten zegriffen stund / auff nympt er alle
die stelle weg vom affle welpzer dar umb sal er auß
welpzer und fisch den hrn und nagel wenn die parer
vf semet (Comas tag tzwo bringe) so sal im der zolner
der vort gelten vom gr und nicht mer und sal wonen
vf dem brucke thor

Von dem fischemarkt meister izo fischkeuffer.

Auch hat der fischemen marktmeister als nhmn
hans nemchen der sal alle tage vf wen man fisch
feyl hat vf dem fischmarkte sten und by
ende des tags gelt vf nemen von hwerme vngefert
in dem symmen von dem fischmarkte und sal
tzu sehen das nymants schmale fisch feyl hat und
sal auch sehen vor die fische die er gekaufft hat
ee[r] ehr er sie bezalet den ader die sal er pfand
vorhorn als tzwene pfenig das ist symmen
so hat er auch vor sine ordenliche pfenig
ader mulduchm redarff fisch zu pillen sal im geben
von eime pfennigwerdn scherff ist gelt nicht
wol vergangen / wen er vor kleine fische ader
fleer zu haben vf dem fischmarkte so gebt man im
von eime tzwene pfenig
dar tzu gibt im ein zoll tzu lone alle wochen
ey tag zu vasenacht ein hune zu osteren ein gens
und hat er und sine vorfaren gehabt den unterkel
und vaschen hinder dem pfarhoff und vor dem
hus dor vf tzu tzehen des nachts bey vorlust finden sie
ir worden hat im er den vorsteher und pawern
verkofft so lange bis durch tzumacht der ir

an den Rat gebrocht hat vm der Rat vor vj lot[h] ding
ferlich genomen vnd geben vm dar vor zu sundirstatung
wrbis aus der kamer xx vsper der selbige dyner
hat auch alle wittel vor den erbwerdt zukomsten vnd
kriegen darvon gibt man im alle jar zol vsf er hat auch
syn pfund golt darinnen vnd vsf nicht von gerynge
wicht der sich wert dar inne zu sinken dar zu hat er
auch eyn halben schoffel vsf dem Perlzmarkt

Von den dynern der vm zeitkerichtl

Von ihrem trinckgeld vide fol: 54b

Eyn Rat sal vsf das alder geringest halden stets
vor Rychtere vnd vor gute vsstrige vsf dem mistalle
vnd sal yglichem alle wittel hir geben eyn ber zu
lone alsd vsf es den alders gewonen dy hat der stat
der wagen vnd kleyne kelner haben sy geschen
verbunt ghabt aber der nuwe kerphrisst hat der
hand vsf das nicht dar zu gesprochen vnd das glest
zu sich genomen halben der stat den selbigen dynern
vor lone gebissert vnd geben yglichem alle wittel
hir eyn ber vnd zwo vsf vnd noch sy den dinner
ane[n]s gedynet haben so sal man yglichem geben zu
wynter gerawmd finfft ellen kerwmisch tuchs gy
kleydt vnd gepferen / vnd nach den winter auch
dynet bis vsf walpurgen den sal man geben zu
sumergewandt finfft ellen erbis gekleydt
vnd gepferen tymmerlich sunte dar sal auch eyn
yglicher pelter tunge bey seynem eid

Auch sal man ygliches zeuffmarchs geben zwey
honer vor fasnacht vnd ygliches eyn mandel eyer
vm osterabem

Von dem Haus vogt

Auch hat eyn yder gnant eyn gemeyn Jar
alder Haus vogt / der nach beschicht seyner Herr dye en
gerichtn gebrechen gerucht oder ander vnsyge thun
gefenglich annemen setzen vnd wol bewaren bey
seynem eide bis vf weiter der Herr verschaffen Dorvm
Jm von ygliches gefingnus tag vnd nacht nicht
mehr dann eyn groschen so nympt dyser vogt hie
ne geschicht vf vnrecht vnd eyn grose beschwerung
Eyn zol gibt dem pfleger dorvm eyn gefangene
der vf den halss leyt dye wochen vf gen yssen
Er sal auch mit seynen gesellen horchen / den
Saltzmarckt Jn allermasse wie Jm eynem
dem Saltzmarckt vorzusehen Jm er sal auch
den borgern amen vnd eychen die pfeffer wichel
vnd metzen nach dem Brawen masse Jm Rathaus
vnd der stat zu ehren eynen Horn dar vf brennen sal
man Jm geben von eynem pfeffer acht pfenig
von eynem wichel vnd von der metzen zwene
Er hat auch gehabt die quartel vnd nussel zu

enthen aber das Gericht alden Voyt willenk mach ge-
ben, das der gwanter der verkumpt erst es ist be-
wen gehoren gewesen das sie mauer gericht hat li-
hozt vome gwanter tzwem pfenig von eym noseley
pfenig Item der selbige diener hat auch vas dem vesse
tmarckt alle dornstag vons von pferden verkomft mit
von lyglichem pfert tzwem pfenig vnd von lyglichem
hend eym pfenig / von den schwynen hammen sicher
mag nemen / auch der bozger in der marckte aber alle
und die gebauren vf des Rats eigenthum sint sicy aber nw̃ bem
der voyt hympt von yarmad er sey bozger oder gewer
schwein Hembel zel vst vnrecht vf der Rat schuld de
es nach geben Item in den dzeyen larmarckten my mag
er auch vor der bruken von lyglichem pfert tzwen
pfenig sal der marschalk das selbige Hessen meme verlan
se hend zu gleych / wen aber ochsen schwyne oder
schaff in gesen hoffen zu marckte komen de bzollen
in der holtbuk /// auch hat der selbige diener gehabt
das hir und vogen auch mehr anspruchen der von hat
er mussen komen alle vrtel lar dem grabbrunsche tonat
eyn gl vf aber verandert hat mehr meher me de pruk
zu thun / Dem selbigen diener gibt man alle
wochen drey mettig vf alle vrtel lar abgerechem
dar tzu gibt man ym zu nam gemam 2 ellen bfenigk
gebuemgt und gesloszen und zu schmezgenad 2 ellen
erbar tzwoerley / stark dar tzu hat er auch eyn halben
schessel vf dem Saltzmarckt und sal woonen vf am
fischtor thore / In der gelegassen do mehr wenig ingelegen
aber es schlissen bise tzeit flamen und mayst zel

Von dem wagen knechte

Eyn Rad sal auch halden eynen wagenknecht der sal
vf dem stathoff wonen und ligen bey den pferden
Ire wol flicken und beschlahen lassen wen es die nothorfft
erfordert Item wagen zuschig halden und wollig fure
wo as)en die borgermeist' heissen und wen er nicht
zu schaffen hat so sal er alle abent zu dem eldisten zeg
enden borgermeist' kome und fragen was er schaffen
sal dem hat man vor alders alle wintel lar eyn hor ge
ben / aber vzmd' gibt man ym da hor / und vm tzeun
eyn dreyen oder tzweyen laden [illegible] zu eym pf
ferde vf aber nicht de essentia sind es hor zum Rade
Dem gibt man auch gewen vagmarkten vellenk
hemde gewand gebremet und gespons und gegen
vfgangen vor ellen erbeit tzweyerley stroh gege nacht
eyn hem gegen ostern &c eyer

Marstaller

Der marstaller sal des Rats pferde als aber zeitkmarst
und andre pferden tag und nacht fleissen hellen und
beschlahen lassen dem hat man vor alders nicht mher
gelden dan alle wintel lar eyn hor aber vzmd' gibt mn
im alle Jonabent den hor zu wenter gewand vellen
und zu Sommergewand vor ellen eyn hemde und &c ever
er hat auch eyn halben pfeffe alle dornstag vf dem
Saltzmarck dartzu / auch gibt man im von lyblicher
pferd anfthmorgen [illegible] pferd dartzu hat er auch
den halben pfeffe vf dem Saltzmarkt. Auch sol er
vffen Rossmarkt von eynem pferde das ver
kaufft ist [illegible] ij ß als vom / Leinffer i ß
und vom Ochsenkopffer iiij ß

staff_1-102_fol_189

Von dem Losser aber Stad Boten

Der Stad Boten der sal eins gesworen sin der Stad
Boen yn der Ire mit Brussen eins sigkeit so sal mem
yn von eyner merken geben xx pfenig und mehr
neher der gelegen wen er eins eynem burger losst
Boen es yn verlobet wer / Boen er de hyre nit ist so
sal er sichs vor den stat schriber werden ab er yn was
zu uberlihen hat aber zu verseumen sy pflag es bey myne
gnedigen herren der losser zu halen aber dieser hern wan
der losser neher vor der burger dinst denn vor sinen
syn lone ist alle vierteil jar zu gen und v ellen want
gewand und iiij ellen Bomergewand gesworen und
gelivert / syn hyre und p er eyer dar yn hat

Von dem Tormechter aber tormeister

Der Tormechter vor unser liben frawen thorm
der sal alle nacht wachen und vf das fhewer bey der
nacht achtung haben mit der gedachten knechten wenn es
die notturfft erfordert und des alle nacht umb achte
slagen umb halbe xij in der nacht und des morgens
zu nachten drewen und vieren und alle tag wen unser
herren in der Hormesse vrslagen ist dem sal man v or
alders geben xxxiij pfenig und der wachter und xxxiij
pfenig alle Jonabent dinstes halber und funff ellen
want gewand iiij ellen Bomergewand syn hyre und
p eyer aber bey myne gnedigen herren haben pe gelten die
wachten xxx pfenig er sal selb ander slafen / bleibt ab
allein und macht alle nacht / wer har vor gehen der vor

Von dem Waechsetzer

Wer alders hat eyn Rat eyn dyner gehalden der hat alle nacht die waeche mit den Borgern bestalt den hatman genant eyn stehlmeister der hat die waeche alle nacht besatzt mit den borgern der hat in der stat und an den muren umb her gangen und die waechter uf der stat muren gefunden die halben musten antwort dem hat man gefen uf der mure oder thorme die nacht | sicherheit und sal des nachts bey fyngir bleyben und wen die borgermeister ymants des nachts ader morgens ansprechen eyn lassen so sal er die stehlissel nemen dem hern des Rats holen und mit den andern wechtern des thor offen und nider stehlissen und dem hern die stehlissel uberantworten und wer den hern von wegen der stat angriffen der sal er weren und sal auch dem vorlaufer die hern helffen verbiten von der zeit dinest nicht ader sy nit syn

Der selbige dyner hat zu lone gehabt alle vretzehen tage von eynem borger der in eynem hause wonet die stehet | und von eyner buden ader kellir do kouffe inne gewonen alle vor waechen der stehet die ein pfund der 2 gren sind des waech gelet frey / von disem gelt hat er musse lone) zum ersten den ruthern zu unser lieben frauwen) alle sonnabende pfingen die nachtlis gelt zu heben nach der sonne und geet den ruthern abe sunte michels ampt ye ist dem name alle sonnabende pfingen | dem kirchherr von ist dem kirchherr von ist was abelig ist gewesen ist eyn lon sal er nemen fry die nacht uf ist das lon nue itzt vor meld ist gut abgetheilen und vermacht besonder gelt im eyn yr nant lone gleich eynem andir nachtdiener das | vor vor dieser dyner verdorget auch den kirchmarkt und michelsage wonet in der eyn name von der michelsage und kirchmarkt dar zu hat er auch eyn halben stecken uf dem Saltzmarkt

Von den torwerterin

Dem thorwerter jm brunß thor gebin jm der molen
in der pfarnigk mole gibt alle vertel ver pfenig
do mete mol alle vertel lar vo gl du groß mol
nergst der kloßter alle vertel lar vor gl thun jn alles
eyn fuder vnd ist auch kurgst holt dar tzu gibt man ym
vo ellen vom gemeyn zu disem gibt man auch jm
alle vertel lar v gl ist ym nit dem styn kome
gebessert er mal stinkt auch mer gerechtikeit vor der
brucken halen mer de pawren holtz zu marke stinen
furt holtz auf von den stmelern du hulzen gehst
stmen sind vñ mist das es von alders gewesen
ist eyn gemeyner merkt eyn gesetz

Von dem torwerter mute vor der brucke

Dem thorhuter mutten vor der brucken gibt man auch
alle vertel lar zulone v gl vnd vo ellen zu ob
mergemand gegen pfingsten

Dulinisch torwerter

Dem Torwerter jm dulinischen thor gibt man alle
vertel lar zulone v mg gl vnd vo ellen vorwar
gemand vnd dem vor der hemel vor dem pfeffyr
thorm auch alle vertel lar v mg gl der pfeffyr
torwerter hot auch am thore styge vnd mag pfeffer
frey vnd wacht frey

Hubnisch Tornseeter

Dem hubnischen tornseeter gibt man auch alle mal
tar zu lone eyn gl und 6 ellen hom' gr noch
und sollen die drey tornseeter alle mal tar nach
die gen ablonen die stoltz mit den gebynschen mit
pfeffe bewigen die sollen als am alle mittel tar die gen
verandern und merkschen

Von dem holtzseyer

Eyn itzlich hat vor der brucke gehalden vor alders eyn
holtzseyer der hat in dem selbigen hause vor dem
thor steyx montg gehabt der hat der borger holtz
durch die brucken geladen hat man ym gelin eyn
borger von der dryssig aber von eynem fur holtz ey
ynnung der selbige holtzseyer hat auch ab nachtes
der gat bullen aber schaffen nach das fist eynkomen
behalden und gestuckert dar zu ym der fat hew gelin
dar von hat er alle tar zulone gehabt ccc gl ist
auch abe komen der hat noch alde augt der bulh
mergt ligen alle nacht gemeynlich hie inn der stadt
mussyn sie alle tar bey pfuch habe schaffen zu ligen
die alten haben es gutlich gemeynet und mer nach
besser das eyn holtzseyer de noch nam' gute

Von dem Tamreister

Auch sal eyn ider eyn horner am tham halden der sal tag und nacht do vomen und sal halden eynen knecht der nutzwoven ochssen stemen sal ham der sal halden tzween wagen adir tzween karren der selbige sal nimt und horner alle arbeits tag Dand ze esse synn vf den tham stemen wanne es not ist und den horner de vorsten tzuhuten hen helffen machen und zuschen alle nigalden dar von gibt man ym tzu lone alle so nacht ane ander kamer vor mertlusth groschen und v elken voy vier gewand gekeumpt und gesphoren

Auch sal der selbige tamreister huern und kwaren der stat stiet alle nacht des wynters vf synen hoff tzu den stieren und tzenken dar von gibt man ym ane ander kamer alle lar eyn sor und pkin elken want gewand gekeumpt und gesphoren / auch gibt man ym alle wochen die vorsten und weiden zuhuten von walpurgis vf bartholomey vm groschen

Von dem hobmeyer

Auch sal eyner tags und nachts vf der hobmey vomen mit vorsit und kynd der die beesten vf und tzu schlecht by synem erbe der sal tzu kome alle morkt lar [illegible] dem wach gelt und [illegible] ane ander kamer und v elken voyt gewand / synn arbeit und vorsen der tzu mid gibt ym auch alle lar [illegible] das er sal helffen dem voyt die beesten bereyn von dem horner gewand hilf vf nichts es ist bey manchel vpstenbnisse vf home der war tsheyns und dinstlar gewosen bey [illegible] mynr und anderen also ist es hir her der gut hubpfluecz m eyn gemeinhat homen

Vorsperch

Item bey meynen geczeiten ist hye mer dan eyn gesworne vorsperch gewesen dan Hans Langk dem gibt man alle iar 6 ellen meyntir gewandt und alle vierteil iar 2 gr und noch der Hut eynen best alsir zuchtin so gibt man im mehr mer dan 2 gr aber eyn fremd man noch der best eynen alsir zuchtin der gibt im eyn gr

Von dem peynlichen

Es ist auch eyn dyner der selbige ist des Rats meister muss vorgerichtin wen eynir peynlich vor gerichtis gestanden wurt als itzunder Hilling der thuget an dem menschen an dem gibt man auch alle viertel iar 2 gr und 6 ellen pomergew mit dartzu hat er auch eyn halben schefft vf dem Holtzmarkte noch er forderung thut von des Rats wegen gibt im auch 2 gr und sal wonen in dem thorme bey dem gubmysse thor und sal auch verbaten zu hoff und mist der vorster

Armborstwer

der armborstwer hat freye woning an der erden am gubmysthen thor ist auch schos und wacht frey der hat von alders verlihen wie armbrust dem Rate widerantwort up Balley darvor hat im eyn Rat geben 6 gr ist bey meyne gezeiten alzwenne nahe 6 mynsche gelt auch gibt man im 6 ellen meyntgewand und 2 ellen erbis pomergewand gelikermaht und gr[illegible] schuch hat er from lon 6 schil was de dem Rate erbeit wert im nach rechte zu bekenen

Item die Brat schal haben eynen gesellen morgen meer
oder der prat gebricht eines borgers knechts zuuorsteen
der schal er und seyne gesellen die mit der kellen
arbeiten nicht nur meinen dem eyn tag [illegible]
vonn Martini eines borgers er schal eines vf den tzigel
erkenning haben das er zerbste tzigel laden hat und die
eeden wol bereyt ist aber die als verendert und nicht
nicht gehalen / dem gibt man auch vj ellen lewer
gewandt gegen pfingsten gekleydet und geschoren
der selbige meister ist von alders die nawnerk eyn sel
hy wasmeyster gewesen ist aber verlungen tzeem altermer

Von dem tzigeler.

Dem tzigeler hat man vor alders geben von vj rhenischen
muerstayn eins dachstayn zu brennen eynn lothen marck
pfennig eeden hat man ym lassen graben vnd der prat gele-
gen tzu steinen mer hat man im auch geben von einem offen
kalk zuburnnen tzwey fuder dem hat man auch geben
tzigen pfingsten my ellen gemands tzweyerley farb

Von dem tzymerman

Der stat sal haben ovnen geschworen tzymerman der
mit synen gesellen der stat hornt vnd Bomer arbeit
dem sal man geben tzu lone mit synen gesellen de
mit der argste arbeit von sanct Walpurgis bis vf
Remptew den tag eyn pfe vnd vom Remptew den
Bomer vbir vf of also ist es von alders gewesen
ist erhoet vnd alle wetel hat sollen die schepphe
geben dem tzymerman alle wetel har ccc of vnd
tzu nayster gewand vf ellen gesthoen vnd gegen
pfingsten auch vf ellen der stat sal im halden gelt
keynen nagel was er bedarff das sal er auch wid
vberantworten wen er abtzeuget / auch hat er flore
vonmy schos flo vnd waste flor / das alt holtz vo
der bemden vnd was er von alde m gbawe bzucht
ist von alders sein gewest / alz de hern gelan hab
eym tzymerman de worken dry of vnd hymyt
ligen alt holtz

Tbrestschodt

Dem Brestschodt gebet man alle wetel hav
ccc of auf de kamer der stat sal sin das gelt
marken wen es vermist ist

Von den cristnaln adir kinsten

Der Rat hat von alders laß tymmern macht und auch noch der kirchen do ner vnd macht der pfarrer und sollen zu vnser libin frawen alwegen haben eyn prister zu eynem obersten cristof der sal be[sy]men eck vnd von sacrista die sarzyste[y] vnd die kirchen schmpt der kirchen gezete bewaren vnd wen er vbirnomen wirt so sal er mustes bringen dze[y] beste[n] borger die syn borge worden ab mas vor warlast adir von der kirchen gezeti vorloren so der oberste cristof nicht genugsam das die borge der kirchen vorderstatigt thun vlam clausula nu zcw ni zcgesetzt et est clausula notabil / qz thrihi meis ostigs qz prigmo cristof clam deportat calix) ch sal[ss]bes sie (consulem) de grossen alle selenerd calix) / der selbige oberste cristof sal haben vnd vbirnemen drey gute gezelte die wol stingen klommen vnd sollen) o alle tage tymmes das nacmyst des weckelnages nu den rappellame mesen sinemesse vesp vrsgin zcsingen / vnd wen sie den ge wollen adir borgern bey vren eleuren hymmen singen so sollen sie ausstingen bis vf den borgen vnd so sie dez mist thun sal man in von stund verlobgeben vsa consuetud abolenit omne gemmat mussen vsgz ad clemarz et nu vbirn auch sollen sie wahlich syn mas sie die borgermest vnd die gotshus kinte kirchen dem pfarrer vnd syne cappellan gehorsam zu syn mit dem sacramente zu gehen zu tmissen wen es not ist tags und nachts sie sollen auch ordenlich kamen noch gehe so des obersten cristes vnd pfarrers der gliedin sollen auch zu dancke nichts dez[y] syn vnder den hat der sal auch den obersten macht las

zu nemen vnd sollen alle drey auch dem obersten zu
vnser lieben frawen gehorsam sein / vnd der selbige
oberste trustos zu sammt meinig sal alle wuchel var wo
yglichem besessenen borget holen eyn pferd vnd
von eyner personen das zu gute tisch gar eyn scherff
das scharff holen pr yglich reg nach mas / der yglichs
sal er auch haben vor beiden thoren vnd von eym burg
vnd wen er das gelt also gesammelt so sal er dem
prister dem obersten zu vnser lieben frawen alle wuchel
var geben anderthalb for vnd sal auch den andern
rustern hye oben vnd nyden konen vnd von alderley
vnd was er dar vber bichelt das ist sein lon / Er sal
auch der selbige zu sammt meinig bathen die obman
das man in allen kirchen gemug hat die hye eyn ge
horen zu allen almusen / auch geben im die ge
wandsneid' alle var drey gl vor allem zu sammt
Bedrund die bethen haben von alders das mal zu
tzu geben / auch sollen die ruster vnd das pl
burge gelt das kouten zu allen festn vnd alle wechtl
tage bestellen vnd verlonen / wen pr eyn konig
kiram so sal man den prustmen vij gl zu lon ge
ben vnd eyn gl den kirchnetern vor die gloriet
das sal der oberste trustos eynmanw vnd kirchen
auch wen eyn geschwoen eynet aber de mem am dinst
stucht so list der vat kouten vnd gibt allen den zul
stunten vij gl und der kirchen mist / der schulmeyst
sal pr vnd singt mit allen schulern zu grub holz
vigilien vnd selemiss singen / das sunst nit mag
mugt gehalen / von alders wen die ruster ymanne
mit den capplan zu grub gescholet haben so hat yn
eyn eyn gelten zu singen vor vigilien vnd selen
auch mogen die ruster zu vnser lieben frawen eyn

-110-

vnd zu Pfingsten vnd Bartholomei vnd Herbst. m
der burger Herrn bringen gewant fulen vnd wasser Du
mogen auch in die Cremerhus vmb das recht lat
gheben man jn geben vnd der mag es thun

Den silbern rustern kouer man aus der kammer

Dem obersten rustech zu vnser lieben frawen gibt man
alle vnd lat [illegible] vnd nach der lenge gleichen
als hier dem gibt man des viertel lates [illegible] von der
Bethlis gleichen nicht groschen stat [illegible] Item
den larmeisterk alle larmarck gantzen gibt man
vf Egidii marck [illegible] Item ab offte pi zum meister
kum [illegible]

Dem rustech zu Pfingsten gibt man alle nacht
gen groschen alle viertel lat [illegible] vnder
lengen gleichen gibt man alle viertel lat [illegible] Item
larmeisterk gantzen [illegible] zum meister zu kumen
[illegible]

staff_1-102_fol_189

Nach Crysti unsers lieben hern geburt zwelff hundert
nach jm xxxiij jare am mitwoch jn ostir fyrtzog
ist gar kemyglich des hirnach gschriben kurtzen
gezeug in der stat recht zu wisse lieben getruwen kwalen

Czum ersten das grosse silbern kruce jm klaust
das grosse marien bild silbern
ein kruce silbern mit dem marie bild ausgeschrauft
ein alde grosse monstrancz silbern vber gult
ij mes jnwendig kapt jn silbe gefast
ij mes silbern gladen jn ein swarmet
ein kleyn silbern lucht vbergult
ein rkw monstrancz in pegule ist vngrus
ij mes silbern appulten
ij mes stunt ouch in silber gefast
ein silbern wasser rud zkugelt
ein silbern pulpet vbergult
ein rkleyn silbern ouch mit marien und joseph
ein kruczifix marie bild
ein rkleyn silbern kruce
j rauchfas silbern
ein silbern kelch
ein corporal mit silbern gehaft | silbern kranz
Coe stetz silbern | wos amicti | silbern
ein ouch mit marien und joseph ouch mit zugehorung
ein grus silbern paxtz vbergult mit crucifixus
iij paxtzfanen silbern
vnd kleidt mit gestickt
j silbern kruce zu mysmis | ij kung kuch vbgult
Dantet annen bild silbern das der hirnfelden gift hat
ij mes grosz silbern vbergult monstrantzen
ein kelchen mund silbern hat er mysse lyt mysse
ein kleine monstrantz mit ein grellen mit heiltum
hat er mychel Caltzen hingeben | ein grosz kruczifix
grosz regter mit silbern fussen hat der pfarr ch mal
hingeben gewigt am meisten bild

[illegible]

Von dem Kleynsmit

Auch hat der Rat macht vf tzunemen ym den
der beste ym Kleynsmit der sal dem Rate auch schwere
gnewe vnd gnedere tzu sten du wathalle ader
Kleus der kirchen vf vnd tzu tzu schliessen du kamye
anzunden von du thore vnder gen vnd wader am
hynden des morgens ausleschen den nayen kichel vnd
dem Kleus bevalen den kirchhoeter gehorsam tzu
sten du kirchen gelobtzu manen nach kirchg d kirch
hoeter dem gebin du kirchhoeter tzu kome alle vrend lar
ten gl vnd alles was von opfir in du Kleus gestelt
als kome Kemet fisch eyer vnd alles das man eff
mag vf auch sten / auch geben ym du kirchhoeter
alle fast / gl von opfir tag vf sunst ny dy vf nach
vf kumen / er hat auch fleyc mones pfgelt fleyc vnd
nach fur vnd and' varekgelt von dem vben tzu du
leveten vnd kyc negins dar tzu gibt ym der Rat alle dinst
lar Kleysgelt von dem berger vf dem kirchen vf
vf dem Rathus

Vm Kichel

Du Kleynsmit sal kichel machen beyd gr vnd kl
Jn nemen allen vf satten aber der Rat sal auch habe
eyne gesthaeren meister der sal tzu vorsten hoffund
d treulich meisten pe ym kauff tzu sinne bzuge
vnd von yglich' kauf kemert du er gheff vf slossen
vnd dar bey vf schoet ym ein gesellen von einem
fremden vnd von einem knecht vor gesint von

er aber nicht den bey ist so sal man im nichts
geben / der meister sal der stat masen von der tych
und halben tych bey sich haben und sal die thonnen
von herings und hornig ennig fisch messen welche zu
rheyne ist der sal er hawen und nicht gestaten zu vischen
und von stund denne dem Rate offenbaren / auch sal der meister
uf sehen das der hofmeister mit dem fischer mernig mache
den bericht vor sich und den knechten auch allen bey der
vischbuse von ygklichem stuck eine ort- Er sal auch den
halben heringen kouffen frischen heringe simpt selen
zu rheynen alder selen

Von dem hirten

Dem hirten sal man geben von ygklicher borger der
junge har von ygklicher kuhe alle vierteil jar thwem d
von eym schweyn eyn spring vorlamp er nach wenn
es der im bracht nent so muss er es bezalen

Von dem zbutel

Den brutel hat von alders der nagermeyster als ehm
maisters diener der vorlim recht dy genome do negen
steyner heim der sal im schweren dem Rate zu gute
der hat von alders die gefangen hewarer und do

hynden yn dem grenyczen hawse [illegible] auch du gefangene gefessen vnd verborgen wurden
der stebige buttel hat auch mussen eine knecht-
halden der du leute gereicht hat dis alles vor be-
weld ist gar abgethen / aber von hie nach volget
ist noch syn lon eyn ygklicher beseßener borger
gibt im alle vierteil jar eyn pfenig du stein pflast
vnd wy borgermeysters sint des von alders beste yet
gewesen / hie vor sal er wiederumb du borg zu zeihen
vorbeten wen es yn not ist / Lest eyn borger eyn stembde
besetzen so sal im eyn borger von der person geben
hy were pfenig / aber eyn stembde gibt im vier
pfenig / ist es vor dem thor so gibt eyn borg vier
d eyn gast eyn groschen So hat er auch von iglicher
fuder stro das du pawren zu markte bringe eyn bund
stroe dar vor sal er eyn mas oder essern hawe geben
vnd du brucke der nicht messen / er sal auch darumb
den stelzmacher geben bis zu ende des jarmarkts dy
hie nam vber stan wegen zeyn halden vnd hieren
vmb syn gelt Er sal auch abwegen wan es du
notturft erfordert Brodes spitzen vnd den backen
hus / auch wasser vor du thure vnd sunst andres
was im du stat heissen wen er eyn hawse sal
zu kuffen vnser beherre im eyn gift er sal aber des
nemen [illegible]

Von dem todengraber

Den toten graber hat auch macht vfftzunemen der
todenacht vnd sal im auch schweren von wegen
so wer hin die toten grab lest gemeyn zu machen my
nach dem ersten mase an dieser liken stat hinfass
am thorme / dem sal man von eynem grab homer
tzor zu machen geben [illegible] pfenig im namen wen
es gestorben ist die | gesteyn vnd nicht meher / den
ermen herrn die in die gassen vf dem kirchhoff vnd
sunst andirs verstrikten den sal er grab machen vf
dantz nirgis kirchhoff vnd sal sie vmb gots wille be
graben nach kraft des todenrichts disser hot auch vor
alders andre ambacht gehabt / als die toten aschmed
karren von d' gassen auf der stat tzubringen / der berg
meister vf den schindanger gebracht die pferd hunde
ge zu mege das ist nhen alles gerichts an den nach
richter

Von dem brunnser

todenacht

Auch hat der selbe macht vf tzunemen einen brunnser
der sal der bunegre hie vnd wegen anssuchen sie
sie vf tzu tzihen zu schenken den sil man geben von
hirschen hie giben eyn pfenig der gleichen
vom wagen er sal auch eyn vorschesser sein

Opfer gelt der herre zu den vier festen
Maria 2 gl den vier zeitlichsten ausz lyplichem
2 gl den frawen vonn lyplichem leben zu name gl
dem tysser | gl marschalk | gl und meygerhaus
ern gl

Von geschenck der herre dy geschenk haben

Dem torhuter Rotlichten beiden vonn gibt der
Rat alle iar zu | vor vor das trankgelt von dy stat
zu manen von der Reesgasse Rysgenesse von den pfor
sollen sie macht nemen bey des Rats straff Item
den selbigen herre gibt der Rat auch alle iar ein auf
brech pfingsten ein tych vf marnachten ein tych zu
martini ein tych Rempte zu und ein tych meygerte
So gibt im auch ein iglich der im Rat gelobet hat
ein wag hie herauss nach ein' leychtmes' nacht ob
yr das trankgelt mehr wag der stroppel' von den
hyrten nemen da pflegen und leicht zu iglicher ein gl

118-

Von den wechtern

Auch sol ein yder wechter der
sollen auch alle gesworen sein den gibt man
alle wochen ein zu lone ygliches / vor zwen ob sab
macht des jares ygliches 12 vor dar zu sol ygliz
wechter ein halben schessel ap dem Saltzmarkt
also das zwene und zwene einen schessel haben
zu den sollen gesetzt der wachsetzer der ist der erste
der hat auf von Ostern ein halben schessel der selbe
der nennet nach sich in die mark gehen und ab
Sonnabs und brenne und nach der glocken eilfe
und sollen zwischen tzehen und eilffen aber eynes
yglichen es yme sicherheit zum drinken mit 5 newen
ubr stunt

Tegmler ex.

staff_1-102_fol_189

[illegible]

Daß dysen brieff vnd vorschreibung hat C f g
vnser gnedigster her marggraff Joachim vor sich
sine erben vnd erbnemen / eme sal vnd gewern
sal eyn schadlos brieff geben / der gestalt das man
solche verbriefe vnd vorschreibung dem von Schlewicz sal geben
mit allen den C f g munzingen vnd gerechten
die C f g alsus zu frankfort verlihen zu hecken als
dy vorgemelt gelt vom gerichte etc vnd dy selben
vnd sey eygener kostunge C f g den von Schlewicz
zu schicken der brieff leyt im kasten bey andern
briefen etc

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Priuilegia bñficiale hgdorbis dñi marchionis

Von gots gnadē wir) adrahm des heiligen Römischen Reichs Erzkamerer
C churfurst vnd albrecht gebrudr marggrafe zu brandenburg zu
Stettin pomern vnd rügen hertzog burggrafe zu nürnberg vnd
furstenberg marggrafen zu brandenburg thun kunt offenbar
vor allermenigklich die jn sehen adr horen lesen / als vor dem
almechtigen gote zeitlich adr) menschlichem nutzen vnd allem fu
meglichsten here zu ere vnd lobe vnd gemeinen nutz vnd furnem
der Cristenlichen kirchen vnd des heiligen Römischen reichs nutz besserung
etwan der aller heiligsten vatters vnd hern hern alexandris des
vierden babsts vnd des aller durchleuchtigsten grosmechtigsten
fursten vnd hern hern maximilian Römischen kongs Erzhertzog
zu osterreich zu burgund etc jn vnser stat Freiburg vnd
vn loblicher vniuersitet vnd hochschule ersessen vnd wordt haben
das wir die wirdigen hochgelerten vnd achtbarn) rectorn doctorn
magistern vnd baccalaurien - studenten vnd alle andre personen zu
notturfft der selbigen vniuersitet vnd hochschule studenten pfrun
vnd hyn setzen zu ewigen tzeiten do hyn komen) vnd alda sich
enthalten werden mit den nachfolgenden gnaden vnd freiheiten
bestetigt vnd gefreyet haben / bestetigen vnd fryhen sie alle vnd
yglichen in crafft dis brieffs vnd machen dise hernach alse
Czum ersten das kein student vf angeben schuld abgenommen ab
vmb vberfarung willen allein so er an der that nicht begriffen
sol angegriffen noch gefangen werden sund' dem rectori angezeigt
vnd erfordert in dem vf begere der partey vorgehoben ab' stehen
lassen mag nach gestalt vnd grosse adr swerheit der that
vnd so ein student vf bloser that der peinlich were begriffen
mag er entgegenomen) werden vnd dem rectori gebunden werden
so es bey tag ist so es aber des abents adr nachts geschehe
mag er in verwarung halten doch nicht vber achtzehen stund
sund' ehrne personen achtzehen stund dem rectori angezeigt werden
der jn als dem fogten mag vnd dem bischoff wo hin er
kirchen pferd vnd wagen sol adr sie zu stunden antworten
gefenglich zu stellen sol / wurden auch ein student adr ander
der mus man dem bischoff als Cancellarien gebieten / wurden
der adr die peinliche that bekennete sollen er adr die kirchen
durch wunden vnder durch die bischoffe noch andre stund

peynlich adir mit zcrichte gesprochin werd, Sunder es sal allen stetten gefallen vnd bedencken des bischoffs den in ernste gestrengkeit zu halden adir mit czymlich gebirlich straff los zculassen vnd dar vff nymand sehen Ab dem gen studenten vff gemelich thet begriffen vnd der mist vor ebinkerer vngerecht sal er dennoch mit kleynem angstmud adir andern in gelichen achtzehen stunden nher stymme abgestagt werden adir etwas von im zcukomme gewiesen / den Cetulern adir stadtknechten sal auch kenchen werden abzuge vff // losse adir ander sachen gegeben das studenten anzugreiffen weren mit gewalt das sie dennoch gegen den studenten alle wegen mugen kleynen gemeinen gewalt uben mit armbrust geschos rustzeug adir andir wapen dar durch sie emanden gelidten vnrecht adir gebrechen werden mogen / auch die vormerschulden mit fleischen wercken mogen entheben gemeldes gebotes zcu werken die gemelte stat zcu beschedigen / es moge dan die sache zcur gemeynen notdorft kegen vnd des merer vorhanden sein vnd bleiben / als auch mit der zceit nuze stat dinc adir ordenunge zcubeseren nod sein werde welchs sal durch den rad der stat geschehen Die weil dan in den statuten der vniversitat vormerkt begriffen das kleyn studenten kunge messer vnd stemelose wapen tragen sal bey verlust des wapens und gyns halben gelich penen die halden sal mit den pfenigern leen stunen und gemeldte erbe auch gyn maß gehalden werden / auch sal yn den collegien und studenten hausen und burssen die durch studenten gehalden werden fleischen seyn kleynen studenten dar ane zcu nemen vnd was sachen adir that das sy stud' ad' studenten vmb solichen ertzen sachen der peynlich that geschuldigt sal dem zcetter angesagt werden der mag wol solen vngehindert nach rechte der that mit im gfaren / als auch me gelibte that gemeldt adir vbirsehen wurde durch erbare studenten yn sachen das man sich dorin nicht bedrucht dennoch sal dar durch gyn stat adir gemeyne nicht kriegt werden yn (allen) (krieg adir burgel) zcuschicken die zcu stormen ad' andir vngeschuldigt studenten mit der that zcuschedigen vorboten auch studenten gyn mit adir nicht von d' vniversitat zcu ligen adir vorbunden adir die stellagien suchen in d' stat durch kyndern vngeschicken gemacht adir were dem das sie sich der studenten pfenigen vortzehen und abzcusagen hetten mit der vniversitat gunst vrlaub in der stat als lichen und nicht als studenten zcuplichen nachsten gunst

von der vniuersitet sie gyn kheinerley an gyt vrbringen sie tyn
teyden aber nicht dannoch macht haben der gebruchn vorleyh
leyhe der stad vorworffet sal auch yn den collegijs aber be/den yn
denen kuymusy worfft eingenomen) ad' vrhalen werdy / vnd meh
Studente aber leyhe also der vniuersitet aber yhar vormeyster die selbn
sollen eyn haller myte grey nyg vmb franckfft pfeh frenthalye
verboin syn vnd sindelint an den orten als zum wendischn hoff
Cristo bosen Czeyern Kistingarte kunigsdorff vber oder zu mehr gelich
werdn vorbin auch eyn' aber nicht studentn nach vorordnung
anstram vnd entfrome) vnd darnach gbaut sindyn vorleyhe so durch die
vniuersitet gheriret sollen auch durch die landsfurstl vht vnd gerechtigkey
gefreiet syn vnd yn solchen gbaw vormandt an yn vorgriffe yssal
vorsuchn auch auslandn vniuersitet studentn offen franckfftyn die mysse
komen vnd als studentn sich halen sulg doch nicht wolen gnisserbn
ader innuhme thun der vniuersitet abtrem yn thun vnd also in gemem
stehyn der studentn zimlichen pfeh gbarnisn die sollen by nymants
vber frnussgehen tag erhalbn werdn so sal auch der vht ad' gerichts
der stad franckfft kayne weyen vf sutz machtn yn narung d' vniuersitet
als yn der musst / wegn aber der scheinbarn vrsun sie vrsich bzuthuyn
Orgnw ad' vhrader es geschee dem ernsthaftigen versuchn vnd nutzge
legenheit der zyt so darzeit aber kreinnatur recht als dem sulchen
) emigen bir vnd wegn so sie zu solchem thun notorftig syn sey gn
gelassen werdn / dar yn sollen die dorch aller studentschaft wegn
h erlassen zu hey orgen notorfft wegn vnd der sey ernstlich mem
dorch nicht zumorstendn mache haben / wir wollen auch so
erbaft heuser den doctorib migis ader studentn vormiet werdy
das die vormiter der heuser alle gulden be/sch haben der sy
de von yn thun de mit kugn studn des heuser) inmassen vnd pondn
stuckwergk ader anden vbrichn vnd vmb siom bezog ader
Wachsgelt gemanet werdy dar yn sal der vht den gemelten vnd
gulden benehn vnd orden so pfeh gestatten) nach sint bezyhn als
vorzus sey ader der gbrechn so die gemelte vnd gulden mit
sichtyn ader sust in ordenung gbrin das sie alle dinn studentn
mit leen tuchyn am erbarsten orte als hart vor dem thumb
hee sint geben vfenlich zumurtionne) / wollen auch vfsehn auf em
alle ampt leutn damit die gelarten megn vnd musse zuge
brauchet werdn als poppisterbn stuhlmeysarn predig stulen zu
vnd gesthofe kirchen vf gradum personen gesessen zum fruhst

staff_1-102_fol_189

Der allermenigklich vnd yglichen sonderen die diesen
offenen brieff sehen horen oder lesen lesen burgermeister vnd
Rathman der Stad franckfort an der oder thun kund offenlich
vor vns vnd alle vnser die hie nachkommende hie mit bekennt
nachdem die durchleuchtigsten hochgebornen fursten vnd herren
herr Joachim des heiligen Rom. Reichs Erzkamerer Churfurst vnd her
albrecht gebender marggrafen zu brandenburg des heiligen
gnedigster herr vnd landsfursten zu fürdenken von seiner wegen mit
meiner zu lobe mocht gemeiner munze zu stemmen mit beschrift
so hie ostermessen eyn newe hoe pfuhl vnd gemeine pfenning
In gnant' veer fg sint stamm fe[?]schreibens vnd notdurfft der
werck ab' nefg die gedachten angefangen vnnutzen mit merck
lichen sundarlichen gnaden freiheiten vnd privilegien begnad vnd
privilegiert Inhalts veer fg brieff / haben vnse burgermeist' vnd
Rathmad gemeld'ten mit gemeine zate und gut' bedenckung / mich
mit vnsern vnd rotten vnsere geschickten vnd gemeinheiten
der loblichen newen munzstet zu lob vnd ere munz vnd stemmen
der newedigen angehaben vnd herkommen herr vetter nigen vnd
dorinne als die obersten vnd stemmeister gedachten angefangen
munzstet zu halt vnd eyn stemme zu ewigen tzeiten bey uns vnd unsre
gemeinheiten enthalten werden mit disen hiernach geschrieben stem
heiten begriffen vnd geben In der In und mit krafft vnd macht
Dises vnsers brieffs / also ab nachvolgend tzu wissen ems den
achtbaren wirdigen vnd hochgelarten herr Peter magist' und der
heyligen schrifft doctor seiner lieben andechtigen gebet In stamm meiste
ader durch andre mogen zu pfleg bringen) wurde die selbigen schilling
In alle eyn yder ansehenden den Recht' und stempel ungeverlich nach
der gerechtigkeit gebrauchen werden doch solle er der halb von
solchen gehalten keen gewalt der stat noch der eigenschaft gedach
ten burgern und gemeinen als schos und wachten und andre
unpflichten zu thun gehorig sein als burg' zu machen recht gebeuen
wachten / es were denn sache das sie sich borg' wurden als bauren
krossfahrigen und ander hantierung so mussig stunde und ehrig zu
gebrauchen und treiben / auch beschwerung und leiden vor an vol
legung der nachtwechte (ausgenommen) aller beschwerung und hinder
nuss hierin gemeldt das die gemeinheiten vnsers lands vnsern

staff_1-102_fol_189

Conradus Waymann ...

Wir Borgermeistere vnd Ratmanne der Stadt Frankfurt an der Oder Bekennen vnd thun kundt offentlich vor vns vnsere nachkomende vnd sunst wegenthalben, nach dem die durchlauchtigsten Hochgebornen fursten vnd Hern Hern Joachim des Heiligen Romischen Reichs Churfurst vnd Marggraff zu Brandenburg etc. vnser gnedige vnd gnedigen Hochgebornen Hern Conrads Waymans Doctor der Heiligen schrifft zu einem Collegiaten der Muntze alhier zu Frankfurt angenommen vnd jm verlihen hundert gulden, die er alle Jar Muntzungen bey vns zu Frankfurt zubekomen verordnet nach laut ihrer f.g. brieffe vnd pryle jm darober gegeben. Bekennen vnd gestehen hiermit vor Borgermeistere vnd Ratmanne der Stadt Frankfurt an der Oder dem gemelten Doctori Conrado Waymanno solche hundert gulden die verlihen als sunsten jerlich nacheinander vf Mittwochen nach dato des brieffs anzuheben vnd sunsten jerlich vf Mittwochen nechst folgende vnd verlihen alle Quartal gemelter hundert gulden zu bezalen nach inhalt gemelter vnser g.h. vorschreibung vnd verordenung, auch sonst zu mehrer gezeugnus f.g. newen vnd gegeben, der wir zu vrkund vnser Insiegel an diesen brieff haben thun hengen, actum am mitwochen nechst nach Reminiscere anno etc. xxxvij. Dyse hundert gulden gelt wir vns verlihen von der orbete halben das nachdrucks dess Churfurstlichen gnedigsten brieffs

Copia gen' offgerebt wart wie gnedig begert vnd vns gegen den Collegiaten

Wir borgermeister vnd Ratmanne der Stadt Frankfurt an der Oder Bekennen vnd thun kundt offentlich mit diesem vnsern brieffe vor vns vnd vnsere nachkomende borgermeistere vnd Ratmanne gemeiner Stadt Frankfurt das vor den vorbenanten ersamen vnd hochgelarten Hern Peter Myrtil vnd seine erben der loblichen vnd gantzen Frankfurtischen Vniuersitet gnedig zu ziehen dar zu dem vorbenanten Hern Johansen Hoelsbusch Churmeyn zu Frankfurt Frankfurtischer gerechtigkeit gehorende zu dem alten in der gedachten Frankfurtischen Muntze Hern zu Frankfurt, nach der gemeynen Stat Frankfurt Hundert gulden ohngefehr Ihen Muntz vnd Landeswerung jerlichs jerlichs nachfolgende Jare nemlichen vf gnedig Landeswerung der gedachten vnsers gnedigsten vns zur gemeyn

staff_1-102_fol_189

Copien vber myt[] K[ay]s[erlich] gnade der marggrauen
von luby der Crossen hirnyshe von yn gegeben sal
vf die nechsten schule quatt[] primarij vnd sic[] [illegible]

Wir Borgermeistere vnd Ratmanne der Stad Frankfort an der Oder bekennen
vnd thun kundt offentlich mit disem vnsern brieff vor vns
nachkomende Borgermeist[] vnd Ratmanne gegen iderman
den vorbenen hern den marggrauen zu luby stehnde
[illegible] gulden
[illegible]
[illegible]
[illegible]

vorsichreibung vber tzwey thausent gulde an gulde
vor den Churfursten gegen meyn hern

Wir burgmeist' und Rathmanne der stad frankf' an der od' bekennen
vnd thun kund vor vns vnd alle vnsre nachkomen vnd thun
allermenglich mit dissem vnsern brieff offen vor offen bekennen das
wir mit wolbedachtem mute tzeitigen vorgehalm Rats vnd mehrer
vnsr vorgenanten stad vnd gemeyn auch sunderlich mit gunst wyssen vnd
vnd volbort der ersamen hochgebornen fursten vnd hern hern
Johannes Churfurst vnd hern albrechten gebrud' marggrafen zu bran
deburg vnsers gnedigen vnd gnedigen hern vnd dem ersamen vnd wolgebornen meyn hern
vnd seynen erben hundert vnd tzwelff gulde vns an muntz zeyt landes
werung verlibgt tzins vff eyne zeyten widerkauffs vff allen
vnd yglichen der gutter tzinsen zustehn verlihen, mutzungen
czinsen vnd allen andern zugehorungen wie die namen haben oder
zukunfftiglich genennet mogen werden ausgeschlossen recht vnd redlich
fur tzwey thausent rinische gute gewichtige ganghaftige gulde
hauptsumme die er vnd der meste) wir obgenant vns d' mergenant
vnd alle vnsre nachkomen) yn vnd seynen erben der tzwey thausent
gulde vff eyne mit gutt ledig vnd los sagen / verkaufft haben vnd
geben mit dysem brieffe vmb krafft dis brieffs. Bekennen vns
vor vns vnd vnsre nachkomen) dem obgenanten hern bischoff seynen erben vnd gutnemen
vnd haben dis brieffs die verbrennen hindert vnd tzwelff
gulde vff verlihe tzins almegen vff ostern zugehn vnd zu
bezalen so offte die tzins tzeit ynsetzt vnd wir darumb mit gruß
brieffs vermant vnd begert werden wenlich vff ostern nehst
kompt nach dato anzuhebn vnd dem also alle jar volge
thun so lange vnd alle die rechte dis widerkauffs stet vnd
vo vns vnd vnsern nachkomen) mehr abgekaufft haben mit
czwingk hindernis der sewmis vnd on alles geferde Wo wir
aber abir vnser nachkomen) mit zeuhung oder bezalung dyss
wie ist tzeit eyns oder mher sewmig werden vnd wir die yn
wie den tzins vnsern burgermeistern gemeyner stad' seynen erben
nicht bezalen oder geben wen aber wir die gemelte des

-132-

Gott nicht wollte auch als wir hoffen nicht geschehen adir dar
zu kome sal recht dan mit[te] brieffe ader syne erben des pfad
en den sin hoff herrn und nachkomen dorzu thun adir
nemen das bellich und redlich stehen blibe und were wie ge
dacht Den gemelten unsir[n] brieffe sine erben ader
gewissen inmaßen dieses brieffs mit sampt allen vorschrieben
punkten gutlich zu meinen und zu halten ane eynrung widir
rede und argelist / auch sal und mag das obgenan[n]te mein brieffe
ader syn erben keinerley nicht bezalung wegen mit geschrifften
ader wortlichen zeugen vormeiden und manen nach sine gefallen
wo im das gelich und bequeme ist dar wider kein mit sy
selben noch wollen noch obgenanten borgermeistir und rathmanne
haben und unser nachkomen hin[n]e auch solche gnade und
macht behalten das wir die abgemelten hundert [illegible] jerlich
hinder uffgemelte tage tzeit in welchem kere uns das eine und am
bequemste ist vor die hoptsume der tzins thanste gelt ist em
gelt rade alle bereit und ufgedrucket ist wid[er] tzu uns bessern mogen
also das wir und unsir[n] und an solchen verlusten tzinse eynen
zeugen und redlichen underhoff schaden haben und behalten des
also das wir ader unsir nachkome[n] solche dem obgeschrieben
meister brudir sinen erben ab[er] gewissen inmaßen dieses brieffs
in unterthenikeit zu meiden verbindigen und zu bussen tzinse selben
und also de mine ufgedrucket nechste tag tzeit nach dem unsir her
in solche tzinse thanste m gelt hoptsumels der nicht ane obgeschrieben
und angezeigt mit sampt allen hindirstelligen und bedagten hinder
zu stemmen ane keinerley mis gestalt ab[er] wise widir gesetzt
herr gebot ader wie das kome mochte gutlich abelegen mit rechten
und halten wollen und wollte selle[n] und diesen unsirn brieffe
also wider zu uns losen an eynrley losen behelff argelist alle
gefert Des zu urkund zeugen haben wir borgermeistir und rathmanne
meine[r] stat unsir insegel an diesen brieff wissentlich hengen lassen
und wir jecerlich mit sunder gut ge[n] marggroffe zu brandeburg etc
bekennen das diese brieffe mit unsirm wissen und willen gegeben
ist etc [illegible] nach Crists geburt [illegible] jare

Diese verschreibung haben auch meine herrn von wegen
des rathes brieff und gelt auch verlust den tzins
auf dem tzinse gelt ostern

Copey [illegible] brieffs [illegible] der stat
gegen myne herren

Wir alltermenigliche vnd [illegible] bekennen die diesen vnsern offen
brieff sehen oder horen lesen [illegible] vor vns nachgeschrieben
burgk[illegible] vnd Namen an der oder mit namen Steffan Hindermarck &
nebens Waldenberg Michel Kumm burgkmeist[illegible] gantz Strobel Hans
Hebras Cristoff Krenigke Clemes Hans Temel Hänchen Benedicts
Waldo Michel Otter Andreas Lilgenstock vnd Ludwig Knefel Nemen
vnd thun kund offenbar vor vns vnd alle vnsere erben des Rats nach
kommen das wir mit guten wissen vnd willen vnd guten vorbetrachtung
Vnser eltern des Rats auch mit wissen vnd zulassen vnser der
gemeinden vnd gantze gemeyne burgk vnd bebisch werkliche gerüst
vnd versitzerben Hatzs verbunden vpgerichtet vnd versprochen mit vns
in kraffte dyses vnsers briffs Dem nachkomen vorbehalten Hern
nicolaw Brumer Vlo mentzing der Jungen kumpan meyster Hyrschen
vnd Hansen Kretschmans Ir [illegible] gut nachlos Brudbergk
mutze vnd meydel Item yst vor an gerichter der selbige hoeing Hr
Symon Lins allyen die zeit Symes lebens vnd Hr Burkhartts zeit vogts
vnd gnedigen [illegible] der selbigen Hern zugehorungen In vnd vsserhalb
vnser Stat kreyn hinsen mugen gewesen vnd enthalten) kurtz vnd ausz
genomen) der vor vns gnant[illegible] mugk zu danck vnd gnade In vnser
Namen bestalt vnd gegeben hat Hr Nicolaus Brumer [illegible] Hr Symon
hoeing vogte vor [illegible] In vnser Stat nachkomen Hern vnd Stende
gemeyne Darvon vns gelobt vnd geschworen hat Burgermeyst vnd Rathmanne gemeyner
Stat der Jtzund stehn vnd Jn zeiten stehn werden Bey gutten trewen vnd ane
argelist stetigen tzu vns mugk nicolaw brumer stehn lobtage vorlust
Jnbehalten nicht anders dan Hr Hans vogt [illegible] vor gethan
mach [illegible] stehn vnd vnsserlich darnach nergk volgen [illegible] Hr
Jm stehet oder nicht er vnrechtlich brechen vnd [illegible] er
vns mugk haushaltig stehn nemen an seyne pflichte vnd alle dinge
Bey seyne volmechtigen ammecht schriften zeichen vnd benalen an
alle argelist geistlichs oder weltlichs gerichts vnd Hern gewalt
offenbart mugk sie auch mugk vnd vnser gnist haben stehet tzu
stehn lobtage oder eyn zeit stehns lebens tzuvorsagen vnd tzuver
kundigen als mit stehn vnd ob nicht ab Jmpt nachkommen [illegible]
vnd Rathmanne gemeyner Stad stehnde an der tzahl der gemeyn
heit vff der tage heut nicht abwesent stehnes lebens ehrlich stehe
begirlich magst) vor sich auch durch seyne radmanne tzu
ansuchen stehet eyns mit geistlichen oder weltlichen [illegible]
zugk [illegible] mit er nicht oder Jm Beynamen Jn namen vnd

staff_1-102_fol_189

fordern machen vnd fryen wollen haben, aber anns solicher nicht
bezalung kost herrens ansprüch vnd schaden ihene oder sie. Derohen
vnd geloben wir ostgemelte Borgk'hand Bürgen vor vns vnd vnsere
nachkommen jm das gehorsam zu allen schaden zuhermeiden zu verhind
vnd wir festiglich halten wir disen brieff mit vnsern anhan
genden Insigeln besigelt haben jm Jar vnd pfingsten nach
seiner heiligen geburtt

Actum Ober bergzog hansen grosen zu nicolsburg ecclesiastic
anno domini millesimo quingentesimo octavo

Vor allermenigklich vnd Inglichen besonders die disen vnsern offen brieff sehen
hören oder lesen ersuchen wir burgermeist' vnd Rathman der Stat pirnitz
in der oder das wir mit wolgedachtem gemüte gutem rate vnd wissen mit
vnser willkor vnd zulassen vnsers gnedigen herrn vnd gemeinhart vor vns
des Rats vnd alle vnsere nachkommen vorkauffen vnd verkauffen haben vnd
verkaufft gegenwertig in vnd mit krafft dises brieffs vff ewigen Rechten
vnd andern ersten der Stat gerechten gütern zinsen vnd zehenden wie
ist benent vnd in einkünfften heben benent vnd genent mögen alle vnd
yede berg vnd zenn vnser herrschaft pirnitz vnd
ff wie ecclesiastic malistic vor eine Inclusa gnedig vnd ewig pfleg vor
der stat gelegen nahen von dem ersamen hansen grosen der zeit burgermeist
der Stat borgk' anno domini millesimo quingentesimo octavo
magdalene Horn gelegen vorstern. Berohen vnd geloben wir borgk'
vnd Rathman gemeine Stat solche ehe vnd verkeuffte gerechtigkeit oder
recentschaft gerechte alle vnd yede berürung gemelten hanse grosen ann pyn'
rechten vnd obgemelten zinsen gülten nutzen vnd gerechtigkeiten
gemelter pachtung leihen vnd leisten das die berürte ostern zu entrichten
vnd vorgetragen auch wenn es not begert das heine gruppe vorstorb der
gut nachbarschaft gebrauchen wollen einige wende schadt ann leib eh
hauptsumme mit den gülten vorigen angezeigten zinsen zu gleichen teil
heben vnd nehmen) Auch der hat vnd gebracht heine gruppe jm eyn jahr
mal zu dem male vberingt vnd bezalet funffgenedit funffhundt gulden
gulden vnd zugen jm gedacht' grund ecclesiastic vnd lehn jn hauptsumme nach
disser vnserer brieffe vnd wenn wir borgk' vnd Rathman der Stat obgenant
jn der zahlung wir obbenant des flust stormes pfandt wandel vnd jahrs
gewesen jngestampt pfenning vnd vorsitzen der halben pfandt vnd hauptsumme
vnd herrn tagen oder thun wenn du bemelter hansen wollte)

Copey sybet [illegible] brieffes hanptzmis der stat
gegen meyn Appollo

Vor allermenglich vnd bekennen offenbar mit dem brieff diesen vnsern offen brieff sehen oder horen lesen Welcherme wir hie nachgeschrieben burg'n vnd Ratmanne an der oder mit namen Nemlich Hindermarck Heinrichs Waldenburg Michel Hirm burgmeist' Hans Strelow Hans Heinrich Cerstoff Hennigke Clemes Hans Clemes Heinrichs Benedicts Waldo Michel Otten Andreas Hilgenstock vnd Ludwig Knoff Herren vnd thun kund offenbarlich vor vns vnd alle vnser nachkomen das wir mit guten wissen vnd willen vnd guter vorbetrachtunge vnser eldern des Rats auch mit wissen vnd zulassen vnser gemeinen vnd ganzen gemeyner burgs vnd burgerschaft vnd verstorben Rahts verbunden vfrichten vnd vorschrieben mit vnd in krafft dyses vnsers brieffs Dem nachkomen Rathmannen meniglich bekennt Wo menschlich dem fryen Romischen reiche vnd synem [illegible] munze vnd merck von alt her von dy gerechtikeit der selbigen vrsprung synen fleis allein die heyt stetes leben vnd beschirmunge zu vnd vf solcher vnser stat synen synen mugen gemessen vnd enthalten) hie vnd vnser name) der vor vns gnant' mugt zu dank vnd gunst von eynes seine begnaden vnd gegeben hat [illegible] vnd gemeiner stat vnd vorsorge vnd gemeyn stat dy sy mugen vnd synen vnd in heyn synen werden by gunst trewe vnd argelist solchen synen mugt nicolaus brunn synen lebtage verlihen zu besitzen mit dem vnd vf synen tage heyt nicolaus vnd gunstlinge mach dy sy vnd vf ir eliche kinder darnach nemlich volgende dy sy in selbst oder wem er wyssentlich brucken vnd so er bey vns nicht wonhaftig sein wurde an synen schaden vnd alle dinge bey synen wolmechtigen anwalde schriften zeugen vnd bekennen an alle argelist gerichtes oder vnrechtes gerichts vnd hirt er wolde offenbar mugt sie auch macht vnd vnser gunst haben solche zu synen lebtage oder syn heyt synes lebens zu nutzen vnd zu Rosse als wir synes) vnd ob wir ab vnser nachkomen burgs vnd Rathmann gemein' stad flankisse an der zahlung der gemelten hundert gulden vnd als die tage heyt wir obbenant stetes bestendig sobale vorgemelt' magst) vor sich auch durch synen volmechtigen anwalden solche summe mit geistlichen oder vnerentlichem gute nicht wo wir es vnd oder [illegible] zu wissen vnd

[illegible]

[illegible]

[illegible]

staff_1-102_fol_189

staff_1-102_fol_189

manlichen gelihen haben vnd lehen Jm vnd seine mehren
lehes lehens erben obengeschrieben tzins vnd zenten hyn zehen
manlichen von ebtes Jn krafft vnd macht des briefes als das
er vnd syn menlich lehes lehens erben de hynfurd'mehr von
vns adir vnsern nachkomen zu rechtem manlehn suchen so
offt es not thun wert nemen vnd empfahen vns auch der no
thurft vnd gebuge als mans lehens recht vnd gewonheit ist vnd
von lehtin Jnen hie an alles was nun Jnen von zerstd wegen
dar an zu verlehen gehort vnd mugt doch vns an vnsern vnd yed
ydermanns an yren rechten unschedlich Jn urkund etc

Albrecht brichtels vnderschrifft ubir le A
lehen hat zu schreiben

Sey allermenglich zu wissen mit diesem) vor kegst zu (mit namen
peter schwab burger zu Spire vnd pfaffe zu thun sind offenlich vor
dyss als denne mit des Rats vnd alle andre des Rats nachkommen
hie mit diesem) das wir mit wissen vnd wollen) vnd gutem
vorbetrachtem sinnen vnd rat vnser eltern des Rats auch mit
wissen willen vnd zulassen vnser vor gemelten vnd gantzen
gemeinheit zu stund zu stund Jn name eines rechten redelichen
kaufs lidigerecht vnd vorgeben haben verkaufft vbirlassen
vnd vorgebenlich mit vnd Jn krafft dis vnsers briefs dem
egenante peter swabe hie bi stehend alsurkon burgolony Elisabet syn
elichen hausfrauwe) vnser beider lehes erbin von erben zu erben
alle vnser gerichtzins bede gult an gut' gewonlichen merkliche adir
vnmerklich nutze Jn vnd vf all ihre zenten tzinse nutzung
vnd gerechtikeiten vnd enkomen) hie vor vns vnsern vorfarn vnd
vns gewar albrecht brichtels zu merk vnd gewicht Jn an
seine behalt vnd gegeben hat thun sehen vor gulch ein gelt
wechsel vnser stadt Jn munsir gros marktlichen hin vnd stome)
arwab vnd gehaven haben vnd sollen ewiglichen zu ewigen
dinsten vns sind eigenlich pyrn vorstan hie lehes erben de
thalben gewalt lidig vnd los Verleihen vnd gelihen von hoff
vnd rechter gewonheit pur vor vns vnd alle vnser des Rats nach
kumen bede gen vetter vnser vnd alle vnser des Rats nach
adir vor nidest gesessen am alle ansprache widerrufen gefard
Dewoale vnd geverde vnsern vor sind alle recht vnd

staff_1-102_fol_189

Elsßabet seyner elichen hawssfrawen beyder teyls erben und erb
nemen) brieff sprich ßo gutlich vor yme stemat mude zubemus und
gewinge zubetzalen / und ab es sich begebe das abberurt burtholds eltz
verstunde ehe seyne hawssfraw Elsßabet vorgeschrieben gestalt nach got
lichem gefallen so sollen solche gutlichkeyt gutlich teyns keyns weges
sollen an seyne hawssfrawen beyder teyls erben ßo sie die nehsten
die tzeit ires lebens vorgehandert / die gespalt und gemechte weis
Elsßabet seyn hawssfraw vormog vorbrief und grunde wort und leben
sal pleiben der mehr von keyner der sachen gutlichkeyten und vorgift
an beyder teyls erben noch erben zuerben und noch nur solch be
gutlich vorder zu uns hawssen wollen sollen die vorgemelten
ab burtholds elsßabet seyne elichen wirtin ye keynes weges mehr
sollen beyder teyls erben yren keynen weiteren ansprach ab hindirnis
an der hoptsumm haben noch thun bestunde sie mogen die gemelich
widerumb in ren nutz ßetzen und sturen / doch das aller keynes mehr
nur ob in keynige weyse und keinen doch nur vorbehalte das nur
solche thawsent gulden mogen ablosen wie obgeroret uns vorschrieben
eynes gantzen lands vor dem tzoll [illegible] den jenigen den sie tzeit
solicher vorschrieb zu stehen were aber nur nur nur wessen und
wollen unsern brieff innen halten vor den selbigen sollen und
wollen wir an orten und stellen sie zu rechtem hawssen halten wie sich
thawsent gulden an gold nur der vorgemelten summen zubewisen und
uns vorgenugen und bezalen / und ab wir brieff und siegel eygen
an bezalung der tzeit uf die sprengte tzeit sumung wurden sollen wir
gemelt abe elsßabet seyne elichen wirtin beyder teyls erben
oder wem die vorschrieb nach solle gelangen wurde solche tzeit
nit gestrichen oder vorsessen / so sollen wir ihnen ane
sumlichen zu nemen und fordern macht haben / als sie auch
solch macht bezalung hoptsumm und schaden teren
oder liden betreffen und geben wir offgemelter brieff und
siegel ire erben und unsre nachkommen das selbigen ane alle
irren schaden zu nehmen und zu uberkomen zu wissen

Diese obengeschriebene teydingung gutlich haben wir
erbetene gemelte von Joachim Marggraf zu Brandenburg
etwan herrn seine herrn und vater seligen gedechtnus und gaben
dem Churfurste marggraf Joachim unsern gnedigen herrn
do er die zeugen ernennen sie und nach solle in
der teydingung ein altzeit Burgkgraf heime zu wesen
seine frunde zu

Hernach volgen die privilegien die meister
der meinen gesetzen disen hernachgeschribnen
Handtwerken gegeben und bestetiget haben etc.
Item der weingern hal Item bey te

Von den hutmachern

Wir burgermeister und rathmanne der stadt frankfurt an der oder
thun kunt offentlich mit disem brieffe vor allen den
die yn sehen hören oder lesen hören ader lesen sehen das vor uns
komen sind die vorgenanten hutmacher unsers rechten
und alden ganzen handtwercks der hutmacher und haben
uns gebeten das wir yn ire gebrechen und bethumen so sich etwan lange zeit
an irem handtwerck zugetragen haben und yn dieselben gebrechen und irrung
abtragen entdecken und beseitigen mit anhangender bete ire
handtwercks gewonheit und ordenung yn gebrechen und
irrungen der zeit nicht weren aber ganz gentzlich und mit gutem wol
bedachtem rathe und zuthun unsers rats zu beiden
und beiden sind sie bethumen lassen haben wir angesehen die redlichen
und mosliche bete und die redliche gehorsame damit sie
vorgenante gotte aufgenedigen gedienen gemeinen nutz helfen
und gerne gethan und zu gebietlichen zeiten vorgenandt gerecht
und gelibt zu thun der halb haben wir in disen gegenwertigen
privilegio und artikel yn form wie hernach geschrieben
bestetigt und confirmirt wollen und gebieten allen
und iglichen yn sonderheit vor uns und alle die unsere
nachkomen volgende zeit fest recht und ewiglich
zu halten angenommen und bestetiget und bestetigen) die
hie mit inhalt und macht dieses unsers brieffs bestetigt
so wollen das handtwerck bey seinen rechten) dieser zeit inhalt
begreifft sol dem gemelten handtwerck yn ansehung gelegenheit
gemeiner nutz und notdurft der gemeine ewiglich und lange zeit
bleiben) sol es der gleich die zeit haben nicht mehr aufsetzen
bey pruche der rathlichen dem handtwerck vorbringen die

mit aber ere vnd redlichait mugk verbleib sal der pflig leu
ehrlich gheren syn vnd bis zu ankunfft seyner herschaft
vnd siemlich gehalen hab sey dem gesten sand volgend sey er
selle syn herlaw anspenden oder von siemlich anspenden kinden
syn besserung vnd nutzung in beste sey zuschen in verhefung
vnd das Handtwerck beyren vnnd ist spellut der pflig mit
gericht gelt stherfflich oder durchgenbrandig person) von d'Rome)
vnd gbiet darzu sal der pflig ge meyne Handtwerck zu gelt vnder
pflicht syn tzu eyem Rate zu nemhalt des Handtwerks gerechten vnd
fridelich in anligenden sachen gemeyn sach vnd entlich seyne meyst
hie nachgeschreben meyst stuck machen / one krancken krug hute eyn
guten krancken ausgeschenken hute eyn par sotten eyn pannk uber de
kauf vnd wen er also von vermeld vorsteht an meystern gesellen
contht (hernamals hie darnach sollen die eldisten meyster gesagt vom
Handtwerk ehr der pflig) mugk meyst vom Handtwerk vfgenome)
von dem Rate syn burgerrecht zugenomme abtrantzen / auch sal der
pflig) mugk meyster vf ansuchen meyster vnd gesellen des gemey
Handtwerk zu meysterin vorpflicht syn so lange bis eyn and mugk meyst
nach im komt / die gleichen die knecht entzwey vor in andern tzechen
so das Handtwerk nit dergen mit wasser des Rats wassen) meysterschaf
den vnd mehr ehre sal er die ihm empfolig gheen / vnnd auch ymant
auf dem Handtwerk nachgluchs oder meyster gesellen meyst' ad' gesellen)
nach dem willegoss verstorben vnd zum begrebnis vngelde sal meyst
verbott vnd ausstenblich stund' zubesuch besark sal gemeyne Handtwerck
wo ygliche verseumt geben der pfenig / auch zu bemahl wes sich
und cumbar in verstimlung meyst vnd gesellen sal vonn de andern
mit vbrigen worten hygen vbersehung thun bey de Handtwerk ehrl gesatz
doch den gerichten an pfandt so pen solche vbersatzung zu suchen vnd
den gerichten an von gbure nemen do mit ernst bis fernergesatz und
enthalt bis nacht dan den meystern bynnen nacht sal syn
meyster zu rache gesellen arbeit gebn ob sy dem des de ander meyst
alle gesellen bey darnach mag syn loglich meyst so mit gesellen
halen so bal im ebnt ward auch meyst oder gesell in gemeyn
anligenden gepflegen ausserhalb dem stuck zu der meysten hyf
contag das Handtwerck verboten lassen sal der pflig de vom
best gemeyne Handtwerck geben syn gf / ab es sich begb das eyn
meyst dem andern syn gesind entpenne) nanrd und sich in
der naechsten bfund sal der pflig meysterin wisse des Rats und

staff_1-102_fol_189

Der hymerecht privilegien

Copien der bewilligten newen priuilegien Werckgerechtigkeit vnd Innungen

Wir Burgermeister vnd Rhatt der Stadt Frankfurt an der Oder Zu
Jedermenniglichen hiermit vnd in Crafft dieses Brieffes Demnach
Sich etzliche von ausserhalb hiesigen oder andern Orten Frembde
Leute vnterstehen wollen, Ihre Profession vnd Handwerck
Alhier offentlich zu treiben vnd zu exercieren, Dadurch denn
Vnsere Burgerschaft vnd Innungsverwandten nicht allein
Ihrer Nahrung vnd Gewerbe, sondern auch Ihrer Gerechtigkeit
Vnd Freyheiten, welche Sie von Vnsern Vorfahren am Rhatt
Hochlöblicher Gedechtnus vnd Vns selbsten Erlangt vnd
Erworben, Grosse Eintrag vnd Abbruch leiden, Vnd Wir
Vns derowegen gnädigst bewogen befunden, Solchem
Vnfleis vnd Vnordnung Zu begegnen vnd Zu steuren,
Alle vnd Jede, welche sich Ihrer Profession vnd Handwerck
Alhier offentlich gebrauchen wollen, Sie seyen Inländische
oder Ausländische, Zu Vnsern Innungen vnd Gerechtigkeiten
Gnädigst Zu admittiren vnd Zu lassen, Jedoch Ihnen
Allen vnd Jeden hiermit ernstlich vnd bey Vermeidung
Vnausbleiblicher Straffe Gebothen haben wollen, Sich
Ihrer Profession vnd Handwerck Alhier offentlich Zu
gebrauchen, Sie haben sich denn Zuvorhero Vnsern
Burgermeister vnd Rhatt Alhier Zu Examiniren
Vorgestellet, Vnd nach Befindung Ihrer Qualitäten
Vnd Geschicklichkeit Zu Vnsern Innungen vnd Gerechtigkeiten
Gnädigst admittiret vnd gelassen worden, Vnd Ihnen
Ihre Meisterstücke Vnd Proben Ihrer Profession
Vnd Handwerck Alhier Zu machen Gnädigst
Vergönnet vnd Zugelassen worden, Alles Inhalts
Vnserer Ihnen darüber ertheilten Gnädigsten
Concession vnd Priuilegii, Welche Wir Ihnen
Zu Ihrer Nachricht vnd Wissenschaft hiermit
Communiciren wollen, Vnd Gebiethen demnach
Allen vnd Jeden, Sie seyen Inländische oder
Ausländische, Hohes vnd Niedriges Standes,
Geistlichen vnd Weltlichen, Vnsern Gnädigsten
Willen vnd Meinung hiermit dergestalt vnd
also, Das sich Niemand vnterstehen solle, Ihnen
Ihre Profession vnd Handwerck Alhier offentlich
Zu gebrauchen, Sie haben sich denn Zuvorhero
Vnsern Burgermeister vnd Rhatt Alhier Zu
Examiniren Vorgestellet, Vnd nach Befindung
Ihrer Qualitäten vnd Geschicklichkeit Zu Vnsern
Innungen vnd Gerechtigkeiten Gnädigst
admittiret vnd gelassen worden, Vnd Ihnen
Ihre Meisterstücke Vnd Proben Ihrer Profession
Vnd Handwerck Alhier Zu machen Gnädigst
Vergönnet vnd Zugelassen worden, Alles Inhalts
Vnserer Ihnen darüber ertheilten Gnädigsten
Concession vnd Priuilegii, Welche Wir Ihnen
Zu Ihrer Nachricht vnd Wissenschaft hiermit
Communiciren wollen, Vnd Gebiethen demnach
Allen vnd Jeden, Sie seyen Inländische oder
Ausländische, Hohes vnd Niedriges Standes,
Geistlichen vnd Weltlichen, Vnsern Gnädigsten
Willen vnd Meinung hiermit dergestalt vnd
also, Das sich Niemand vnterstehen solle, Ihnen

staff_1-102_fol_189

vnd mehr nhen kynnen sal sunderlich erbeten erst den meyst
vnd borger vnd sal auch kynne gesellen haben) item wan eyn
das handtwerk krenke wil der sal das kenne wer lenge vnd wen er
eyn knecht hy dem meyst gewesen ist so sal er vor den alder leuten
des handtwerks sprache gebin kindt machen sich mit yn vertragen
vnd geben dem handtwerk eyn marksteyn. vnd von stund an sal der
meyster vnd vorsich so es die not erfordert das er behulflich kenne sy
bedorffen in sterbfell kindt syner kere wer sal yn das handtwerk vor
vnd dem knecht gutte regnis vnd kleynens geben auch sal kyn meyst
nicht dem gesellen wegen kenne abtrag mit gestand yn bessern wer
mag er auch eyne seyn kynne meyst sal nit gynnen vnfaren hie
ader in enden sterben ausserhalb yn das ander gehen vnd da sal
kege schicht bitten nachtlager ader vberkomen) sal vor dem handtwerk
gestrafft werden. Der gerechtigkeyt zu suchen vnd vorderunge zu vnderkomen
sal kyn meyst in versamlung des handtwerks eb sy) in kr termine ab
ander verdeding kynen meer tragen eyner den anderen vnd wenn ab vnfal
kyn vberfarung thun bey des handtwerks straff. dorff der gerechtigkeyt
nit pflegen | kynne meyst sal kellerin vnd pfeffin kenepfenne
vnd pfeffin vnd kellerine fille als ernehe der kompst abtrag
wer das vberkomen) sal dem handtwerk geben vor ighlichen stucke
vorgot auch sal kynen meyster vnderschedige knecht sunst
merglich bey der buss vor gut kynen meyster sal vnd kenepfen
meysterin vnfaren in kenne kellerin fille haben. Hus adir ander vor
bey straffung vor gut wen die meyst) zu merkte kynen so stellen
sie nach der losung der stende halben | wen auch eyner meyster eyn
junge entlosst vnd kenne tragt von) in yst sal dem handtwerk
geben dem gut auch wan die alderleute von wegen vnsers gn h
von des rats adir von des handtwerks wegen die meyster verbiten
kusen nachtlager czuhegen mussen vnd nest kynnen die kusen vor yst
so offte des gesprochen. Der gerechtigkeyt nach verdert vnd zu vngehorsam
vnd sie nicht wil ausstudenten) so auss lyplichen kenne eyner
sal auss verbotenen vrsprung die meysterin mugen in sunst
werk ad vnfaren lon arbeyt kaw vor dar zu pflegen auch
vnser arbeit vbertrunken) dem er krancken vnd gesidern kenne
vnd sal von kynnem meyster kussen er sal yme nit vnfaren)
zu morne vffstehen | kynn meyst sal frist kranken) so dem
knechtiger eb gesteht dem dem gantzen handtwerk zu gute
kyn meyst sal an der beyglichen kertzel stehen pflichtig kynn
meyster pil czu machen merkte halben vff yn nem tag

15

14.

Copey der Burssprache alter priuilegien
vnd der newen bestetigt anno domini
[illegible] concepcionis marie

-147-

vnd mehr nhen hewsen sal
vnd borger vnd sal nne
das Handtmerk h-

-149-

etlich gebrechen vnd vnrath so sich verlouffen hett nnch
dysser tzeyt auf dem Handtmerck breuch gehalten solchs tzu wen-
den etlich puncte vnd artickel nngestalt Handtmerks gerech-
tigkeyt vnd recht selbst vorbehalten weiter tzu ertzelen die nach
vnns aber gelegen vnd vns der gestalt nicht endern tzu nem-
en vnser borger beyd rossen vnd schoffen / haben wir angy
sehen die billigkeyt vnd nutzlichkeit beide auf die redlige gehor-
sam dingt so sie vorgehalten tzeyt vnsers bedunckens auch vns
vnd gemeyn stat aufgelegten pflichten redlig vnd gerne gesch
wird nachmals tzu eyn gezeug nnd gedechtnus der halben vnn bi-
gen diese hienachligende punct vnd artickel ingestalt vnd
selbst vorbehalt die sie alle gemeinlich vnd eyn yder in sunderhait
vor sich vnd alle des Handtmerkes nachkomende ytzo vnd fur
tzuhalten vnuorbrochenlich angenomen vnd tzugesagt haben
in die ehre gots vnd vnser frawen vnd marien dyses bruder-
eyn tzyrck der allen meyster worden sal da mit ere vnd zucht
nicht vorletzt syne tzum brudern oder swerligkeyt vnd
pfawen vor dem Handtmercke entgangen thun der gleichen bis
er sich bekere vnd anspreche hat auch gewonheit der Handtmerck
recht nit vnd dem tzu der als borger zerechts vertragen vnn des als
gepflichten sal er den meistern jungen vnd nichtzehen Handtmerck
groschen acht schillinge gr vnd tzwey pfund wachs den meistern
geben nach seinem vnnogen eyn nuttzet vnd vorligen vnn
tzu bernaw die vor tzu sal eyn tzyrck nicht der die tzeit in
kirchen gehen vnd mettelich pflicht er kurtze tzum essen als
nicht vnd der pflige jungen vnd so hinge sie eyn jungen nicht
im kirchen die kertz entzundt vorpflicht sein als der vil
er nit ist vf osteren pfingsten hinnechten alle fest dinst
lichen feyren an den tagen der heiligen marien kunen
abelleyt gebung vnd ermutte zur nicht tzeit besser
vnd gerechtigkeyt von tzyrck verstanden lust der pflige nicht
dem Handtmerck vnd pfleg er sal auch die kirch die er tzu
kirchen vor sein eigen tzele meinen lassen / auch die nut

vnd nycht entwichen sal vnd wo sie sich verbussen gen dy nachgk
dem handtwerck gen halten sollen Item on kein dinge sal von
anfang seiner verbrechung In die kere in tzo rechte stehen sonder in
gebrute brusse vfsteigen vnd In dem ersten vrteil bie sollen bie vnd
nachgk bezalen vfgeschrieben ist aber nicht so sal der meyster dy bey
er kommen geben ordenung vnd vrteil auch ye eynen gesellen von der
wochen gerne tag sollen dem sal der meyster die gemeyne werk
hugen nicht geben auch sollen die meyster die gesellen gesellen
die mit fiernol stoßen nicht setzen bey verstellung merklich nachteil
dem handtwerck Doch also ferne sich begibt das yn gesellen
In erlichen sachen stoßen muste als notschaffen vnd andern
zeitlichen geschefften von des tzwene vngerichte treget kein bruch
Do mit auch der gemeyne man In kauff auch der meyster
In arbeit keine nicht beschweret / gebot der meyster von yr
schmaden zugeben vnd gute zumussen der meisterschaft of von
Irkendeinen kempfften vnd tzugenbalgen von eyme schmidt
w of von dem schmidt dempfft kempfftes halben of von eynem
schmidt ostorbing gey of von eyme schmiden scheiden de
der gesellen selber anstehen zu machen bis of schmid pe de
meyster an bi of von eyme scheiden von duchalt tzobel
w of von tzwayen mit of vier wine ebenbuden stumpf
kempfftes w of von eynem kemmen vfslage stumpf gelt
mit of w von eyme stumpfen ostorbungk gelt drey of von eynem
kinde gelt of von eynem stumpfen w of Im selbenkauff
sal nyt eyn mol kein meyst habe eyn halb schaffen selb kauff
werkfurter fell. sal seyn beschrib' er sal pe den meystern mit
anbeten vnder sein nicht thun sal dem handtwerck gelten pe eyn
so sollen auch die meyst' nicht ordenung breif alters pe pe In des
handtwerck gkeine) bie stund halben vnder sich das vorgert
sal geben bi of / auch sal nymants dem andern seyn knechte
entpfenen) bey tzyger bruch es sy stumme ader mein bynnats
sal scheiden der gebrudy ader andern stehenden fellen kumpfen
ader beschelten auch vf dem fleischk nicht kleffen bey tzwey
pfund wachs der gleich vor dem thor vnd vf der brück
ist auch bey eingetzeigt bruss verbotten / von di stumpfen
fleischkumpfft pe

staff_1-102_fol_189

Ordnung der Schmiedknecht

staff_1-102_fol_189

warhs wurd aber der heimb gsund sol der ein
derselbig one alle verzug und gewerd das gelihen
gelt von stund erstn kom bezalen so auf dem
selbigen hincht der pfrue nicht gefelt aber hyrn
arbet hette sol nicht wenden er hab dan das gelihen
gelt bezalet oder ihm das nit lassen und wollen der ge
hirnen hincht vor der vater thut den selbigen nit gen
sie bemehren In allen stetn so hinge es an der pfrundherzalet
stuck aber der selbige heimb in armut sol das gelihen gelt
und gots willen abtreten syen wurd yeman gefelig
vor brudershafft vorsprechen gezeug oder stic wachs zu der begrab
nus nutzlich und schedlich) wer offt vorleiter wurd sol
zehen vrsach anspleichs und nicht hinget der sol hinge von hoff
pfrue warhs so offt des gesprochen wurd wachs also gliwen auf
sol von hirch hincht nach dem begengnus vo gmeiner am gemd
mergest arbitend und nicht zum brot gehen wachter sonder hirnden
sol gehn von hall pfrue warhs so offt das gesprochen wachter hincht
zu gmeiner erst hinwerts gliwen wurd und sich das stund zehen
vorsech vorsetzt sol gehn von ir warhs so offt das gesprochen wurd
wachter also gehwen sol der armbrust von gmeiner vorsehen
wer es aber sach das der selbig hincht ymer oft das kom wurd
vor vorig sol er gene andern kaufen und alle gsellen vbrig
lassen und in gemeiner ortbrot der aller gemeinest gelob
nachgenschafft thun auch sollen die zwen gliwene mergk hinge
der andern gesellen In allen ganz redlichen und unschedlichen sachen
zu straffe merkt haben vor der nider thut sol geben 10 pfund merkt
und sol kayn gesell ghoren phyn an der zeit der merster hincht
auch nicht zehn er werd dan fridlich und gesingt vo werd
von gesellen In andern steten vermehrigt dem selben so de er
den werben so hinge er sich der selbigen zeit entlisigt mit
gut kundschaft wen de merst hincht der gsellen kayn rotten
es sy von wegen der brud pfl offt von wegen dober tumben
oder kayn kuff horen zu kosen oder wan es vorsichen syen
so sol von hirch vorsehen by ehrsamen vor alle sunder zu
hut vorsech ansslenkische sol kayn by merkhyt gstrafft

Zu beherrn
zeits sin
der
vnd
e

so offt des geschicht vnnd yemants dester bas
wegern vnd nicht geben wold mogen jm abnem
mit rat vnd recht zuhalten dise bruche / anes weg
der kuerst alle jnngesampt vmb statlich vnd stumpff
verbuch tzwey vas bir trinken eynes vf zfinnessen das am
nehsten vngermachen bey gehorsam vnd diese der meyster kuerst
wold aber yemants nur zu dick vnd vasch nicht trinken sal geben
zu dem selbigen vasse vff jdwedern vas eyn vasser anshtzeich
so sollen die geboren kuerst den gesellen solchs verbiten
vnd yemand mer trinken sal stehen zu sinem gefallen dasselb
so er vermeynt abtzutrinken sal er vmb nach zal vollen geben vff
vnd wer das vbersehen wurd vnd als verbuessen sal gestraft
werden nach gelegenheit aller gesellen / wurd auch yemand vo
den gesellen jnnerhalben tzeit weg tzihen one zu thun verbuch vnd
das eyn kuerschnss hat der den meyster kuerschn sal jm verbuessen
werden aber ein vrlob mag er nicht weg tzihen bey der buss
aller gesellen / wurden auch die gesellen vmb eyn ander gebrechen
gehelden oder zerossen eine blut eruist sal yglich geben eynen
pfund wachs tzher auch eyner dem andern vberfuerung nur
tzeren oder vberthun vnd der eyn lide solchs nit gedulden sal
der gebrechen hat gethan eyn halb tb wachs / welche gesellen
sprechen mit dem andern hoher dan vmb vn pfenig sollen bede
besseren eyn pfund wachs wenn man das dem meister sagt
so sal keyn geselle zulassen das yemand oder etwas anders
vor sich neben dieser den tzweyen gesellen das er solche gethan
habe beseren sal geben eyn halb pfund wachs keyn geselle
sal vor dem offenbaren markt spielen vnd eyn scherff bey an
gehengter kuerst / wenn die gesellen mit eyn ander trinken sie
sal keyner trinken aber schenken also das er das kuerbel
best bey eynem halben tb wachs keyn geselle sal ab
der gassen gehen mit keynem gerete de er mit arbeit an der wercke
stet bey dacrbussung eynes halben pfunds wachs der geselle
sal keyner mit barpfenickel oder scherfgen fuessen vber
der gassen gehen am dienstag bey angehengter buss keyn
geselle sal in der kapellen keyn pfund kasten kuerzer machen
wer das nit dergestalt sal geben eyn halb tb wachs
auch sollen keyn kuerschner dem andern kuerschner gethan helfen

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

den sal wynnar ann dorffe halden er hab yrs dan frunthuch mit jm
vertragen / auch sollen alle gsellen vnser bruderschafft sein mesß
adir meyster adir syn kind so plen haben sunder mit zugrabe vnd
wer es sach das von sichkumicht gwerchte wegs hette vnd alsz
arbeiten wolde der sal yrs gleich wie andern knechte gehorsam sein
vnnd auch zu zeiten steure adir mahn der bruderschafft tragen / dz pl
alle vertel bar syn tzeit yrs lebens gelden gleich wie andern bruder
vnd wer den alsz anfert bruderschafft begerit sollen die brudir von
gerechtikeit vnd ebbir zu grab bolgen vnd begleiten dar vor sollen yr
geben yn ll wasß vnd den bruderen yn tagl bir bey huse drey mit
der tzeit lebendigen nachdy sollen bornen vnd angezundt werden
zu allen hoen festen gleich andir bruderschafft liechtin dye de
vorbligung von vormeld vnnd ye kayn gesellen knechtes plep
knye sollen dy tzwene gkorne meyst kunicht alle wochtag von
den selbigen bruchfelligen marck) kein bruchpfenig adir gsund
nemen dar sal yrs kayn gesellen vnder setzen dye arbeit gerad
wie borgt vnd kumd steit vnd wasß zufelt vnd ab ein ehrsamer
yr Confirtum zuvorn bey im kein [illegible] zu sein

Priuilegien der berkirchen kunst

Von borgt vnd kumd wie nachm al knechtes zal
verstanden sind die nachgingen kunst herren der gerechtikeit der
berkirchen schmidt kein gsellen vnd haben vnd marcksteyne bey
gberechtikeit vnd hetzen zu besetzen tzwischen kein als meyst
dand gsellen kegeln vnd kein gsellen zal haben wer yn
dye sternacht gesperret gmacht vnd arbeit von wegen allen
dez gerechtikeit meyst vnd gesellen kesperget zal Czum ersten
so syn meystre des gerechtikeit syn gnet weitzen adir korn nehm
kunen gesellen yn die mole schicket so sal dy selbige meyst den
gsellen geben kein gsund steyfft nicht gnuchte bir vnd bey wie
yrs kein bier dar gegen sollen die gsellen kindrund kauf meyst
gnuter kuol vermachen vnd getruwlich kewaren vnd auch
selber die gnete beschetzen als meyn vnd clayen dy gepfal
we nicht von kein kein gsellen kleitzen tzwiffel meitzen vnd wye
ge meyne mulck clayen do me nicht kein kein mole ansicken sterken
kunnet vnd meyt gnge drucket die mulcken darvon sal dy

pfennig zu kurtze geben vnnd auch eyn gesell der meyster
leut offen stet vnd bleibt vnd der meyster gesellen nicht
auch der pfennig geben dorffe auch von den gesellen den meyst
hinpero, jr kumpan vnd gebruder sachen nicht gehorsam ist
sol geben eyn halb pfund auch eyn gesell in der gemeine
herberg nit eynhaldt sahen widerspen der sol geben drey
ungerische gulden) Item eyn gesell sol dem andern
eyn halbt ader heller zu machen an sein rechte) Item ist der ge
sellen gewonheit herkumen sollen sie alle darzu kumen) so
aber eyner auf mutwillen vor auf gange one redlich vrsach sol
die gantze itzunt bezalen Item eyn meyster eyn fremd ad' kunfftig
haben vnnd der das handtwerck nicht gelernet haben vnnd
sich der gesellen nicht wissen zuhalden mag sich eyn meyster eyn
sollen in der herberg oder by eyner andir meyster nicht gehaben
nachte sie mag er alle den eyn farwo halben die in des meis
sters brot sitzen aber der pfrawen halben sollen die meyster
gesellen den nicht zu machen nicht vorpflicht seyn ob nicht
dem eyngesellen gefellig sey vermag aber eyn meyster so gselle
darzu tzu tzuschaffen sunder ursach wo aber tzornigkeit sol) in offen
sachen dar von sollen in der andir gesellen nicht halden by der
handtwercks pusse) Item wo eyn meyster seyn arbeit nicht pfle
gen gesind thun sie die gesellen wol zu stehen vnnd auch
eyn meyster gerne) ytzt wo arbeit vnnd der gesellen de
selbige meyster eyn redlich ursach, de selbige meyster nicht arbeiten wil
sol zu der gesellen stuffen nachts gesellen spricht dann de gselle)
by eyn ander stat gehen sol gehen eyn halb pfund nachts nach eyn
yder meyster sol der peter gesellen von Blinden nachtessen ab andern
sol geben 3 kl nachts wo nach dem eynigen in der nusse
kampt sol gehen der sol sich auch mit eyn gesellen in herr
berg vngepurlich vnd unredlich halten ist meyster eyn
peter tipff oder andere schlege seyn sol geben eyn pfund wachs
vor den gesellen nicht den tisch gehet de meyster der hut offen
stehet vnd nicht eyn ander eyn gesell setzt von de meyst
gesellen nicht eynlassen vnnd sol sich ytzt zur kust geben stehet
auch de meyster gesellen die den tipff auf de meyster de hut offen
stehet vnd nicht eynen andern an seyn setzt sol auch

staff_1-102_fol_189

Priuilegium von Linck Hr:
Barth Rats Vorfasre der
Herrschern am tage Ma:
rie Magdalena Anno
1308 gefolget

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

162-

Im nahmen dreyer Camern

Dieweil der todt bald Jeden hinnehmen pflegt, als ist am besten, dass man alles, was bedenklich geschrifftlichen verfasset, darüber rahten, wie es thun nötig, wen die sachen fahen mögen, und darüber alle zeit halten aufsehen werden. Darnach begeren aufsteher der Burgermeister der Rath Frankfurt an der Oder, das sie still und möglich sey, der unsere Bürger und Innwohner, damit abgeht mit Gottes gnedigen beistande der unsern nutz und gemeinen frommen, und der gantzen Stadt ehr und wolstand fürnehmen möge. Dieweil dann nun die obgeschriebene der Rath gesinnete verfassen, sie selbst kennen alles bey Jeden im selben ort

staff_1-102_fol_189

Fleischer sollen Ihre Lehrjungen anders
verbieten, oder bey wem sie
sind, Ihnen Fleisch holen oder ein-
tragen, sondern dasselbe sollen
Ihre Lehrjungen selbsten und damit
gehen und Fleisch verkaufen, aber
die Austragung und das mit alle Ver-
bietung und Abschaffung, welche aber
hierunter nicht andere sollen, Ver-
stehen, Wenn, Als Ihnen aber wieder, Ihnen
und Ihren Lehrjungen, wie
Ihnen Zu Gute, sondern in der ganzen
gemeinen Rath kommen soll,
Darinnen der Fleischer auch Ehe,
Stube, Schlachthäuser Ihren der
Rath ansetzen sollen, Lehrl
aber der Lehrjungen Lehre Jahre
Lehrung, wenn sie Ihre, Lehrjungen

staff_1-102_fol_189

sahen, andern die Pferde schnell
laufften, sich seinen allein, und
nicht bleiben, wenn sie sich der-
über beschweren oder beschwerlich
machen,

Wann wir auch sehen, daß ein
andern Eltern Schaden und unge-
legenheit, allermeistlich da einer
Mutter selbst, wenn andern dem
Vater oder Mutter begegnen,
oder auf Kinder Kinder, einander
wieder in den nassen sachen müssen
wenn sie einen ritten, Da
jemand aber einen Schaden an Pferden
begehen, oder sie dieselben dem
mitnehmen sich gelüsten, und dem
selben selbe verändern oder beschä-
digen würde, Da soll derselbe der Klag
forderung des Pferdes schuldig
verbunden sein zu gestehen

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

wie obgedacht, zu einigen Zeiten und
Jahren solche Scharwerke abzustellen,
& welche hinterhalb Pfingsten, seine
Scharwerke verbessert will, soll der:
selbe niemand verbessert, der mit
auf ausdrücklich Pfingsten zu
sich bekommen hatte. & welche
aber eine Scharwerke anfangen will
selbigen selbe Woche anzubringen
der Rath anweisen, bei Pfingsten
wieder zu suchen. & Weiter
selbe auch Scharwerke, welche ver:
kauft werden, vor den Pfingsten:
den werden, welche aber dasselbe
anfangen werden, selben der:
selben vor den verkauften bedacht,
& Wann die Scharwerke getragen, selbe,
dabei wieder wenige nicht genom:
men Rath oder wissen der Ei:
genen, wie viele Scharwerke auf:

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

171-

staff_1-102_fol_189

staff_1-102_fol_189

staff_1-102_fol_189

Jnen geborn vnd bewolhen von der stat wegen vnd perus
wmblich gelebt haben vor naczy zuhalden in aller mas als
hye nach geschrebn stet Czu dem ersten die meyster ausdem
Bankwerk sollen zu allen vnsers eyns lot lyblich haben
den tzins von allen den die vor bagwerk haben als das
haus bringen vnd bezalen vort mer sollen die berker
kayne sunderliche sazung oder marbor vnder sich haben vnd
sollen nicht erlobe zu sunderlichy stunden barten vnd die
ander aber zu stunden stund sie sollen gemeynglich alsd vor
barten das die stat allezeit haymen gebrechen an buw bacztn
vnd ewrden habe / geschege das aber das ych jnder stat brot
gebrechn were so das man brot ewrden oder wertzn mocht
sole stund zu nachcher tzeit vnd zu allen stunden alsd vor
als das geschicht so sollen die stund der meyster ausdem
Bankwag lasen gefrodn vor ccccy schillings pfenig die sie
darumb vor buwsen sollen auch mogen die stund das brot
beschawen wen sie zweyrley werdn aller berker brot vnd sy
nemen an den schwarzen ab sie denne bey eyn and' meyern
So sollen die berker meyster sie des vermane) vnd denne vnd
zu allen tzeitn wen die stund wollen mit yn gheen vnd
das brot beschawen vnd wen die stund wern so sond die das
brot zubeschawen werdn gesind den meystern ausdem berk
werkn das brot wertzn oder schulden tzeugn vnd sprechen
wor fragen euch ab das brot oder semele gros vnd ganz
sey bey ewrn eyden die wir vnsern herrn dem margreffn vnd
der stat geschworen habn vnd sollch gelt als ob gekaufft
sprechen sie nyen so sollen die meyster das brot setzn denne
der ob sy habe hat ob sy wertzn oder ewrden hierwnd der sal
das brot nicht thewrer verkoffn wen yn das vorb gesetzt
nachcher aber wer der meyster gesetze seyn semele oder
zwrkn brot thewrer verkoffe der sal der stat verbusen
ccccy schillings pfenig / die berker sollen auch gemeyglich
barten eynen wertzn teerig schreen vmb yn pfenig

[illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...
[illegible] ... [illegible] ... [illegible] ...

leders yn nen kemben ansliegen alse trenken alse dasses dy kuffer
uber seynen synger boget das de kuyne vnmuthigen dar ynne
vestgenet aber noch treger aber) yn nen hewsen mogen sy wol
den schwartzgerwern den messerschmiden den gesten vnd fremden
schmirgern nasse leder vnd gut vorkouffen / aber den schwartzgerwern
sye yn der wonhaffting seyn sollen sye das wol getrewgen leder ver
kouffen alse es vorgeschreben ist / vorbas ist es das von den selben
vetterm leder falsche schue aber gentzlichen falsch leder vff
vff dem markte eder yn den hewsern befunden werde das sal nu
aber vff dem offenbar markte zu nunge gehn aller leute bernem
Dorch gewerme leder das do gutes vnd nicht mer sal der vorkouffer zu kesseng leiden
markten vnd yn den hewsern nasse verkouffen vnd kuyne hewt
Werme) se sy dann vmb 10 schilling brandenburgisch penning
gekoffet das da aber falsch ist das man kuyne meyr kessen mag
das sal man nur dem fewer vorbrennen) gleich wes zu stetten
als vorgeschreben steet

Entscheid der Schmiede und Gerber

Vor allen dan de diesen wnsten offen brieff sehen ader horen lesen)
Bekennen wir Hatman der Rad Stamkaste das wir durch gyne)
guten gunnest vnd eynt ewigen fryen freuntschafft willen) entgegt
vnd entscheiden haben vnser Schmiede vnd gerber als sye ey)
nander mit eyn and' haben vnd yn kessen vnd gebom halten das
nachgeschreben. Das der schmiede eyne meyst' mit dem meister
kneten sollen vnder yn vnd yrnem gesellen kuyne vnd mee de
gerber sollen yrnen gesellen kuyne kesen de yn de yre nutzbar
der kamer bezeigen sollen vnd schweren das sye alle marckt
tage das leder vnd de schue gerne sich durch gehandelt be
sehen wollen ist das keyns wandelbar an dem leder ader schuen
sey yn wurt befunden das sye das nach der yn meister der alden
gewohen zechgedingbuchern vnd de gesetze der sollen am
marktage gemacht leder yn de kemte sollen kneten alse
kneten sas es der kuffer dar kuyne synger mag beyen als de
kuyne fewchtbaur dar) nit vorsehne ader noch trager ader yn

[illegible] Hewsern mogen sie nasse leder
Den schewemethern schwartzfergern oder gesten verkoffen adir
den schwmethern die in der stad wonen) sollen sie die felle ge
togers leder verkoffen als vorsteet geschreben und die schmid
mogen gerben als vil leders als sie vertreiben und felle die
nicht vorbas verkoffen weder gesten noch frembden kumpan
schmid' eyn itzlich schmid' muss seyn eigen leder arbeiten
das er selber vorarbeiten und sal anders keynes gerbe dan
seyn eigen leder / auch sollen die schmid' und gerber dem
Vertreiben den gerbern den itzo meistern den schwartzfergern
und den mistschmidern nicht hindern leder zu koffen gegen gesth
oder wanen inwonigern und wo[illegible] dan were der sal also thun
er sal thut so sal er der stat ein mark silber seyn vorfallen und
die sellen homsteder kumpschmid' und semisch macht nicht gerbe
nur wagensteyn oder loe nach der gewonheit des handwerks
gemeyn' stat zu gute [illegible] dar nach [illegible]
am fleytag nach Conjuit [illegible]

Von den tuchmachern

Wer borgt' und damit der stad frambde ein der odir heimes
offenlich durch brif schreffte sad vor und kome sie die essem
und vorsehtige alden und gemeyne meister des erlichen ge
werks der tuchmach' und haben uns vntereynt wie sie sich
vns' eyn und' eynmethyglich vertragen und geeynigt haben
erlich' dinge bestiglich zu halden in beem gemerkt nach inhalt
dieser hirnach volgenden stucken Czum ersten haben sie sich
vorteynget und vertragen wer das gewerck der walkwerke
gewynne wil der sal zum ersten darumb werben in der ge
werke mergesprach der die tuchmach' des iares drey glich
und dinne darnach von jem tagen zu jem tage) als von
alder ist ge[illegible] meistern und in der dritten werbung sal
er seyne gebort vor breffe vor das gemerke meistern und
gemeyne kumpan vorlegen und die verhoren lassen ob
in dar an gemuge wen alder den meistern dar an gebrist
so das sie in vorsmen) in de gemerke so sollen sie in

[illegible] darnach vorvns beschehen benzegrede dass er vor[illegible]
verfaren sy vnd solle vnd mich den gheorts brieff[illegible] gelin zimmer
horen vnd buten dis marc[illegible]m dass hozgerichtl vnd gerwerk zu
stellin wollen vnd wen er das von vns gebrenget so sal er
[illegible]ans geben [illegible]nwendig [illegible]n eyne[illegible] vnd tage eyn hirss zimy
nymsten dor[illegible] vor zu klossin wende er aber dis [illegible]n dare vnd
tage nicht hetten so sollen vns das die tuchmark[illegible] verbindigen
ap das vns dis nach vnsem dienstmit verwandt werd
Vnnden aber der tuchmacher [illegible]one de[illegible]n dem gerwerk alhie
geboren sein vnd das gerwerk werbin das pr megen pr thum
wen [illegible]n das gelustet vnd de tuchmark[illegible] sollen pr eme vortzeg
so pr eme redlichin wandil gemerket werden [illegible]f meine) wer
denne also eyn tuchmacher worden ist der sal nicht machte de
eren werd sein wenlich [illegible]von eller[illegible]m tuch vnd nicht wenig
do mit ethe den andern mit zedlichait wol gewerken mag
nemlich von guter herbst vnd wone wolle vnd kimp vnrein sund
fraik valle vnd allerley vnrichtige bose wolle sal er nicht arbitel
bey eynem hallen sehen machs das [illegible]n gotz ere zu der tuchmacher
alter sal gewand werden / mich sal er darumb [illegible]n vnser kundigen
stehen das krienms aber aber tuch vnd wolle ab sie tuchtig
sein oder nicht sal stehen zu des gewerkes geschworen meist
[illegible]den nicht mit seynen geschworenen twegen kimpad der das
krieme) beyden geschworenen eiden zu stehen[illegible] vorbracht alb
aben bemelt ist haben wir [illegible]n vnsir gemist vnd stilbers zu gebin
[illegible]n wen vnd stilbern [illegible]n die selben stucken [illegible]ntrafft diser
schrifft vorschedlich des klamens vnd gemand schneid gerech
tikeit bas vnsir wandelung vnd nidertrafft so dis wer dy
stuck alle vnd igliche gantz oder eyn terle megen wemiklem
wider zuffen oder gantz abetzin nach vnsir das krienms
des zu vrkund haben wir dem gnanten gewerke diss brif
gegeben [illegible]n geschrifft gegeben vnd vmb nochrichtung willen der
emich [illegible]n vnsir zegister vorzeichen lassen geschehen am sechtag
nach [illegible]n [illegible] anno [illegible]
[illegible]

Ansetzung der Goldschmid

Nach Crists gebürt dreyzehenhundert vnd im achtzehenden jare am mitwoch vor pfingsten sind haben die Ratmanne vberein gesagt vnd den goldschmiden hie in der Stat frenheit gegeben vnd sie haben in wider gelobet das sie alle die dinge halden sollen als hie nach geschrieben stet. Item das die goldsmide vercleren an garben gerechtikeit hingeben vnd an andern dingen) an gellen sie nicht mer ansetzen von an der marck silbers eyn lot Crutzers vnd das sie vercleren an kleppen vnd schalen ab an andern dingen zu der marck eyn halb lot vnd mas an gebort zu meygin das sullen sie vorgelt alle das vor gote vnd der werlde recht vnd stelle hie on dinge werken es sy vorbingit werck oder vf den hoff es stet in der stat oder ausser der stat vnd was man auch stete bringet von ausswendig vf die jarmarckte oder dinst des marktages das sal gantz schon schlecht werck als vorgeschreben stet vor es auch das minre silberwerck sy dan das es nicht zerbrechen gantz als vorgeschreben stet aber gesatzter dinge das sal man in werken stelle zuhalden nicht sie es aber darnach sy halden so sal man in das werne bis nach dem jarmarckte vnd sal in dirre zit nicht geben vnd heissen sie silberwerg machen als der rat selber hat gesatzt das gemant man in nicht zu halden vnd dar zu sollen die Ratmanne thorne meyster vnsers goldschmides sin den sie das gelobet vnd globen die sin selber das silber besehen zu allen goldsmiden alle wochen zwir oder dreymal wenn sie ymbers bedunken der sal das ane dar bessern mit ernste bergen merck silbers vnd von der buss wellen die Ratmanne geben den goldsmiden so offt Elagin burgere ist were es auch das die thorne meyster bey andern goldsmiden funden silberwerg das nicht derselbe were als hie vorgeschreben stet vnd die thorne meyster das auch sie nicht gesatzt gesatzt ab gebrochen hette das werck offenbaren so sal man die gebornen meyster bey der vorgenanten busse pfenden mit den thornen die das gesatzt haben. were es auch das die thorne meyster silber silberwerg machten das nicht derselbe were als vorgeschreben stet so sal man sie auch pfenden vmb eyn lotige marck silbers

...ench sal nymant mer pfluges borren oder hoffen noch er burff
... dy sy[n]n hang zu merckheim wen der den die stat darzu hupt
... und seyer und wer darober borrt oder hufft mer pflugs noch
... her darff zu merckheim wo offte er das thut so sal er d'stat
... eyn lotige munth pfluegs geben und darzu das von dem stic
... brengen wurd sy[n]t ham[m]s eyn guldyn[n]g und alser offt[mals]
... mit kuen die zu den eren nicht gehoren die sollen kuene
... vorgestat ader in der stat vfhalben / ench wer eyn wergstat
... hie in der stat vfhalben hat der sal beuffe brengt) der dem volc
... und messen an gemuget und sal eyn haus kuffen ader vor
... burgen gene zu bekumen und tzehen jor und die burgen sollen
... stehen bis er das haus getreffe ab den burgen jm icht schad
... geschehe das sy sich des schaden an den borgen erholen mogen
... alle ...

Von den hammeysern

Die hammeysser sollen nicht mer zu setzen wen zu eyme stey
... hater tzymus tzwey pfund blej und nicht mer jm men eyn loz
... was lest machen von tzin sollen sy nicht mer zu lone nemen
... dem nach dy darzu sollen der kirmud alle der tzweene hammeysser
... setzen die sollen dem rate schweren das sy alle meiste tzuge
... der meyster arbeit besehen wolle) und ader anders befunden
... vormilden und nicht frey stellens of dem rate und den meyste
... und ungehorsam) jm wen sy nicht wolle den tzin sulz halden
... also hie vor bescheen ist und wollen sunst gestossen machen das
... sy den hamme nicht dorfen brauchen schlagen das sollen sy dy
... borgen gelden an ... der ... dy und wen eyn lotz vant last
... machen von slechem gezeuge als sich man in den eyme
... schuld vor die arbeit gelden nach dy arbeit ...

Leipziger Verschreibung

Wir Burgermeister vnnde Rathmanne der Stadt Franckfurt an
der Oder bekennen offentlich in diesem unserem brieffe vor
vns vnnde alle vnsere nachkomelinghe vnnde thun kundt allermenniglich,
die ihne sehen hören adder lesen, das wir mit gantzen einmutighen
rathe wolbedachtem mutthe, auch mit wissen willen vnnde volbort
unser gantzen gemeinigkeit, durch unser vielgeweerten vnnde gantzen
gemeine nutz willen vnsers wiederkauffs verkaufft haben vnnde
gemeiner verkauffen Jm vnnde mit crafft dieses unsers brieffs,
den ersamen vnnde ehrngeachten frawen Vrsulen, yarnt Barnholtz
seligen nachgelassen witwen vnnde den ersamen vorsichtigen Hans
Langen vnnde Clawes seiner ehelichen hausfrawen Burgere
vnnde inwonere zu allen Stetten vnnde ihren rechten erben, hundert
Reinische gulden ierliche zinse vnnde rente an gutem wahrhafftigen
groschen landesmunte, Zorge vnnde breisigk groschen vor einen
gulden zu rechten auff vnserem rathause dorffen, vnnde allen
vnsern zinsern, renthen schossen, vnnde allen andern inkomen
vnnde zufellen wie die genant mögen werden, die wir
itzundt haben vnnde zukunfftiglich gewynnen mögen, solche
abgemelte hundert Reinische gulden an gutem grosschen
ierlicher rente vnnde zinse pillen vnnde wollen wir abgenanten
Burgermeister vnnde Rathmanne der Stadt Franckfurt vnnde
unser nachkomelinghe alle iar auff den nechstkunftigen fest Sanct
Johannis Baptiste dem abgemelten Vrsulen Barnholtz gantz
nachgelassen Witwen, Hans Langen vnnde seiner ehelichen
hausfrawen, vnnde irem rechten erben zu Stetten ierlichen
zinsen, renthen, vnnde geben vnd vff [illegible] nach dato
dieses briefes im funffhundersten vnnde neunzigsten iare
anzuheben vnnde die zinse vnnde renthe zu geben, vnnde
dieselbe so ferre vnnde forde von iare zu iare hinwerd, bis die widerkauff
stehet vnnde nicht weiter abgekaufft werde, vnnde so der

Vor allermenigklich vnde ytzlichen besunderen die dysen brieff
offenen brieff sehen horen adir lesen dirkennen wir burgermeister
vnde Rathman der stadt Franckfurt an der Oder das vor vns vnsern
vnd vnserm rechtigen gemeynen Rathe vnser elltesten vnde
allir der vnsern nachkomenden der Rat vnser stat yrkorn gewalt
vnd macht dorff Rumen so nach vorstorbem tode Rumolts wittwe
ader erben vnde redde vnd erbrich vorkaufft dem vorsichtigem L.
Lorentz knobelaugel vnde Dorothea vnde leben in ehlich vnde rechtir
ee vnd dysse dingk briefft gnanten Lorentz knobelaugel seyner rechten
leibs erben mannes geschlechte auch haben wir hiermit aufgetragen
vnd vorlihen mit gesampter hande zu rechtem Lantrechte Kauf vnd tzinßbar
recht zu seinen leibe allirn vnde nicht seinen vnde weiter mit
solcher freyheit vnde vnvorbrochen als es hir vorme die Rumolt
vorbaurt vnde besessen haben als nemlich mit vorgen freyen
hoben vnde den alten gnant der werder vnd mit vorgen
bestet hofen vnde mit den zinsen der zu gehorende na beden
stenden vorbas mit einer rechten vnd freyen stheffergen
vnde darzu in den Krug gestellt ernstlichen gebeuning zu
irlichs zinses vnde vor die krugen bauet als halbe jahr vnde
das halbe trinken so das von alders herkomen vnde gebuchen ist
mit hebungen brauchen festigen vnde den Kirche der bestetten
vnsers allirlen zehlen vnde irrichte zinß der bestetten
ader vorbe vnde vorrede vnde den zehenden aufgrunden die gemeyn
rossetten hoffe dar gemeine vnde darzu mit allen freyheyt vnde
gerechtikeit die Crone von alders hier zu dem stenchen zu Rietwein
gehoret haben ausgenomen vns vnd vnsern nachkomenden
Rumen an vnsern rechten vnder gerechtikeit ane stethe vnde
stehaben vnde haben ehrgedachten Lorentz knobelaugel vnde
seinen rechtens lehens erben mannes geschlechte vnde darzu
stad so vorre als sich die gesampte hande erstrecken wir obgenante
vns dritten gerichtigen wollen nachgeben das sie vns dar das
lehenpferde das sie vns pflichtig sein zu halden rechte zarbung
nehste nach irgande vol gende vnd gebe sollen vns stehet
gerichten vnd kirchlich landesherrung angehorig gebeuning vnde
so nach ausgang der rechten jar vor vns das stehet nicht vnd abtun
wolden sollen sie vns vor den alders das lehen pferde zu halden
vorpflichtet sein Auch ab Gerichtsherr zu Lorentz

staff_1-102_fol_189

27.

1550

Siegreich verfassen Bischoff jetzt Vnd der Stadt
Frankfurt Gemeinde

1 Aug 1525

185-

Der erst mall sanfft ist der erste der mell hat
der ander ist der rechten seitten nach
der ander ist der rechten seitten auff
dem berge,
Der dritte mall sanfft vom der mehl,
Der vierde vom der mell an dem langen
berge,
Der fünffte vom der mell,
Der sechste ist von der [illegible] gantze gute
armbrüst schos vom andren, von der mell
bis an langen berge,
Der zwölffte mall sanfft am langen berge
Der dreyzehende vom dem langen berge
bis zum fischen mall baum,
Der vierzehende vom dem langen berge
Der [illegible] vom langen berge
Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
dann gehet man gen dem bach stehenden
may, den zu andre stehen,
Der [illegible] vom dem langen berge [illegible]
[illegible] [illegible]
Der [illegible] vom langem berge
Der [illegible] von dem langen berge [illegible]
[illegible] der von [illegible] nach [illegible]
Der [illegible] vom dem langen berge,
Der [illegible] [illegible] der [illegible]
Der [illegible] mall sanfft vom der [illegible]
Der [illegible] vom der [illegible] bis an den [illegible]
Der [illegible] an dem [illegible]
Der [illegible] [illegible] an dem [illegible]
Der [illegible] an dem [illegible],
Der [illegible] an dem [illegible]

staff_1-102_fol_189

Streing Zwischen des Ambts Neuendorff der Keppenischen vnd Eines Erbarn Raths der Stadt Franckfurt, beiden

Inwissen Actum den 2 Juny Ao 1602, Die Edlen Vesten, Ehrnuesten vnd Beschaffen Herrn Hanß Ernst von Dieß, Oberhauptmann zu Lebus, Hanß von Rottkirch Hauptmann zum Zehden vnd Friedeberg, vnd Caspar Berger Cammermeister zu Custrin, vnd Herrn Friedrich Reisse, der Rechte Doctorn als eines Erbarn Raths gesandten Stadt Neuendorff, der 2 Juny, Das Ihr F. G. vnd G. an den beschehenen Streitstrittl anstehen, vnd denselben ins gebührliche Richtigkeit bringen wollen, sind eines Erbarn Raths abgeordnete, nemblich, der Fürstl. Burgermeister Samuel Stratorius, D. Esaias Mitis Syndicus, Cammerer Daniel Reinhart, Gerichts Schöpf, et Notarius Civitatis Hasius Dieses hinauß gezogen vnd wieder an denselben ortel Kommen vnd verwartet, Haben abermahls Commissarij eines Erbarn Raths abgeordnete, sich vor die Stadt gesetzt, die Streitige Heide, D. Bäume, den Scheiden zu Neuendorff, vnd der Stadt Franckfurt haltende, auffs fordans besehen, Als, sind aber auffdeß Fürsten Wirtschaft Graff Wolffen von Barnstein, der Fürsten alß Wissell von der Hagen F. G. Graff vnd Rähte, was zu Pommern, Herrn Joachim von Stow, Hauptmann Fürstlichen zu Neuendorff Fürstellt gewesen, Vnd was anfänglich verwandte eines Erbarn Raths abgeordnete

187

schaffen, hat mich Ehrn Raths Abgeordneter excipiret, das der gantze Handwerge allhyer die Brauhöfe gehalten, Die Vnderthanen aber allewege so theur gehalten, und solche pretiosen, ohne einige Abendung Contribuiret, Ob zwar nun wohl bey den Commissarijs, etwan diese Beschwer zu mitteln, und Abstellung künfftiges streitens dienliche anstalten fürgeschlagen werden, Demnach aber mich Ehrn Raths Abgeordneter replicaret, das sie nicht gemeynt, das die Herrn Commissarij an diesem orte, da zuvor kein streit geweset, der anfangk gemachet werden sollen, Und sie darüber dißfalls ihre Herrn nicht mit beschwerung kommen, Vielweniger ursach sie darzu instruiret, Als konnten sie sich in diesen zustande, da sie titulum und possessionem für sich hetten, nicht mehr, sondern weiter, ihres Orts zugeben, solches an ihre obern Herrn. Obwohl die Commissarij sich gestalten sachen, und weil sie ohne dis nicht lange bey Rathwieß zusammen kommen würden, Dahin ein Rath zur endlicher Abthuung bescheiden werden.

Endlichen ist man auch bis an die Schwab gezogen, Und dieweil dieselbe der Schwab nahen Nachbarschafft wegen Keine sondere richtige Brauhöfe gehabt, Sie auf erregung alter sachen beharret und beschwerlich durchgesetzt der ärtter, mit der Herrn Commissarien und mich Ehrn Raths Abgeordneten bewilligung, in gegenwart der Herrn Meister Abgesandten diese beschwerliche und ewig streitende beschaffenheit gehoben. Dahero

1 Gleich bey dem ersten Mast und Fenster, so am Rathhause
wenig liegt, aber die Rathhäuser Mauer, Fenster und Thüre
stücke gemeine Zusammen stehen, der mittelweg gehöret, und
auf der linken seiten desselben weges an einem pfeiler drey
Linien sind zur Grenze gehauen, und ein Mastel Fenster gewesen.

2 Zum andern, ist denselben weges entlanget wieder ein Mastel
Fenster gepfühlet.

3 Zum dritten ist auf der linken Hand angedeuten weges aber
mal ein Mastelfenster gemastet,

4 Zum vierden ist auf der linken seiten des weges in eine dicke
pfeiler ein mastelfenster gepfühlet, darin drey Linien gewesen,
und sind zur Grenze in die pfeiler gehauen.

5 Zum fünfften ist auf der rechten seiten des weges auf einen
großen Stein ein mastelfenster gewesen, und sind
andere drey Linien darin gehauen.

6 Zum sechsten ist auf der rechten seiten des weges bey einen
dicken baum ein mastelfenster gemastet, und ist der
selbe baum mit drey Linien gezeichnet.

7 Zum siebenden ist bey einer jungen pfütze ein mastelfenster
zwischen zween weges aufgemastet.

8 Ein mastfenster ist zum achten bey ein kleine pfütze krümisch
auf der linken seiten des weges ein Mastelfenster gep
fühlet.

staff_1-102_fol_189
NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

9 Der Neunde Maßschuch ist bey einer Kirchen Zwischen
2 Zeunen Wegen stehend, darin drey Creutzer geschnitten, außgestossen,

10 Wie dann auch der Zehende Maßschuch Zwischen Zween Wegen
an einem Kirchhaven mit 2 Creutzen gezeichnet, und der

11 Eilffte Maßschuch bey einem Pfützen Zwischen Zween
Wegen außgeworffen.

12 Der Zwölffte Maßschuch ist an einer Dünnen sichten Stuben,
nechst Zwischen Zween Wegen, und der,

13 Dreyzehende auf einer Wiesen Zwischen Zween Wegen gepflöcket.

14 Der Vierzehende Maßschuch ist weiter an der Rechten seiten
des Weges

15 Und der Fünffzehender pfälcher auf der Rechten Seiten des
Weges und Zeunes

16 Der Sechzehende auf der Rechte seite des Weges gemachet.

17 Zum Siebenzehenden ist ein Maßschuch auf der Rechten seiten
des Weges an einem grossen Kirchhaven, der mit Creutzen
gezeichnet, Und in gleichem an der Rechten seiten des Weges

18 Zum Achtzehenden an einen grossen gezeichneten Kirchhaven
außgeworffen.

19 Der Neunzehende Maßschuch ist gepflöcket auf der Rechten
seiten des Weges bey einen Alten Kirchhaven darin
Creutzen gehauen.

20 Der Zwantzigste maßschuch ist gemachet auf einem Alten
bey einen Baum der mit Creutzen gezeichnet.

193

Der Eimb und zwanzigste Marckstein, ist auf der Lincken seiten
der Wegen aufgerichtet, und hat dieser marckstein, Einen
mann zu der Fauen marckstein, 6 der 3 stein in der obigen
Commission Zwischen dem Wege des Dorffs, da man auß
dem Wege gehet, aufgerichtet. Und hat der Graue gesetzt
die Denitza zu den dreyen Marckstein, so im gleichen als
oben gemeldet, stehn die Denitzstein und Marckstein der
Jar 1525 gemacht, aufgerichtet worden ...

Joachim Bust
Notarius et Secretarius
mpp Civitatis mpp

32.

Der ccc[l] dem dy ander[n] — Der cccj
dem dy ander[n] — der lest mall[en]
ist gelegen dem dem dyer bryf der zeit
landt

Die grenz zwischen Kunersdorff vnd der
Crossen feldern

Nach christi vnsers lieben herren geburt im tvsl der,
nach im lxv. Jar am Montag nach dionisy. haben christof
zu Brandenburg. vnnser[s] gnedigsten herrn Churfürsten
der bestöter forgelaubter gesandten bevelh vnd ausschuss herrn
erwin bubitz Doctor, Melchior pfull, vnd Georgen caspersack hübsch,
vnd zu Costen gnt, vnd der forgenandten herrn Churfürsten vnnd fa,
stenthumb ordnung haben gesandten mynister d. gregorium Vlsh. herr Vrbat
von thamen. d. hyob Comyter zu Lagow vnd der ausschoss vnnd
wirdigs herr Joannes rectordecret Licentiat andreas hybel. d.
gebrüder vnd Jobsmus emir pfarrer. zwischen den von Frankfurt
Cristoffer Kunersdorff. Hansen Vlrichs vnd Melchior, vber der alten gelt
vnd der grossen steinen stuck. d. hoffmeisters, ein zeit lang streitig ge,
stalten, gemeinen vnd priester, enthalt vnd vnterscheidung, derselben
gemeis gelegen, gegangen, vnd nun zu vnderschreiben mahl,
gantzen bestandt gebracht, vnd volzogen, vnnd den eltesten
Derselben mal gantzen dem ersten zum andern ersten zum thum,
dem mit den Verbergelt. Nachdem vnd dyssell. dritt vrsach. d.
dem nicht lenger vnd gnugsam vnnd gutem wissen
eins der klassen, zwischen der Kunersdorff, vnd Nodt dürfft dem, gebrüder
der Cappen seyen zu dem gnugsam. der stadt Frankfurt gelegen d
vnd zustendig gewesen, welche wir in der zeit dissthumb, vnd gut,
schreiben zu streit vor gnossen gegeben, ersehen, vnnd gnug
gehabt vnd gefallen, dessen schreiben wir gantzen zu ewiger zeit
dem gericht zu Frankfurt zustendig sein, yderzeit gnugsam vrsprunge
Vnderricht. dessen gewisse bericht, dissfalls dem Kunersdorff. d.
der rest gemeyn, gantzen dem stadt gericht vnd gemeine nach gn
tccc[l] gantzen. wissen der gedachten gemeyn sorge von dem [illegible] mal
gantzen. bis in der schwass nur zur stadt were gehe, gehore der stadt
nus aber zu sich nicht eigen. gehoren zu schulz gnossen, schulzen,
Dessen gewiss gnt. schulz. schöffen, mit brieff vnd siegell.

Steinkellers grentze mit der Stadt franckfordt anzeigt

Polnische und Preußische Grenze

Den 10 Octobris Anno 1664 haben die Commissarien dieser Frankfurtischen an der Oder Burgermeister Johann Bahro, Johann Fleischmann Syndicus, und Michael Strahmann Rathsverwandter nach Posen verschrieben, welche mit Adam von Sarbiewsky, und den Polnischen und Commissarien daselbst auf die Polnische und Preußische Grenze gezogen, und in Gegenwart Herrn Stanislai von Borzyszewski und Polnischen und Commissarien zu Trzcianka, von dem Posenschen Orth, zusammen gefallen angefangen, und denselben nicht weit, gegen Abend Posenschen Marckstein nacheinander aufgesuchet, bis an den Preußischen, welcher die Grenze helt, zwischen Posen, Trzcianka und Wielbork. Dieselben auf einen jeden marckstein auf beiden seiten einen halben Rutten lange nach Posen und Trzcianka zu, darüber gemacht, damit unsere Polnische gegen die gantze Grenz diesen beiden seiten stehen stehen möchten, anzudeuten, daß darüber nicht geschlungen werden, sondern an den Steinen mit dem Schlengen [illegible]

und dasselbe Endurtheil abgelesen worden,
den selben, bey einer Comun Leibstrafft, Jedes-
mahl handen, Jedarüber Klägers wird Ge-
richtens, Walchst Fürsprechen
Beide Theile angenommen, und
will Otto von Strang den Rittes Dienst aller
aufgetragen, Jahr und der Ottmahlsch-
ten Freyheit Brief und Rittes Dienst
und der nachsten darbey mit benannt
welche sie nachrichtung in dieß Buch
zeichnet, und geschrieben worden, Sub dato
Joachimj Busse Notarij Curialis m/ Ma

Madgdorffische grentze.

Remonstrt Anno 86.

Monstrantz in Via: fa: a Sebastiani
ist der ordnung gantz hie tutlin.

Die Ehrung Zeugen der Rath Franckfurt an der Oder wegen des Leibzinses Fr. Mayestät Unterthanen /

Den 16. Maij Anno 1598. ist der Rath Ambt von Kayserl. Mayestät Jurisdiction an einen Leibaigenen Unterthanen gefordert, der Rath abgeordnet als Herr Burgermeister Samuel Strobrand und Christian Richter auch der Syndicus Doctor Johan Stritz, Cammerer Johan Weber, Daniel Oberdieck und der Rath Schreiber Joachim Busse sein nacht an den Leibeigenen abgegangen, Derselbe Zeuge ein Frauenbild, dem ein Ehrung gemacht, allerhand Kleinot haben seinem Herrn Hanse und Valtin Hansen Unterthanen aufgelanget, und von Ihrentwegen die Ehrung, und derselben von alters her gegebene Ordnung angezeiget. Ob die Obgedachten Ihres Leibeigenschaft und dann auch ferner die Leibeigenschaft der Ihrigen unter sich angegebene Ehrung allerdings wissentlich bekennen wollen, Ist nun im namen gedachter Fr. Mayestät Unterthanen Obgeschrieben und auch der Obligenden bleibende Handlung nachgelassen und zugelassen worden.

Und sagen sie Zeugen Ihrer Pflicht und Gewissen nach das sie Leibeigene Leute / und sie die Ehrung

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

Jenseits Gubsch &, nach Osten, die Stadtgrenze
hinter an der Oder, und den Lebusischen Felt, und
von selbiger Gegend darzu Abrechnung gemacht,
auf die vorige Grenze jenseits der Stadt Frankf.
hinter und den Lebusischen Felt.

Folgends sind von denselben Grenzen die Gren-
zen angezeigt, Jenseits, und dann denselben
Grenzen nachgemessen bis hinter die Stadt
Frankfurt und die Grenze, wie Grenzen gesetzt
sein, gemessen worden.

Darnach hat man von den Enden jenseits
der Grenze nullangk bis hinter Frankfurt nachge-
messen und die Grenze, wie gleichfalls Stadt
Grenzen gesetzt, aufgenommen, Welches alles an
denselben acht Tägen und Reisen vorfallen
zugebracht. Das ist darbey auch dis
abgeredet, das die Stadt Grenze den Tagen auf der
Grenze bleiben soll. Und das alle abgemessene
Felder jenseits nachgegangen, und Steine und
Eichen darin gelegt werden sollen, Dagegen
gelobet, Gnedige Herrschaft, die Grenzen
anderseits der Stadt Frankfurt, ein Tages auf

[illegible] und Bäcker sind und [illegible] Jagen [illegible]
[illegible]

Den 8. Juny Anno 1598. hat Fischer abgeben:
Es sind ein Kasten, darinnen [illegible] Eisen,
und 6 Stangen und was einige, die Jagen und bloß
der [illegible] Bäcker, Michel Bäcker, und
der Nachbarn [illegible] abgenommen zu
werden Dienst gehöret, und ist der Jagen
der Fund aufgenommen, [illegible]
sein Stein und [illegible] Eisen gebraucht, [illegible]
Dabei sind [illegible] Kasten [illegible] Eisen
Lünig, wie dann auch [illegible]
[illegible] Hans Hillmann, [illegible] Michael Bäcker
sagt Voigt Hillmann [illegible]
sei, wollen Examen [illegible] Wie
viele, Bäcker und die Hillmann [illegible]
haben, die Einsetzung der [illegible]
nahmung der alten Jagen auf [illegible]
Stangen aufgenommen,

Sonsten ist [illegible] Jagen [illegible]
sammen und 6 [illegible] Jagen an Wege
und der [illegible] Bäcker, [illegible]
[illegible] Jagen [illegible]

37.

39.

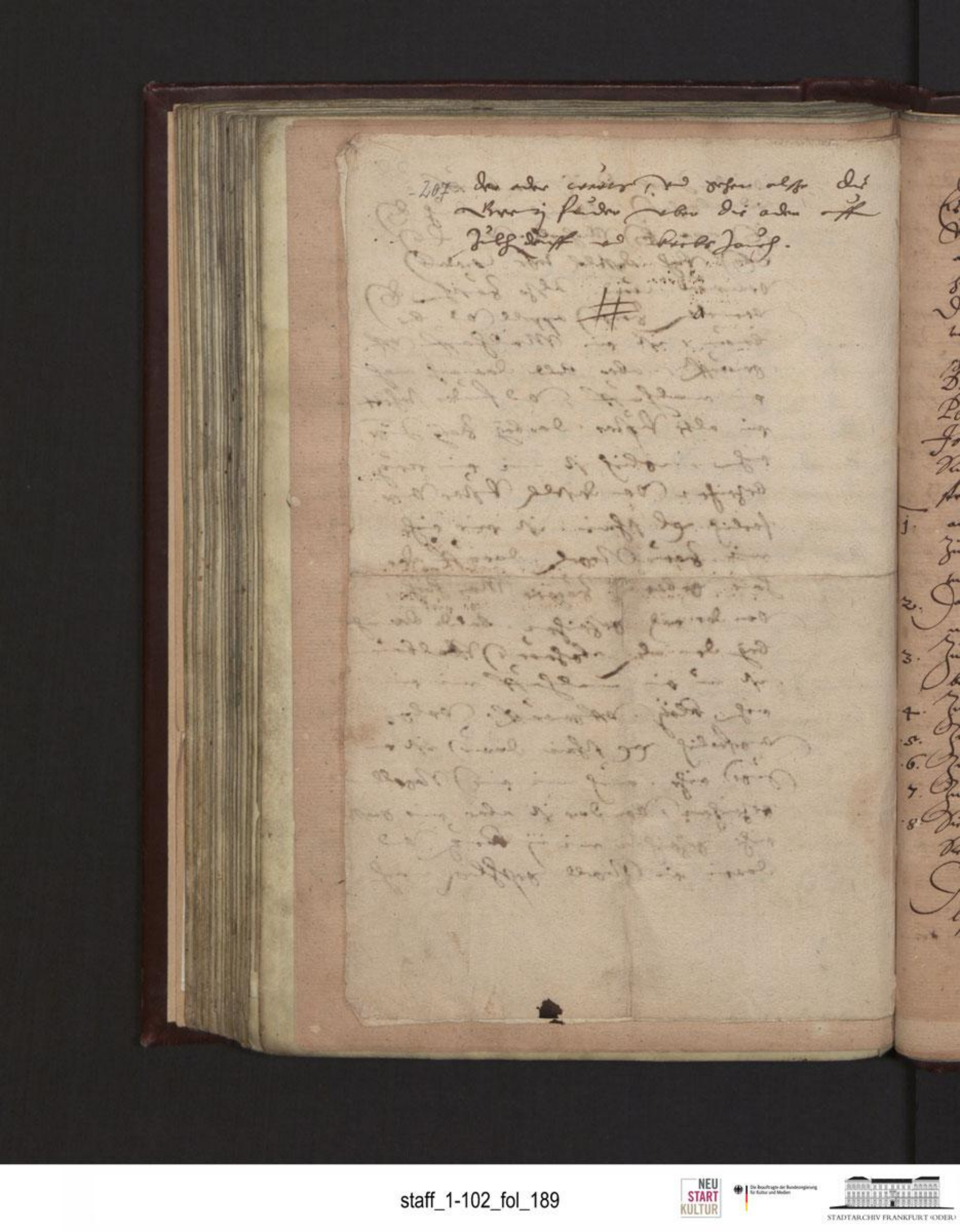
Agst Pol.

staff_1-102_fol_189

38.

39.

staff_1-102_fol_189



staff_1-102_fol_189

Ordnung zwischen Schretlich, Kerpstrich, und Kreutzgang.

Als ein jeder Rath der Stadt Frankfurt an der Oder mit D. Löblichen Universitet, in sachen der Processionen, Kirchgängen und Kreutzgängen, auf die Creutze den 8 Maien Anno 1608 beschlossen, darzu der Herr Burgermeister Friedrich Hamm, Syndicus Johann Mirus D. Cammerer Daniel Reinhard und Rathschreiber Joachim Busse deputiret gewesen, und wie sie auf obgemeldten dato bey der Universitet Kirchen erschienen. Und vorgen der Löblichen Universitet der Herr Pro Rector D. Balthasar Camineus, der General Superattendens D. Christophorus Pelargus, D. Martinus Buchholtzerus M. Christophorus Neander. M. Joachim Carnifius Syndicus et Quæstor Academiæ Nicolaus Rüster, auf anhalten, und dieweil die Creutz an selbigem orth nicht breuchig, sondern selbe bey, und bald hinter dem Kirchhofe allein auf der Universitet gehörigen Creutzbaum, neben Herrn Jacob Zuberasen, Kreutzbrüder ausm Buch, [redacted] und Kirchgang bey Kirchen und Kreutzgängen benommen,

2. Demnach sind drey andere neue alte Creutz, darvor alte Creutz abgenommen, neue Creutze gesetzet worden,
3. Zum dritten nach der Kirche sind Creutzbaume angerichtet, und drey Kreutzen farbigen gestandet, selben Creutzen darvor gemacht worden,
4. Zum vierdten neue alte dritte Kirche darvor Creutze gemacht,
5. Zum fünfften neue alte Kreutz,
6. Zum sechsten neue grosse alte Kirche, darvor Creutz Collegium gemacht worden,
7. Zum siebenden, neue alte halbe Kirche vor der Brücken, darvor alte Creutze,
8. Vnd zum letzten, und neue kleine Kirche, so der Hauptcreutzgang, darinnen Kirchgänge, Kirchen und Kreutzgänge gehalten,

Hierauf nun nach dieser verrichtung zum Thor der Kirchen Lösung, darvor sich die Kreutzgänger über die Brücken, daß sie dann

staff_1-102_fol_189

Vertrag Zuerkennen, darzu nicht weng gehörig Raum gestritten, Ist
nach Durchsehung des Allgemeinen Vertrages in dato Frankfurt nach
Geburth Christi 1506. welcher Raum angezeiget, Wie und welcher ge-
stalt der von beiden Theilen mit Setzung der Creutzer soll ge-
halten werden, dasselbe Innert dasige Grenze abgetheilet, das mit
Kunstfeiger, Namen des hohen Stifts Creutzer bezeichnet, laut
obigen Vertrages Inhalt abschrifft sich darnach Zuerkennen den Abgeord-
neten Churf. Sächsischen Rathe, Zuzustellen erbotten, Diese
selben Innen gleichen Theil, und nach vorher erfolgeter Vergleichung
gelesen worden, Und weil also die Sache nach Churfürstlicher
gemeiner Ansehen, und vergleichen sind und bleibt, und Zu
Einer Versicherung eines Kastell wie die übrigen Grenzsteine
Zeit gedienet werden sollen,

Anlangend nun Zum dritten die Grenze Zwischen den Kreisgern
und Ostrizern, Anfangs abtheilung der Herrlichen, mit Begriffung de-
selben der anfang bis der Spitz Creutz, oberhalb Neben Rhein
gemacht, und weil die Ostrizer sich ausdrücklich erkleret, Die
rechten die Grenze des Orts nicht anzugeben, Da ist von den Kreis-
zischen Unterthanen, darunter Churf. Sächsischer der eltzte, und der
Grenzen Kündig gewesen. Von welchem Neben Rhein
der Rhein gemacht die alte Oder genannt, entlangt gezogen, und
dieselbe bis an die Cüstrinsche grenze für richtig angegeben worden
Jenachdem sie Zwischen etliche Dämme, darin alte Verwachsene
Creutzer gezeiget, und nicht allein sie newe alten Creutze auf-
gerichtet, und die Vestigia des Creutzes nachsuchen
Dämme, und eine Rathsame Versandung Dämme Zuerstehen, be-
sonders als auch etwas bessen hinauf gegen den Rhein
sichen Creutze Wartel, eine dergleichen Damm gezeiget
und der Cüstrinsche Rhein sich abgesondert neben Jenen

-210-

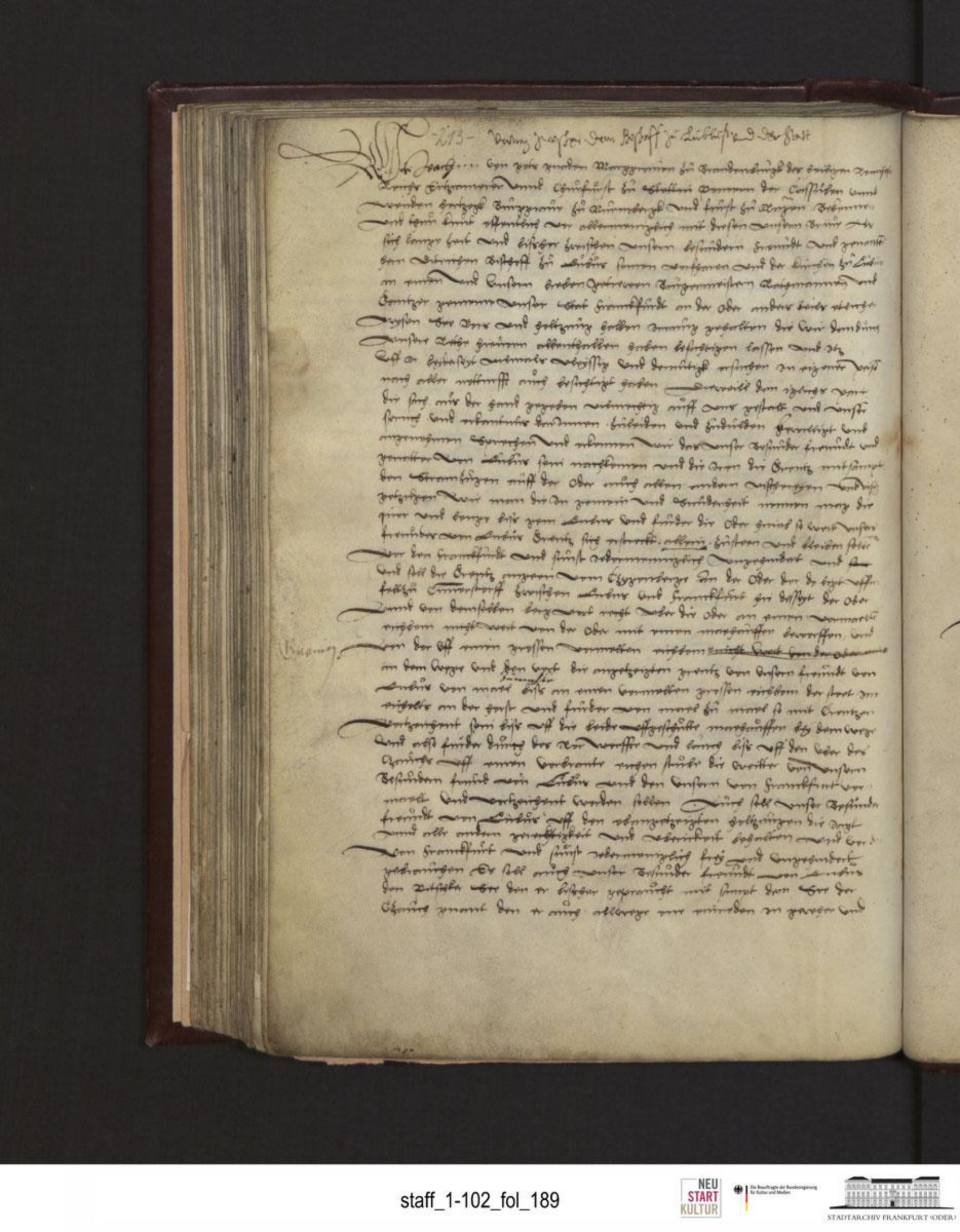
Vnterthonen liederlichen sachen agnoscirt, sie darin nit
jrer discretion, nit vnser ordnung, Vnd demnach
Vermüge der Vnterthanen selbst gethanen offentlichen erklerung,
Vnd bleib bei jeder standung, Vnsern vnterthonen den Reitzigern
darüber betrettene Vrsach, nicht abredig zuerscheinen, ausmacht
besonderl nach der Ordnung fragen, Vnsern jnen nur die hutt-
ung vorgenommen werden müchte, Vnd bei Ewer Churfürstl.
Gnad, der fast bei hundert jhar verreicht, anzeige, das jnen
Rundig vnd kundt, das den Reitzigern, bisher an derselben
bezogenen Ordnung holtz zuhauen vorgönnet, die grenitz nicht
beschwerlich, Vnd ist dieser fürlauff, vnd nit
zu diesem male, nie zugemessen befunden, Vnd Churfürstlicher
nachrichtung stellen vorgreifen,

Ob auch stell zum Vierten, Von den abgesandten der Vn-
terthonen, vnd jren Vnterzeichen Leuthen zuerscheinen vnd
Protestirung der hutterung angehalten, Vnd Ewer Churfürstl. Gnad
abgesandten darauf handlung angestellet, Vnd alle die
Reitzeiger berichtet, das sie dieselb vor jr Vrsach gar nicht kundt,
rathen, Dieweil jnen im andern Neuendorffer pension
gestrichen, vnd jetzo vberein Hundert vnd zwantzig Achtel haffer, Roggen
masß, Achthundert dreissig Hennen, vier schock Eyer jerlichs geben, auch dorff Schulzen
jherlichen darzu thun müssen, die Vralten erschreigen,
Vnsern auf der Neuendorffischen seite soll gereicht werden,
Das jnen auf ein zeitlangk, darauf gehütten verbotten
Vnd, ob auch schon die Feldmarcken Vnd
Reitzeigk gemeine, vnd die hutterung von den Oder schen
besserungen were. Dieselben abgesandten haben

sich wirklich verschiedene Räume. Ehe und bevor dieses geschehen ad referendum angenommen, Befehl einem Ehrbaren Rathe mit Abschied zu berichten, und die Parteien ferner darauf zu hören und zu bescheiden. Hierauf hatte ein Ehrbar Rath am Tage sonne die Streitsache kürtzer gefasset und behandelt, daß sie den Anzeigern die Leistung der vermeinten precario weiter nicht sollen, noch die Leistung des Nachbarlichen guten Willens versprochen; dieweil aber die Anzeiger sie hierzu stets wiederholet, und sich erkläret, daß sie dem Acts für sie Nichts gemeines hätte, so hat ein Ehrbar Rath noch mit einem Ehrbaren Rathe nachstehender Gestalt abgefasset, und dabey bewenden lassen:

Inhalt Rathsprotocolli
Post Octavas Circumcisionis Christi anno

gehet vnter dem dirsch rehl. Leichter hinaben stin rehlen ge-
richt vnn hin der andern. ist abermals vn stin Creutzen Creutzen
rehlen vngehet, der vnn Lehl gat ij rutten, sindet das
rehlen holtz gemachen durch vn rehin Creutz abermals Creutzen ge-
richt rehlen vom rechte straus Creutzen die rehlen vngehet.
Und also sinder vn baum nach den andern gerichtet, abermals am
stam rehlen darinn Creutzen stehet, darum vn grosse leichter stin
gehauen, leichter sindt aber gerichtet rehlen. vnne nach der andre
dort dar durch den rechte straus. bis an vnne altenn boomm rehlen,
daran leith vn gank altre stin. Vnnd die Jungk rehlen daran
ist mit vn rutten gerichtet. darum funff oder sechs Lichte darumm,
ist vn stin abermals Creutzen rehlen vngehet. Und also sey
die alte rehlen gehoren der stadt. Vnnd das Jungk holtz den von
Lissow. leichter aber zu Zeitze waris, dar durch grosse Alte gerichtet
rehl, vn stin, darfür gehet, da die pauren von Lissow anno
etc. xxxiij gehalten. Leichter sindt aber rehl gerichtet, bis an vnne
rehl, da vn rutten dn gehauen ist. Vnnd vn stinen Creutzen den
Lissowischen fredtmarke, da sie gehalten hab, von dar sindt
abermals rehlen gerichtet, bis an die Elbe. Ahne vn stinn
Creutzen Creutzen grossen rehlen vngehet, von der Elben bis drey
die grossen vij forst. die leyt den von Frankenfurt, stet Creutz. ist
vn stin Creutzen darin rehl gehet. vom dar hinaben sindt
gerichtet rehl, strecht den Fürsten stin, die gerichte Creutzen Creutz,
Creutz, Vnnd Lissow. Vnnd sindt also an den frankenfurdisse
Gericht rehlen gerichtet vnne nach den andern, bis an vnne
Jungk rehl, darinn vn rutten gehauen, und darein vn stin
gehet. vom dar durch die Fürsten stin oder Land sindt aber
rehl gerichtet. vnne Creutz den andern Waldt ist aber vn grosse
rehl mit vn rutten Vnnd vn stin daran, bis an vn grosse
stam rehl, darinn vn stin gehet. streckt die Gerichte Creutze
frankenfurdisse Lissow. Vnd den vom Lissow. Als 64 post fe-
sti Crucis 1534



staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

1510

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Beder belangen

Es hat sich ein ersam radt, mit den Barbyern auff den 13 tag July, des Barbyer halben vertragen, das sie sich vereilligen haben, der verpflegung nach, vor 2 ß 84 lotig ein brot zu barby, wen man den schrifftel anst 6 ß. verzehrt vnd gebanst hat, ath vor abstet 1535

Vff heute dinstags Margarethe 1535. Hat sich ein ersame radt, nach vielen gehaltnen mühe, mit den Ehrwerd der Barbyschen Vorsteher so das sie vff 6 ß brey brantst ein brodt vmb 2 ß 84 lotig barby vnd geben sollen, wo aber einer in straffe fiele, soll das brodt vor den gemelten verbrochen, vnd 1 brodt vmb 3 Hellere geben, vnd darzu eine rade ß verfallen sein,

Vff gestrigen vertrag, nach meldung desselb, wer ihr gesent, sie anst Margarethe mit den Barbyen bestehen, dawen sie nicht wissen haben wollt, aber doch nicht bringen können, ist jnen frumpe zu entlich bescheid Sonnabents Mias den 1536 gegeben, das er bey demselben vertrag bleyben soll. dorbey sie vast alle gewesen, vnd also dem abschiede dawmit gehabt

Ao. vnd nachdem sich dan Gebrüder ein Lehen
nade den Dinstag nach Margarethe. wie diss vnirt
vorzeichnüsse vermöcht. macht der Lehenn. sie
durch rechtl vnsse dhn gnedig Lehnherrn ge-
dachtnüss anstrucht, mit dem Gebrauch der Lehe
vorgliehen, Vnd aber der Barrt der Lehen nach
gelegenheyt der Zeyt. wie es dan almachig gett
schiet, vnglenig funden, haben wir vns dermo
mit yren der Zeyt halb, wir langesh nach
einem Barrt barben sollen. dt wie bitt. dagstadt
vorgnigt, das sie vff einen Barrt, alz vff den
mittelsten Barrt der Maruhe, wie es im anfang
der vir wochen. Dornstags vorbarrt wendt, die
wochen lang, barben mog. Das es alsse vff
einen Monat sein bestgindt haben soll, Nach
volgen mittelst Barrt, almal die vorandt
anss dem rade neben dem Burgho. vnd einen anss
wercht vnd gamein, neben einem der Gerbe Gandt,
, werden, das Gricht, dornach anig die stempel
nach Ordnung der Lehenn vorrichte, alle wochen zwey mall
, doch wiss alhyer den dreyss tage, sunder
vnterlich, anss sitzen, vnd rotes sollen, doss
nicht waren ader sher sonst barb, besonder wen
er balde wech, ein losse zit yrem in die stan
gegeben, vnd soll alsse mit der stranff, vorf-
fahen werden, wie die andern vorgnigunge
vormog. Dit Dinstags nach Circumcisionis Domi
Anno 1571

Beede

Das aber der Gemeh belangt, haben wir uns
Gnediges falz, off der vier naechsten nech dem
mittwoch Pauli, wir ihr beyeinander mit den beden,
mit zedach, Bevorab der Kirche Gerechtigkeit,
das sie ein wollgebauch par stempel, wonach sie
sich dan schicken wissen, und streckt dreissig ge-
schuesse weidt, so lang schuere, lang und gleich
sein, darneben das sie nach der Ordnung, so lang
und was mehr, wollen geben schuldig, ist es jhnen dasselbe zu
oft die so lang gelassen, Und dieselben was
darunther befunden, soll durch die verordenten, so
es anzeigen und bescheidt haben, ernstlich, wie
wir sie dieselb stempel geben soll, und Sonsten soll
bei zu dem, einem rade zu straff. das obrigkeit
das Gemasses zu gemeiner befunden, etc geben, und
damit gleiche gemein und gerechte Gemelt, offentlich
off die schalung, verbannet werde, wollen wir rade
dem Gemeinde, mit stelle danken anzeigt, da sie aber
in Grund dieselb stempel, und auch das Gesetz der
alsse zu gemeiner befung, stehe verbleibt soll, Wunde
aber auch einige, dieselb bitte, das die Gemeinde
nicht helte, Gemeinlich bey sich den Garn verhalt, soll
sonderlich keins rade da straff, fall und stein, des
alsse zu sicherheit stehe und ersetzen haltung, ist
gleiche zu einige Nachrichtung, damit sie sich, Und
in nachkemlich, entlich darnach gehalt wisse zu-
richt, da dich unsere Gnedige bevelhung und den Gesetz
oft gegangen ein abschrifft gegeb wurde, als
Dinstags nach Omerami 1542

Hirnach volget das gewicht vff geschehenen [illegible] 45.

[illegible] Hirnach bericht. wie ich Hieronymus Bertuch · Kaufmann mein
[illegible] gen 2 H. Brief Barth. Held. darnach man sich zu richten
[illegible] zu richten. Damit sie das Gut wissen mögen
und Lieben Burgermeister [illegible] Rahts Herren Verwandt

ℳ	ℌ	ℓℓ	Loth	ℳ	ℌ	ℓℓ	Loth	ℳ	ℌ	ℓℓ	Loth	ℓℓ	ß	₰	Loth
3	—	5	8	5	1	1	30 3/85	13	1	1	6 42/105	21	—	0	24
3	1	5	1 2/25	5	2	1	29 1/11	13	2	1	5 7/15	21	4	0	23 10/43
3	2	4	21 1/13	5	3	1	28 12/67	13	3	1	5 53/107	22	—	0	22 10/11
3	3	4	21 1/3	5	4	1	27 5/17	13	4	1	5 1/3	22	4	0	22 2/7
3	4	4	18 —	5	5	1	26 1/23	13	5	1	5 —	23	—	0	21 21/23
3	5	4	11 19/29	5	6	1	25 3/5	13	6	1	4 25/55	23	4	0	21 21/47
3	6	4	6 2/15	5	7	1	24 59/71	13	7	1	4 39/111	24	—	0	21
3	7	4	1 4/31	9	—	1	24 —	14	—	1	4 —	24	4	0	20 4/7
4	—	3	30 —	9	1	1	23 17/73	14	1	1	3 77/113	25	—	0	20 4/25
4	1	3	20 2/11	9	2	1	22 19/75	14	2	1	3 21/57	25	4	0	19 29/51
4	2	3	23 13/14	9	3	1	21 57/77	14	3	1	3 2/115	26	—	0	19 5/13
4	3	3	19 1/5	9	4	1	21 1/19	14	4	1	2 22/29	26	4	0	19 2/53
4	4	3	11 4/7	9	5	1	20 4/11	14	5	1	2 15/39	27	—	0	18 18/27
4	5	3	12 30/37	9	6	1	19 9/13	14	6	1	2 1/59	27	4	0	18 18/27
4	6	3	10 2/19	9	7	1	19 2/79	14	7	1	1 105/119	28	—	0	18
4	7	3	2 6/13	10	—	1	18 2/5	15	—	1	1 3/5	28	4	0	17 19/19
5	—	3	7 7/5	10	1	1	17 —	15	1	1	1 33/121	29	—	0	17 11/29
5	1	3	2 14/41	10	2	1	17 9/41	15	2	1	1 3/11	29	4	0	17 5/59
5	2	3	—	10	3	1	16 42/83	15	3	1	1 63/41	30	—	0	16 4/5
5	3	2	29 33/43	10	4	1	15 —	15	4	1	0 15/31	30	4	0	16 23/61
5	4	2	21 22/11	10	5	1	15 37/95	15	5	1	0 33/125	31	—	0	16 8/31
5	5	2	25 5/5	10	6	1	14 35/43	15	6	1	—	31	4	0	16
5	6	2	23 15/43	10	7	1	14 3/57	15	7	0	31 95/127	32	—	0	15 3/4
5	7	2	21 3/47	11	—	1	13 9/11	16	—	0	31 1/4				
6	—	2	20 —	11	1	1	13 27/89	15	1	0	31 11/43				
6	1	2	15 2/7	11	2	1	12 12/17	16	2	0	31 1/55				
6	2	2	15 15/25	11	3	1	12 28/91	15	3	0	30 102/131				
6	3	2	15 5/9	11	4	1	11 14/23	15	4	0	30 1/11				
6	4	2	13 13/17	11	5	1	11 11/31	15	5	0	30 92/143				
6	5	2	12 12/59	11	6	1	10 21/47	15	6	0	30 6/47				
6	6	2	10 2/3	11	7	1	10 47/95	15	7	—	29 39/45				
6	7	2	9 17/55	12	—	1	10 —	16	—	0	29 45/97 11/17				
7	—	2	5 —	12	1	1	9 55/97	17	—	0	28 4/5				
7	1	2	0 57/91	12	2	1	9 7/49	17	4	0	28				
7	2	2	5 15/29	12	3	1	8 72/99	18	—	0	27 3/37				
7	3	2	4 24/59	12	4	1	8 —	18	4	0	26 10/19				
7	4	2	3 5/7	12	5	1	7 25/101	19	—	0	25 11/17				
7	5	2	2 8/51	12	6	1	7 23/129	19	4	0	25 1/5 24/41				
7	6	2	1 51/91	12	7	1	7 1/29	20	—	0					
7	7	2	—	13	—	1	6 51/115	20	4	0					
8	—	1	31												

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR · Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

-217-

Gleicher Fall folget
das Gericht über die Erbe

. . . . . .

-219-

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_fol_189

der Kirchmeister Christags Bitten verbleyb
lassen: als das sie gemein Rad Jerlich auff
die Zeit, wie bis von der altten Zimf Vorrichtt
Ordenlichen off Gall, zu Pomerich off Gall
anzu Ordnen Ordenn sollen und wollen, auch und
zu Ewiger Sicherheit zu Ferben und Dichten, der gestalt
und alss. Das die Kirchmeister das Freihaus, wie
die yn Zeitlicher Ordnung in Baulich wesen, und des
Hats Zinsen Halten, und was in der Stewer wolle
will Jnwendig nottig zu Baren. Desselb auff
yr Vnosten Besonder und in Bauwendig Holz
sollen und wollen, Das Holz aber so sie zur
selben Baulichkeit Bedurfften, will mann Ein
Rath Vergunnen, das sie es von jrer Hirden
Holtzen Gebrauchen, doch das mann angezeigtes
wende, Und soll in alwege solche Corsion und
Vermietung, wann und zu wenn die es mann Rath
Erfordert, bey einem Rade der offtgen Soll stehen.
Vermelten Zinss zu mehren oder mindern, wie es
einem Rath Bedunckt, und die Ordnung wenden,
welche Nottdurfft Soll die Kirchmeister, alsbald die
Ernewt und fertig gemacht, wie Gemelt, ein
nemen Sollen. Und damit die Spruren und
Besuchen mogen, ob sie daselbst in der Newen Soll
der nodturfft versorgt. Demnach will ein Rath
die altten wolde Soll ein Jom Langk stehen
lassen, das man sehe, wie sich die Newe anlasse.
Und den Dirchen alte Soll gantz und gar ein
reissen und abtragen. Und daran sein. das die in
Ersten Newen Soll. zu gedechtzeit, und fur
alle andere Ordenliche solchen wercke, obsichtig
gleich zu Brugk. Das ein Leben nach Christi oder
andere Soulen daselbst mehr Baren Bewenden.

46.

So selbigen durch die Cunsmarschen, wie sie
melche vor andere gesinnet, und das
sterckste raisten haben und die branch,
des also zur singersten stetten und offersten
saltung kemen, zwen kurtz hirnber die
marsch und den Cunsmarsch) innehetten
und kurtz drauff verrichten und zuge-
stalt. Beschehen am fritztag nach Con-
ceptionis Marie Anno &c. im neun und
funffzigsten

Wir Burgermaistere und Ratsmanne der Stadt Francf-
furdt am der Oder, Bekennen, im und mit diesem briefe offent-
lich vor uns und unsere nachkommen, unsere Burgermaistere und
Ratsmanne, Dennoch der Erbar, Ersame und Grunfeste Hanss
vom Tschirne zur Lengtitz, forderung auffkommen gelde Vier
vnndzwantigk taler, zum Erb und ewigen zins, den Erbarn
Erbaren und Grunfesten, Georgen und Christof gebrudern der
vom Sabeltitz zur Trautz und Brautz erbsessen, zum
redlichen ewigen Zinsen, den kennen zum besten und vor-
mugen ihres mitt denen von Sabeltitz vortrages auffsatz und
vermachung, sollen und wollen, Dar uns im betrachtunge
gemeiner Stadt notdurfftigen bestens gemeldter Hanss
vom Tschirne Vierhundert Taler, an gutter gemelgeben,
Landtbruchlichen Taler gerechnet vor Vierundzwantig Erbar
Groschen zu weissen, auffkommende silberin, Hauptsumme
gegeben und zugezahlt. Vmbe Vierhundert Taler wier
an sambt, gutten und wolgewigen Taler gerechnet, der
einer Vierdung zwantzig silberen gerechnet gerechtem, dem ge-
meldtem Hansen vom Tschirne, bestendig und genug lich-
mutiglichen, zuhalten bald, damit gemeiner Stadt gerech-
tigker pfandung abgewendet, und derselben nutz und frumen
dardurch geschafft. Dagegen demselben
gemeldtem Hansen vom Tschirne sollen Vierhundert taler
gutt, ledig und los, und vorkaufften sie dieselben damitt

dre bem Tzschetzschewil sie sollen 24 Taler laut des vortragers hierbey der Stadt vermacht solcher gestalt das sie und ihre Leben und Erbnemen ewigk sollen gefreiet sein, für bede und dinster nachkommende alhier abgemeldeten von Zabeltitz ihren Leben und Erbnemen Jerlich vierundzwanzig Taler reichen aus allen diesen Stadt gütteren, zinßen, und gerichtigen zum ewigen stettigen reichnis, dergestalt das vier den abgesatzten von Zabeltitz dieselben vierundzwanzig Taler auf Sanct Bartholomei Ao 1568 anfangen alhier aus dem Rathause in dasselbe Zabeltitz Wohnung für Leib und ewigen Zeiten ohn allen Beschwer der Zogk und Inderunis unser Zugehörigen Hauptleuten und ihren gebührlichen Quitantz vorantworttenn sollen. Sie werden und gelobenn hiermitt sicherlich und getreulich das solche vier und zwanzig Taler vor kauftes ewigen Leibzuchts denen von Zabeltitz von uns und unsern nachkommenden, unser fürsten geistlichen oder weltlichen obrigkeitenn, oder ihre einige gerichtsfolge zuch abgesagett aber begnadunge gemeiner oder Landtschlösser Kosstte, Wie dieselben, im gemein und sonderheit gelten oder benn genennet werden, zuch ohn einigen schutz der obrigkeit gerichtlichenn und ohn allenn vorzug gelten reichet und bezalet werdenn. Da aber die selben vierundzwanzig taler auf obgemeldter zeit Jerlichenn im einen oder den andern Jarenn nicht gefolgen (als doch keines weges geschenn soll) Auf den Fall gelobenn wier für die Jerlichenn vierundzwanzig taler, und jetzt ein gemein für die Jungfrauenn des Kauffelders, auch hierauf gelaufftene rehte katzerische Gelder und Interesse, Denne von Tzschetzsch und Zabeltitz, oder derenn Zabeltitzers getreuen Innhabern dieses Kaufbriefes, Zu rechter vertragsfrist ein, Aller bester gemeiner Stadt gütter und dorfleben gefelle, zinßenn und gerichtigkeitenn, bis so lange die obgemeldten vor kauftenn Jerlichenn reichenn, und allen rehten rechtmessigen gefällen vollstendig bergenugett und entrichtet. Dergestalt das wier oder unser nachkommen, im verzugk des reichnis auf einen oder

47.

dann anderen tayding bey ihnen von Zabeltitz frömig leuthen (als dass
nechst sein soll. Das auf den Fall die sumptliche oder sonderliche nacht Ge-
dinge sollten, ein stück besseres und gemeines Stadt güttes als derselben
gleichsam nicht nehmen, welche ihnen am gelegensten sein werden, so
soll sich die Viertundzwantzig Taler nachzeins nehmen den geschworen
Ratsmann Peter Stolle und schaden erstatten, nach ihrem wolgefallen
mit eigner macht burgschafter über sie als wann alle dinglige recht
und gerichtliche Urteilen, darüber ergangen, nichtsnemen, und
ihres gefallens furgebrauchen, bis so lange sie dieses ihren verschreibes
Capitels am hauptgut, rest Interesse und schaden vollstendig bezahlt
bezahlt und zufriedem gestalt werden. Urkundlich auch wird solche
eigner wolgefelliger offenbarer nemung, und desselben gebrauche durch
brief oder andere beweret bezeugen, sie ihnen bey wenge furbrief kommen,
oder darüber rechts vorsichtigen. Besiegelt dies brief ihnen allen wie
obsteht ohne gefehrde und arge list allen theilen gutwillig und gantz
wolbedechtlich zu halten. Zu mehrem gezeugnus haben wir diese verschrei-
bung mit unserer der Stadt grossen anhangenden Secret wissentlich be-
siegelt. Datum den 20 Octob. Anno 1567 etc.

Die quittantz der nutzhaftungen 400 tal

Wir Burgermaister und Rathmanne der Stadt Franckfort an der Od, Be-
kennen hiermit offentlich vor jedermenniglich, nachdem der edle gebore
und ehrnveste Hans von Ebersteine Arnstitz und unsern lieben herrn als
Anteil 24 Dal. Herrn von Zabeltitz hier ehrigen seinem gnedigen fürbete
hundert Taler abgekaufft, alles nach laut und inhalt der hierüber aufgericht
ten Kauffbeschreibung des datum der 20 Octob. Anno 67 etc stehet. Dar-
vor wir hier folgen pflichte gethan haben, dieselben Briefen der Taler der
gemeldten Hanse von Ebersteine, zur voller genüger nutzhaftung zu gestellt
wie dan derselben eine der Kauffbeschreibung albereit gütwirt, aufsand
hiermit los und ledig sprechen. Und wollen denn der Kauffbeschreibung
allenthalben ohne einige verhinderung gemess verhalten. Verbinden
und geloben auch da die von Zabeltitz mit der gemeldten Schreibunge albeie nicht
zufriedem, so wir ihnen denn von Zabeltitz darüber einen Leydigen verstes
gnedigsten Churfürsten und Herren fordelich anzeigen, und ihnen
denn fürstellen wollen. Zu mehrem urkunde mit der Stadt Insigel besi-
gelt. Geben den 20 Octob. Anno 1567.

Wir Friedrich von Gottes genaden Marggraf zu Brandenburgk des heiligen
Römischen Reichs Erzkammerer und Churfürst, zu Stetin, Pomern, der Cassuben
Wenden und in Schlesien, zu Crossen Herzog, Burggraf zu Nürnberg und
Fürst zu Rügen. Bekennen und thun kundt offentlich mit diesem unserm offen
und nachkommen Marggrafen zu Brandenburgk auch sonder wenn jeder
vermeldung, Das wir unsere liebe getreuen Bürgermeister und Rathmanne
unser Stadt Frankfurdt an der Oder den unsern lieben besonder Hansen der
Tuchern, Hern Lenhartt Blechschmidt, Hannsen Eichhorn, Nicolaus Eichhorn
Ulrichen und Christoffen gebrüdern den Hahnleitz, Hern Ernsten und Hern
Nitzen Schlichen seligen kinden und Hansen Schlichen Eltern verlichen
verkaufft Das wir der Landes Fürstlichkeit nach nit solchen kauffs gerechtigkeit
gewillegt, und Ihnen auch die mit ordnung gnedigst verlihen und
zugelassen haben, Das sie alle jhare Ihren und Ihrer Eltern, nutz allen ein
kommen nützungen und zugehörungen der selben jerlichen Hirse sie bestes gefallen
einsetzen und verschreiben mögen, Also wenige der darüber vorhandlungen
und ausweisung Kaufbriefs Verschreibung, Die datum stehett Dem Freytage
Elisabeth, des negsthinnen Jahrs und Regierung Unsers und unsers
Landes Fürstenthumben und Herrschafften Jares, gemeldter unser Stadt Frankfurdt
gelobt, Consentiren und bewilligen auch denselben, die Kauffe allenthalben
wie obsteht, Alles Inmaß in diesem briefe genutz verfenglichen, gr.
endlich und sonder gesparet Urkundtlich mit unserm anhangenden In-
siegel besiegelt, und geben für Lehnin am Dienstage Dominica
nach Judica Anno 1555ten.

staff_1-102_fol_189

Anno 1542 jar ist [illegible] mit den andern [illegible]

6 ℔ – ß 32	10 ℔ – ß 18	14 ℔ – ß 13	22 ℔ – ß –
6 ℔ – ß 31	10 ℔ – ß 19	14 ℔ – ß 13	22 ℔ – ß –
6 ℔ – ß 30	10 ℔ – ß 19	14 ℔ – ß 13	22 ℔ – ß –
6 ℔ – ß 30	10 ℔ – ß 19	14 ℔ – ß 13	23 ℔ – ß –
6 ℔ – ß 29	10 ℔ – ß 19	14 ℔ – ß 13	23 ℔ – ß –
6 ℔ – ß –	10 ℔ – ß 19	14 ℔ – ß 13	23 ℔ – ß –
6 ℔ – ß –	10 ℔ – ß 17	14 ℔ – ß 12	23 ℔ – ß –
6 ℔ – ß –	10 ℔ – ß 17	14 ℔ – ß 12	24 ℔ – ß –
7 ℔ – ß 26	10 ℔ – ß 17	15 ℔ – ß 12	24 ℔ – ß –
7 ℔ – ß –	11 ℔ – ß 17	15 ℔ – ß 12	24 ℔ – ß –
7 ℔ – ß –	11 ℔ – ß 17	15 ℔ – ß 12	24 ℔ – ß –
7 ℔ – ß 25	11 ℔ – ß 16	15 ℔ – ß 12	25 ℔ – ß –
7 ℔ – ß 25	11 ℔ – ß 16	15 ℔ – ß 12	25 ℔ – ß –
7 ℔ – ß 24	11 ℔ – ß 16	15 ℔ – ß 12	25 ℔ – ß –
7 ℔ – ß 24	11 ℔ – ß 16	15 ℔ – ß 12	26 ℔ – ß –
8 ℔ – ß 24	12 ℔ – ß 16	16 ℔ – ß 12	26 ℔ – ß –
8 ℔ – ß 23	12 ℔ – ß 15	16 ℔ – ß 12	27 ℔ – ß –
8 ℔ – ß –	12 ℔ – ß 15	16 ℔ – ß 12	27 ℔ – ß –
8 ℔ – ß –	12 ℔ – ß 15	16 ℔ – ß 12	27 ℔ – ß –
8 ℔ – ß –	12 ℔ – ß 15	16 ℔ – ß 12	28 ℔ – ß –
8 ℔ – ß –	12 ℔ – ß 15	16 ℔ – ß 12	28 ℔ – ß –
8 ℔ – ß –	12 ℔ – ß 15	16 ℔ – ß 12	28 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 21	13 ℔ – ß 14	17 ℔ – ß 11	29 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 21	13 ℔ – ß 14	17 ℔ – ß 11	29 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 20	13 ℔ – ß 14	17 ℔ – ß 10	29 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 20	13 ℔ – ß 14	17 ℔ – ß 10	30 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 19	13 ℔ – ß 14	17 ℔ – ß 10	30 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 19	13 ℔ – ß 13	18 ℔ – ß 10	30 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 19	13 ℔ – ß 13	18 ℔ – ß 10	31 ℔ – ß –
9 ℔ – ß 19	13 ℔ – ß 13	18 ℔ – ß 10	31 ℔ – ß –
10 ℔ – ß 19	14 ℔ – ß 13	19 ℔ – ß 10	32 ℔ – ß –
		19 ℔ – ß 9	
		19 ℔ – ß 9	
		19 ℔ – ß 9	
		20 ℔ – ß 9	
		20 ℔ – ß 9	
		20 ℔ – ß 9	
		21 ℔ – ß 9	
		21 ℔ – ß 9	
		21 ℔ – ß 9	
		22 ℔ – ß 9	

-226-

staff_1-102_fol_189

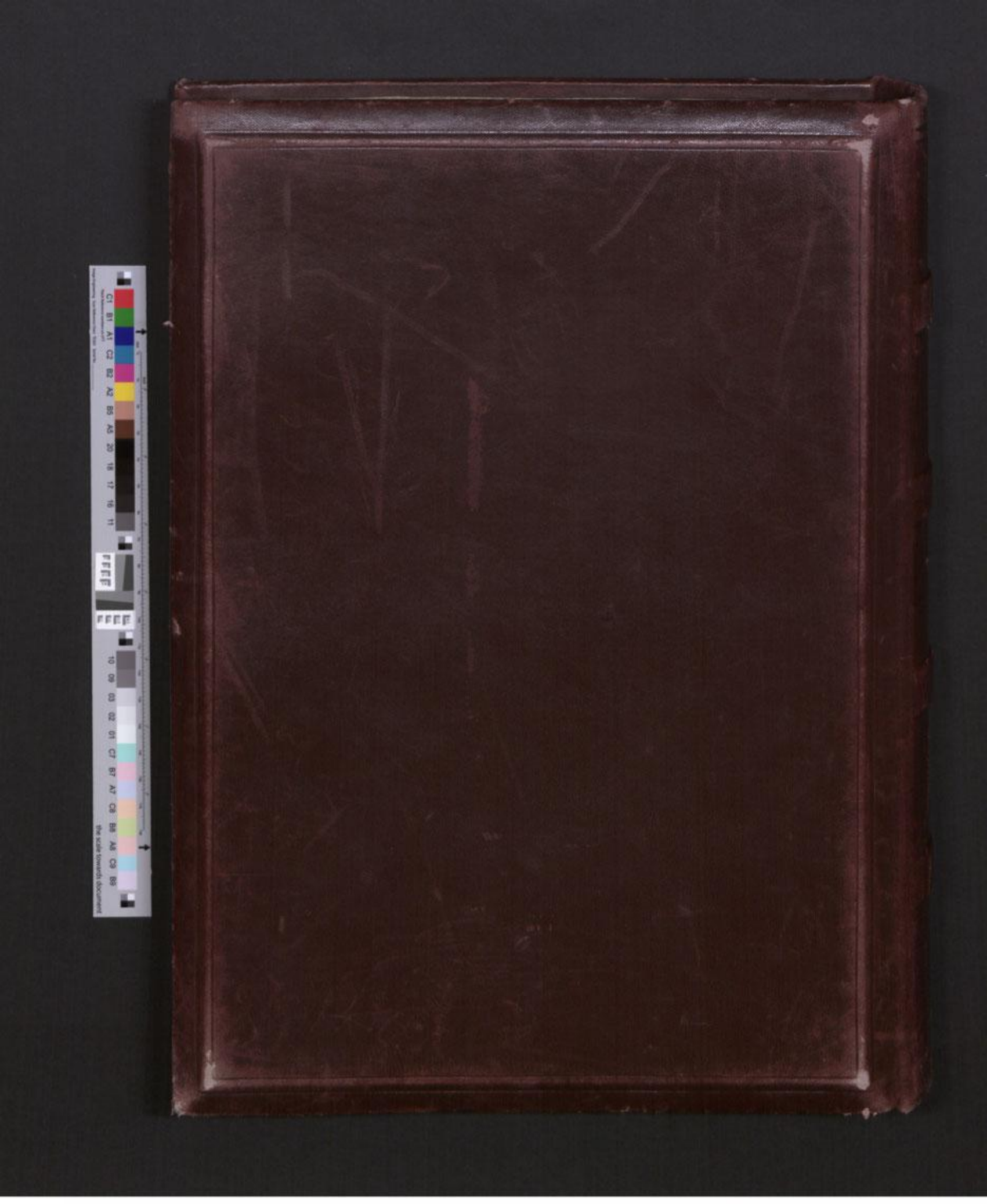
Film im Landeshauptarchiv Potsdam;
angefertigt März 1962.

staff_1-102_fol_189

NEU START KULTUR

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)



NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

NEU START KULTUR
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)